Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 11,350.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.

№ 50. Donnerstag den 19. Februar. 1874.

Bekanntmachung.

Die Ernennung der 30 Haupt- und 12 Hilfsgeschwornen für die 1. diesjährige Sitzungsperiode hiesigen Geschwornengerichts soll

den 20. Februar 4 Uhr Nachmittags

in öffentlicher Sitzung des unterzeichneten Bezirksgerichts im großen Verhandlungssaale nach Maaßgabe des §. 20 des Gesetzes vom 14. September 1868 erfolgen.

Leipzig, am 14. Februar 1874.

Das Directorium des Königlichen Bezirksgerichts daselbst.
Petsch. Preußer.

Höhere Bürgerschule für Knaben.

Die **Prüfung der neu angemeldeten Schüler** findet statt **Mittwoch den 25. Februar** und beginnt früh 8 Uhr.

Papier, Feder und Bleistift sind mitzubringen.

Dr. Pfalz.

Bekanntmachung.

Im **neuen Johannishospitale** ist vom **15. März** d. J. an die Stelle des **Maschinenmeisters** anderweit zu besetzen und fordern wir geeignete **unverheirathete** Bewerber um dieselbe, welche außer freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung mit einem jährlichen Gehalte von z. Z. 400 Thlr. und vom 1. Juli d. J. an 450 Thlr. verbunden ist, hierdurch auf, ihre Gesuche unter Beifügung etwaiger Zeugnisse oder Empfehlungen **bis zum 23. dies. Mon.** bei uns einzureichen.

Leipzig, den 13. Februar 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die von uns ausgeschriebene Lieferung von 200,000 Stück Schleußenwölbziegel III. Classe ist vergeben, wovon die nicht berücksichtigten Bewerber hierdurch benachrichtigt werden

Leipzig, am 12. Februar 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Messerschmidt.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung

vom 4. Februar 1874.*)

Die Anbringung eines Buffets im Schumann-Herzog'schen Circus während der diesjährigen Ostermesse unter Aufsicht des Bauinspectors wird in Anerkennung des Bedürfnisses hiezu und da passender Raum vorhanden, genehmigt.

Hierauf die erfolgte Kündigung einer Landfleischerhalle der wiederholten Vorstellungen des dermaligen Abmiethers ungeachtet mit Rücksicht darauf aufrecht erhalten, daß derselbe wiederholt gesundheitswidriges Fleisch zum Verkauf gestellt hat.

Ferner wird vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten eine Unterstützung von je 1 Thaler wöchentlich vom 1. Januar dieses Jahres ab an 8 über 60 Jahre alte und über 20 Jahre im Dienste gewesene, durch Auflösung des Instituts in Noth gerathene arbeitsunfähige Nachtwächter bewilligt, dagegen das Gesuch eines vormaligen Obernachtwächters um Gewährung eines Wartegeldes als unberechtigt abgelehnt, und vielmehr dessen anderweite Anstellung in eine passende Function ins Auge gefaßt.

Nach Bewilligung von Unterstützungen aus der Mendestiftung und dem Stecknerschen Geschenke an 6 Personen im Betrage von bezüglich 15, 20, 25 und 30 Thlr. wird unter Anerkennung der Berechtigung des Antrages der Stadtverordneten auf Veräußerung des städtischen Areales neben der neuen Nicolaischule beschlossen, unter nochmaliger Darlegung der wiederholt entwickelten Beweggründe und der billigen Rücksichten auf die Pachter dieses Areales die Stadtverordneten zu ersuchen, daß dieselben zur Zeit und wenigstens bis zum Ablauf der bestehenden Pachtcontracte zu Ende des Jahres 1877 von diesem Antrage absehen.

Durch Anlegung der Halle-Soran-Gubener Eisenbahn und deren Bahnhof wird die Baufabrik der Herren Voigt u. Wenk in ihrem Bestand wesentlich und empfindlich betroffen, und genöthigt, das ihr benöthigte Areal durch Ankauf zu ergänzen; deren hierüber an den Rath gebrachtes Gesuch erscheint bei der Wichtigkeit dieses gewerblichen Etablissements auch für die Stadt Leipzig der Berücksichtigung und Unterstützung in gewissem Grade werth. Demgemäß erklärt sich der Rath vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten bereit, der genannten Baufabrik von dem östlich daneben gelegenen Johannishospitalfeld Nr. 309 für Reudnitz ein bestimmtes Dreieck von ca. 6800 Q.-M. vorbehältlich der Feststellung des Flächeninhaltes für den Preis von 3 Thlr. per Quadrat-Elle zu verkaufen, unter der Bedingung, daß die Käufer dieses Areal bis an die Grenze des projectirten Bahnhofes zu erwerben, wegen der daran hinzuführenden 30°igen Straße aber sich selbst mit der Eisenbahngesellschaft auseinanderzusetzen, die Kaufs- und Dismembrationskosten, Culturentschädigungen, der dermaligen Pachter und die Vertretung des Rathes und des Johannishospitales wegen aller Ansprüche derselben und die Verpflichtung zu übernehmen haben, auf Verlangen des Rathes, dafern durch Straßenanlegung an einer zweiten Grenzlinie zwischen dieser Straße und dem Kaufsobject ein schmaler Streifen liegen bleiben sollte, diesen Streifen unter gleichen Bedingungen zu erwerben, ohne hierauf ein Recht zu erlangen.

Schließlich wird die Berathung der Rückantwort der Stadtverordneten zu dem 1874er Budget von Conto 37 an fortgesetzt und beendet, und beschlossen, gegen die Herabsetzung der Position für unvorhergesehene Fälle von 30,000 Thlr. auf 20,000 Thlr. zu remonstriren,

dagegen bei den Abstrichen an den Postulaten für Erziehungs- und Verpflegungskosten im Conto des Georgenhauses, für Gehaltserhöhungen an Krankenhausbeamte Beruhigung zu fassen und die im Uebrigen von den Stadtverordneten gestellten Anträge und gemachten Abänderungen zunächst weiterer Erörterung und Begutachtung durch die Deputationen unterziehen zu lassen.

*) Bei der Redaction des Tageblattes eingegangen am 15. Februar 1874.

Vom 7. Februar 1874.

1.

gelangen verschiedene Zuschriften der Stadtverordneten zum Vortrag; die Letzteren stimmen zu:

a) den Mehrkosten für Eisterdurchstiche im Gohliser Bauernholze im Betrage von 129 Thlr., welche nunmehr aus dem Stammvermögen auszuzahlen und letzterem mit 2 Proc. jährlich aus dem Ertrage der von diesen betroffenen städtischen Grundstücke zu restituiren sind,

b) zu den Kosten der Errichtung einer Feuermeldestelle in der Polizeiwache im Tauchaer Thorhaus und der Verlegung der Meldestelle in Nr. 10 der Wintergartenstraße nach Nr. 30 der Georgenstraße (Marienapotheke),

c) zu den Kosten für Erneuerung des Fußbodens und Verschaalung der Wände der bisherigen Realschulräume in der 1. Bürgerschule, unter Ablehnung der Herstellungen im Vorzimmer des Directors,

d) dem neuen Besoldungs-Etat für die Realschullehrer,

e) der Gründung einer 19. Oberlehrerstelle für Mathematik ꝛc. an der Realschule und

f) der Anstellung des bisherigen 1. Rathscopisten Herrn Gerber als 3. Einnehmer bei der Stadtcasse.

Es wird beschlossen, die Angelegenheiten unter b, c, d in Ausführung zu bringen, die Wahl des Herrn Dr. Graban für die Stelle unter e den Stadtverordeten zur Erklärung über deren Widerspruchsrecht mitzutheilen, und zu f Herrn Gerber zu verpflichten und in sein neues Amt einzuweisen, an dessen Stelle aber als 1. Rathscopist den bisherigen Polizeiamtsregistrator Herrn Franz Müller anzunehmen.

Den weiteren Anträgen der Stadtverordneten, zur Beseitigung der dermaligen Uebelstände einen Abflußweg für das Pissoir im Tauchaer Thorhaus herzustellen, und zur Abhülfe des Wassermangels für die Polizeiwache daselbst bei Einlegung der Telegraphenleitung auch die Wasserleitung einzuführen, wird unter der Bedingung stattgegeben, daß das Polizeiamt das Capital für Anlage der Wasserleitung mit jährlich 8 Proc. incl. Amortisation verzinst und den tarifmäßigen Wasserzins bezahlt: auch wird der Herr Baudeputirte mit der Art der speciellen Ausführung dieser Wasseranlage im Einvernehmen mit dem Polizeiamt beauftragt.

Endlich wird der Antrag der Stadtverordneten, das Realschulgebäude, das bereits unzulänglich ist, zu übersetzen, oder dem Raummangel durch Hinzunahme der Directorwohnung zu Classenzimmern abzuhelfen, und so dem Uebelstande von Realschulclassen im benachbarten Bezirksschulgebäude zu begegnen, zur Erörterung und Begutachtung dem Herrn Schulvorsteher überwiesen.

2.

In Folge Erledigung der 6. Registratorstelle durch Tod des bisherigen Inhabers wird das Aufrücken der nachfolgenden Registratoren in der bisherigen Reihenfolge beschlossen,

und die Lieferung und Legung von Trottoirplatten auf dem Brandwege dem Mindestfordernden Herrn Ehmig für dessen Offerte übertragen,

auch beschlossen, da Gefahr im Verzuge, mit demselben unerwartet des Eingangs der einzuholenden Zustimmung der Stadtverordneten zu der hierbei sich herausstellenden geringen Kostenanschlagüberschreitung, Vertrag abzuschließen.

3.

Es hat sich herausgestellt, daß bei den Rennen auf der hiesigen Rennbahn der Anfahrtsplatz vor der Tribüne zu wenig Raum bietet, und daher auch im Interesse der Sicherheit des Fahrverkehrs und der ankommenden Fußgänger eine Verbreiterung dieses Platzes nothwendig ist. Zu diesem Behufe wird vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten beschlossen, dem Rennverein das erforderliche Mehrareal von 46 Quadrat-Ruthen Waldfläche auf die Dauer des Hauptpachtvertrages für 28 Thlr. 22 Gr. jährlichen Pachtzins per Acker unter der Bedingung zu verpachten, daß das mit Ausnahme einer großen Eiche und Buche abzuschlagende Holz dem Verpachter verbleibt, der Rennverein auf seine Kosten die Ausrodung der Stöcke bewirkt, und bei Beendigung des Pachtes die Pachtfläche in culturfähigem Zustande zurückgiebt, bezüglich auf seine Kosten in solchen bringen läßt.

4.

Auf die Vorlage in Betreff der Verbreiterung der kleinen Burggasse und Pleißengasse, sowie Herstellung einer Straße vom Floßplatz längs der Pleiße bis zur Promenade an der alten Wasserkunst (siehe Plenarbeschlüsse vom 3. April 1873 Nr. 1 und vom 19. Juli 1873 Nr. 2, Tageblatt vom 18. Mai 1873 Seite 2523 folg., vom 13. August 1873, Seite 4001 folg.), hatten nach wiederholten Zwischenverhandlungen die Stadtverordneten beantragt, diese Ufer- oder Quaistraße anstatt 25°, 30° breit anzulegen und seitens der Stadt das erforderliche Areal für den Preis von 3 Thlr. per Quadrat-Elle zu erwerben, der Staatsfiscus aber sich zwar mit der 30°igen Breite einverstanden erklärt, jedoch den gestellten Preis als zu niedrig abgelehnt und vielmehr beansprucht, daß die ihr zu leistende Entschädigung für das von ihr zur Straße abzutretende Areal auf dem in §. 19 des hier gültigen Neubautenregulatives festgesetzten Wege geschätzt werde. Da dieser Anspruch in letzterer Beziehung rechtlich begründet ist, so bleibt dem Rath nichts Anderes übrig, als demselben Statt zu geben. So viel die Verbreiterung auf 30° anlangt, so stimmt der Rath dieser nach Lage der Sache nunmehr ebenfalls zu, obwohl er sich nicht verhehlt, daß gerade aus dieser weitern Verbreiterung um 5° kostspielige Grundstückserwerbungen folgen. Demgemäß wird beschlossen, vom Fiscus das zur 30°igen Straße erforderliche Areal und von den übrigen Adjacenten die durch diese Straßenherstellung betroffenen Grundstücke, bez. im Wege der Expropriation, unter Festsetzung der Entschädigung nach den Vorschriften von §. 19 des städtischen Neubautenregulativs zu erwerben, auch die städtischen Gebäude Nr. 14 und 15 abzubrechen, und hierüber allenthalben Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten.

Die kleine Burggasse anlangend, so hatten die Stadtverordneten beantragt, behufs deren Verbreiterung die Gebäude Nr. 4, 5, 9 abzutragen, das Areal von Nr. 4 und 5 unentgeltlich zur Straße zu überlassen, und von Nr. 9 dem Fiscus soviel unentgeltlich abzutreten, als derselbe für seine Zwecke bedürfe, wogegen letzterer von seinem Grundbesitze ebenfalls unentgeltlich das zur Straße erforderliche Areal ablassen sollte. Der Staatsfiscus hatte dagegen dieses Ansinnen abgelehnt und vielmehr Entschädigung beansprucht, und zwar nach Höhe von 5 Thlr. per Quadrat-Elle für das zur Straße fallende Areal des Gerichtsgebäudes an der Ecke der Zeitzer Straße und der kleinen Burggasse, für das übrige von ihm zur Straßenverbreiterung mehr herzugebende Areal aber in Gemäßheit von §. 19 des Neubautenregulatives; derselbe hatte sich auch bezüglich des ersteren Areales mit demjenigen niedrigen Preise zufrieden stellen zu wollen erklärt, welchen eine Abschätzung in Gemäßheit des Regulatives ergeben würde. Der Rath tritt dem Antrage der Stadtverordneten bei und soll deshalb anderweit mit dem königlichen Justizministerium verhandelt werden.

Was endlich die Verbreiterung der Pleißengasse betrifft, so hatten die Stadtverordneten über diese Angelegenheit bei der jetzigen Verhandlung sich nicht erklärt und der königliche Staatsfiscus in Folge dessen seine früheren Offerten zurückgezogen. Allein bei der Wichtigkeit dieser Verbreiterung an sich, und da die Pleißengasse über kurz oder lang eine Verbindung zwischen dem zu bebauenden botanischen Garten einerseits und der Windmühlenstraße andererseits bilden muß, wird seitens des Raths beschlossen, bei der Verbreiterung der genannten Gasse auf deren Südseite zu beharren und deshalb anderweit mit den Stadtverordneten und dem königlichen Staatsfiscus auf der Basis zu verhandeln, daß man auf Verlangen bereit ist, Entschädigung in Gemäßheit von §. 19 des Neubautenregulatives zu gewähren.

5.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft beabsichtigt, den Berliner Bahnhof allhier näher an die Stadt für den Personenverkehr und das Eil- und Stückgut unter Belassung des dermaligen Bahnhofs als Sammel- und Rangirbahnhof, und zwar auf das Areal am Ausgang der erweiterten Nordstraße zwischen der Parthen-, Pfaffendorfer-, Eutritzscher Straße und dem Gohliser Wege in einer Höhe von ca. 16' über dem Straßenniveau zu verlegen, beide Bahnhöfe aber durch Geleise zu verbinden, und letztere von dem alten Bahnhof südlich des in Petscher Mark projectirten Friedhofes über die Mockauer Straße, über die Magdeburg-Thüringer Bahn und Eutritzscher Chaussee zu führen.

Wenn nun auch einestheils dieses Project im Interesse des Verkehrs mit dieser Bahn nicht ohne Interesse für die Stadt ist, so stehen demselben doch verschiedene Bedenken entgegen. Auf dem betreffenden Areale sollen zwei Schulen erbaut werden, deren baldigste Vollendung von der dringendsten Nothwendigkeit ist, welche aber zu verzögern oder zu verlegen unthunlich erscheint: Die Schulen würden nur an die westliche Seite der Eutritzscher Chaussee verlegt werden können; abgesehen von der hiermit verbundenen Verzögerung des Schulbaues ist diese Verlegung wegen des mit dem Bahnbetrieb verbundenen Geräusches und des Verkehrs auf der Eutritzscher Chaussee und der dadurch den Schulen erwachsenden wesentlichen Störungen nicht rathsam: anderes für diese Schulen passendes Areal auf der Nordseite der Stadt ist nicht vorhanden. In Folge der neuen Bahnhofsanlage würde ferner der jetzige directe Verbindungsweg mit Gohlis von dem Gerberthor ab zu cassiren, und der Gohliser Verkehr auf die Eutritzscher Chaussee bis nördlich desjenigen Punctes zu verweisen sein, an welchem die neue Zweigbahn die Eutritzscher Chaussee überschreitet: eine solche Aenderung widerspricht aber dem Verkehrsinteresse ganz empfindlich; hierzu treten noch andere administrative Bedenken bezüglich des Straßenverkehrs, der Entwässerung ꝛc., hinzu und in Betracht alles Dessen wird die Ablehnung dieses Projects beschlossen.

Die Vorlesungen über den Materialismus.

Die Erwiderung des Herrn Dr. Büchner in der Nummer vom 15. Februar bestimmt mich, meinem frühern Artikel einige Bemerkungen hinzuzufügen. Bei der Veröffentlichung des Artikels hatte mich die Ueberzeugung geleitet, daß bei den großen, die wichtigsten Lebensfragen berührenden Kämpfen der Gegenwart ein Jeder, der Verständniß und Herz für die höhern menschlichen Güter hat, je nach Stellung und Beruf verpflichtet ist, das Seinige zur Klärung solcher Fragen beizutragen. So schien es mir eine Pflicht gegen das Publicum zu sein, welches ja nothwendig in seinen besseren Ueberzeugungen schwankend werden muß, wenn die leichtfertigsten materialistischen Behauptungen ohne Widerrede bleiben, einfach darauf hinzuweisen, daß der Materialismus jetzt auch in der Naturwissenschaft seinen Stützpunct verloren, die tiefer gehende Geistforschung ihn längst als ein Gewebe von Fictionen und Erschleichungen, als das eigentliche nur noch in unklaren Köpfen spukende Hirngespinnst erkannt hat.

Zuvörderst habe ich nun in Erwiderung gegen Herrn Dr. Büchner zu erwähnen, daß nicht nur Alles, was ich über den Charakter seiner Vorlesungen auf Grund der Kenntniß seiner bekannten Schrift im Voraus gesagt habe, seine volle Bestätigung gefunden hat durch den objectiven Bericht, welchen, einige Tage nach meinem Schreiben, die Nationalzeitung vom 11. Februar über Herrn Büchners Vorlesungen in Berlin enthielt, sondern daß es nach jenem Berichte mit diesen Vorträgen noch viel schlimmer bestellt gewesen sein muß, als ich es vermuthet hatte. Ich lasse aus diesem Berichte Einiges in der Note ab-

drucken, damit das Publicum weiß, was zu erwarten ist.*)

Ohne irgend in die Sache einzugehen, möchte Herr Büchner mich vor das Publicum als incompetent zur Erörterung solcher Fragen hinstellen. Er hat sich von Leipzig schreiben lassen, daß ich Professor der Staatswissenschaften, also auf einem Felde zu Hause sei, „welches nur sehr entfernte Beziehungen mit den Natur- und philosophischen Wissenschaften darbiete." Herr Büchner hat nun zwar die Einrede der Incompetenz allen Arten von Gegnern entgegengesetzt (s. seine Vorreden); da sie aber gewöhnlich nicht ohne Wirkung bleibt, besonders wenn sie formell berechtigt erscheint, so muß ich, der Sache wegen, die Thatsache hervorheben, daß meine ganze wissenschaftliche Laufbahn vorzugsweise eine philosophische gewesen ist (schon 1833 und 1834 hielt ich in Paris im Auftrage des Ministeriums Guizot Vorlesungen über Philosophie vor einem aus Celebritäten wie Cousin, Mignet u. A. bestehenden Publicum, die später etwas erweitert, in zwei Bänden [Cours de Philosophie 2 voll. 1837, längst vergriffen] erschienen sind). Daß ich von Brüssel aus, wohin ich 1834 an die neue Universität berufen wurde, der Krause'schen Philosophie eine weite Verbreitung in den romanischen Ländern, auch in Südamerika, verschafft habe, ist eine bekannte Thatsache. Von meiner unausgesetzten philosophischen Thätigkeit nicht blos im Lehramte wird die bald beginnende Herausgabe von seit Jahren vorbereiteten philosophischen Werken weiteres Zeugniß ablegen. So viel über die gegen meine Competenz erhobene Einrede.

Zur Sache übergehend, bemerke ich, daß ich allerdings Autoritäten gegen Herrn Büchner angeführt habe, aber nur um die Stellung zu kennzeichnen, welche gegenwärtig die Naturwissenschaft in der Cardinalfrage des Bewußtseins genommen hat, welcher Herr Büchner auch in seinen Berliner Vorlesungen wieder aus dem Wege gegangen ist. Die Philosophie stützt sich aber keineswegs auf solche Autoritäten. Sie erkennt es zwar freudig an, wenn auch die Naturwissenschaft in einer so wichtigen Frage zu einem gleichen Resultate gelangt, sie hat aber längst aus dem Wesen des Bewußtseins selbst die Unmöglichkeit dargethan, daß dasselbe ja eine bloße Hirnthätigkeit sein könne. Denn, um dies in der Kürze anzudeuten, selbst wenn man auch zugeben wollte, daß das einfache Empfinden, Vorstellen, Denken, Wollen eine Gehirnthätigkeit wäre, so bliebe gleichwohl das Bewußtsein völlig unerklärbar, weil dasselbe ein höherer Gesammtzustand ist, ein Wissen von Empfindungen, Vorstellungen u. s. w. ist, also eine auf eine andere Thätigkeit gerichtete Reflexion, in Unterscheidung des Denkenden und Gedachten, in sich schließt. So wie nun kein Naturforscher den Unsinn begeht, zu behaupten, daß eine Thätigkeit oder Kraft auf sich selbst zurückgehen, gewissermaßen auf sich selbst zurückspringen könne, sondern nur durch eine zweite Kraft eine Einwirkung zu erhalten vermag, so ist es nicht minder widersinnig, anzunehmen, daß eine Gehirnthätigkeit abermals auf sich selbst zurückgehen, ein Wissen und Vorstellen von sich selbst erhalten könne. Entsteht nun aber, wie weiter zu folgern ist, das Bewußtsein nicht aus der Gehirnthätigkeit, so muß dasselbe, da Alles eine Ursache haben muß und diese schließlich in einem Wesen zu suchen ist, seine Ursache in einem von dem Gehirne und seiner Thätigkeit unterschiedenen, nicht materiellen Wesen haben. Die Wichtigkeit dieser Cardinalfrage mag hier diese etwas weitere Ausführung entschuldigen.

Unerwartet wird für manche Anhänger des Materialismus die Aeußerung des Herrn Büchner sein, daß der Materialismus sich noch nie vermessen habe, eine Erklärung des Verhältnisses von Geist und Leib geben zu können, eine Erklärung, womit natürlich jeder Streit ein Ende haben würde. Wozu dann aber Herrn Büchner's Vorlesungen? Will Herr Büchner dem Worte nicht einen anderen Sinn unterschieben, sondern unter Erklärung den Nachweis des Grundes oder der Ursache einer Thatsache verstehen, so hat er mit jener Aeußerung, ohne es zu wollen, den Materialismus hingestellt als Das, was er ist, nicht als eine Frage wissenschaftlicher Untersuchung, sondern als ein neues Dogma, das von seinen Anhängern unbedingten Glauben verlangt. Die wirkliche Naturforschung sucht überall Erklärungen im ursachlichen Zusammenhange der Dinge, sie hat Vieles erklärt z. B. das Licht aus der Wellenbewegung des Aethers (entgegen der älteren Emissionstheorie) u. s. w. Verzichtet der Materialismus auf eine Erklärung, so gehört er gar nicht mehr in irgend ein Gebiet wissenschaftlicher Forschung und die Vorlesungen des Herrn Büchner können nur den Zweck haben, durch dreiste Behauptungen den auch naturwissenschaftlich überwundenen materialistischen Glauben aufrecht zu erhalten. Uebrigens calculirt Herr Büchner wohl mit Recht auf eine solche, vielleicht nicht unbeträchtliche Zahl von Zuhörern, für welche die ganze Frage nicht eine Frage der Forschung und Einsicht, sondern des Willens und der ganzen Gesinnung ist. Es giebt noch Fanatiker des Unglaubens, für welche der Satz, daß der Geist nur eine Thätigkeit des Gehirns ist, mit demselben entsteht und vergeht, als ein Dogma feststeht, bei dem jeder Andersdenkende, je nach dem Gewicht seiner Gründe, mit der kleinen oder großen Verhöhnung bestraft wird.

So bleibt in aller Kraft das Urtheil bestehen, welches ich über die bevorstehenden Vorlesungen fällen mußte und welches so schnell die völlige Bestätigung durch den bezeichneten Bericht der „National-Zeitung" fand, und ich kann daher nur nochmals meine Ueberzeugung aussprechen, daß, wer solchen Vorlesungen Vorschub leistet, die mit aller ernster Forschung im Widerspruche stehend, leichtfertige, unwahre Behauptungen an Stelle gründlicher Erörterungen setzen, den Schwierigkeiten aus dem Wege gehen, die wichtigsten, gegen den Materialismus zeugenden Thatsachen verschweigend, mitschuldig wird, wenn ein Theil des Publicums, welcher mit den Bedingungen und dem Stande wissenschaftlicher Forschung unbekannt ist, über die alle anderen Lebensfragen beherrschende Geist- und Seelenfrage des Menschen irre geführt wird.

Leipzig, 16. Februar 1874.

Prof. H. Ahrens.

*) „Herr Büchner hat mit seiner vierten und fünften Vorlesung über Gehirn und Seele das zweite Stadium seines Cyklus durchmessen. Trat schon das mangelnde Geschick in der populären Behandlung naturwissenschaftlicher Gegenstände in den ersten drei Vorlesungen hervor, so litt der Vortragende bei dem vorliegenden Stoffe vollends Schiffbruch." Nachdem ihm Unkenntniß oder Verheimlichung wichtiger gegen den Materialismus zeugender Thatsachen nachgewiesen (z. B. in Bezug auf Geisteskrankheiten, auf das Gewicht der Gehirne von Gauß und dem Eisenbahnarbeiter Krebs), heißt es weiter: „Wir haben unsererseits hier nicht den Beruf, auf diese Materien näher einzugehen, wir wollen vielmehr unsern Lesern nur die oberflächliche Art und Weise charakterisiren, mit der Herr Büchner zu Werke geht, wir wollen nur unsere Behauptung rechtfertigen, daß dieses gewerbliche Umherziehen mit wissenschaftlich sein sollenden Vorlesungen im äußersten Maße schädlich auf eine Zuhörerschaft wirken muß, die nicht überall in der Lage ist, an den Worten des Vortragenden eine kritische Controle auszuüben." — „An der entscheidenden Frage über das Bewußtsein angelangt, erklärt Herr Büchner, daß es ihm die ihm zugemessene Zeit nicht gestatte, näher auf sie einzugehen. — Wir haben es aber noch bisher jedesmal beobachtet, daß Herr Büchner die schwierigsten Dinge auf den Schluß seines Vortrags verschiebt und dann mit einer bemerkenswerthen Seelenruhe erklärt, er könne aus Mangel an Zeit auf diesen „interessanten" Gegenstand nicht weiter eingehen. Herr Büchner schloß seinen letzten Vortrag mit den Schiller'schen Worten: eng ist die Welt, doch das Gehirn ist weit. Der Leser gestatte uns diesmal ausnahmsweise den Sinn dieser Worte dahin zu erklären, daß mitunter auch in einem scheinbar weiten Schädel nur eine sehr enge und begrenzte Weltanschauung Platz hat."

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 18. Februar. Se. Majestät der König Albert hat, wie wir vernehmen, dem Verein zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene für die zu Gunsten desselben veranstaltete Lotterie eine aus sächsischem Serpentinstein vorzüglich gearbeitete Figur „Der sterbende Fechter" zum Geschenk gemacht. — Die Ausstellung der Gewinne für die Lotterie des genannten Vereins beginnt, wie aus der im Inseratentheile dieses Blattes befindlichen Anzeige zu ersehen ist, am 23. d. M. und wird am 27. d. M. geschlossen. Alle, welche noch die Absicht haben sollten, dem edlen Zwecke eine Gabe zu widmen, werden daher freundlich ersucht, mit der Einlieferung nicht länger zu säumen, sondern die Gewinngegenstände noch vor Beginn der Ausstellung dem Verein zur Verfügung zu stellen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unterlassen noch besonders eine neuerdings dem Vereine zugegangene Sendung zu erwähnen, welche von dem Kloster Marienthal bei Zittau gekommen ist und verschiedenartige höchst geschmackvolle und zierlich ausgeführte Arbeiten dortiger Klosterfrauen enthält.

* **Leipzig**, 19. Februar. Den regelmäßigen Besuchern und Abonnenten der Gewandhaus-Concerte wird die Notiz von großem Interesse sein, daß mit dem heutigen Gewandhaus-Concert für Frau Peschka-Leutner die contractliche Verpflichtung erlischt, während voller fünf Jahre in den Gewandhaus Concerten, laut einer zwischen Herrn Dr. Laube und der Gewandhaus-Direction seiner Zeit getroffenen Vereinbarung mitzuwirken. Frau Peschka hat während dieser Zeit an circa vierzig Aufführungen (Armen- und Pensionsfond-Concerte eingerechnet) einen rühmlichen Antheil genommen, insbesondere durch die Vorträge der schwierigsten und vorzüglichsten Concertarien, sowie durch die musterhafte Durchführung der ersten Sopranpartien in einer Anzahl größerer Concertwerke. Wenn aber irgend ein Umstand dazu beitragen konnte, den Leistungen der Frau Peschka stets einen hohen künstlerischen Werth beizumessen, so war es die vieljährige Thätigkeit, welche allerdings den Reiz der Neuheit abstreifte, in welcher man dagegen immer mehr erkennen konnte, welche Höhe der Künstlerschaft Frau Peschka erklommen und auf welcher sie sich in wahrhaft künstlerischer Weise erhalten hat. Ihren Mitwirkungen in den Gewandhaus-Concerten werden die dankbaren Zuhörer immer eine liebe Erinnerung bewahren, wie sie dem Institute stets zu großer Ehre gereichten. Hoffen wir, Frau Peschka auch fernerhin im Gewandhaus wieder zu begegnen.

* **Leipzig**, 18. Februar. Der gestrige Hofmaskenball im Schützenhaus bildete das glänzende Schlußstück des diesjährigen Carnevals. Von Abends 7 Uhr begann eine wahre Wallfahrt nach den brillant decorirten und erleuchteten Räumen und eine Stunde später waren dieselben schon dermaßen von reich und geschmackvoll maskirten Narren und Närrinnen angefüllt, daß nur mit Mühe die Circulation aufrecht erhalten werden konnte. Es war ein Maskenfest in des Wortes vollster Bedeutung. Die gewöhnlichen Pilgerkutten befanden sich in verschwindender Minderheit und traten vor den vielen Hunderten schöner und origineller Charaktermasken vollständig in den Hintergrund. Es waren so ziemlich alle Nationalitäten der civilisirten und uncivilisirten Welt in ihren verschiedenen Gesellschaftstypen und Entwicklungsperioden vertreten und es wetteiferten insbesondere die Damen in der Pracht und Anmuth der Trachten. Dabei herrschte unter der Masse der Festtheilnehmer von Anfang bis Ende ein fröhlicher, ungezwungener Ton der Unterhaltung, welcher jedwede Störung fernhielt. Es konnte daher gar nicht fehlen, daß der mit seinem ganzen Hofstaat anwesende Prinz Carneval seine volle Befriedigung über das Arrangement und den Verlauf des Festes aussprach.

— Wie die „Dr. Pr." schreibt, erhielt sie aus guter Quelle nachstehende hochinteressante und wohlverbürgte Angaben: Im Militair-Etat für 1874 sind die Ausgaben für das Cadettenhaus zu Dresden nach Höhe von 23,505 Thlrn. nachgewiesen. Dagegen belaufen sich die Ausgaben für die preußischen Anstalten in Summa auf 302,301 Thlr. Hiernach übersteigen die jährlichen Kosten des sächsischen Cadettencorps nicht unbeträchtlich diejenigen der preußischen Anstalten, wenn man, wie dies doch nothwendig ist, die Anzahl der bei letzteren betheiligten Armeecorps, einschließlich der württembergischen, badischen und hessischen Truppen, sowie der Reformation in Elsaß-Lothringen in Betracht zieht. Nun hat zwar bei der Verhandlung am 30. v. M. in der Zweiten Kammer — dem „Dresdner Journal" zufolge — der Herr Kriegsminister v. Fabrice versichert, daß für die Erziehung der Officiersaspiranten in Sachsen nicht ein Groschen mehr ausgegeben werde, als in Preußen und für die Contingente, die ihre Aspiranten in preußischen Cadettenhäusern erziehen lassen, aber — Zahlen beweisen hier.

Fabrik-Detail-Verkauf
der Gray'schen amerikanischen modellirten Papierkragen, Hansehetten und Chemisettes
für Herren, Damen und Kinder
9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus

Papierwäsche mit Leinen-Ueberzug.

Couvert-Fabrik
Hermann Scheibe
en gros und detail Verkauf
Petersstrasse 13.

Dampfkessel auf der Wiener Weltausstellung. — Die Ehren-Medaille ist den „Galloway" Dampfkesseln und Maschinen zuerkannt worden. Das Dampfkraft benutzende Publicum sollte immer die „Galloway" conischen Röhren in ihren Kesseln eingesetzt haben, sie ersparen Heiz-Material (15—25 Procent), vermehren die Wasser-Circulation und stärken den Kessel; sie werden jetzt überall in der Construction aller Dampfkessel in England angewendet. Preiscourante senden W. & J. Galloway & Sons, Ingenieure, Manchester.

Um das Zahnen bei den Kindern zu erleichtern und alle bösen Zufälle während der Zahnperiode zu beseitigen, können als vorzüglich wirksam empfohlen werden: Dr. Gehrig's Zahnhalsbändchen und Zahnhalsperlen (à 10 resp. 15 Ngr. in der Drogenhandlung Nicolaistraße 52 zu haben).

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.
„Revalescière Du Barry von London."

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delicaten Revalescière du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Aerzte und Hospitäler die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Kraft dieser köstlichen Heilnahrung bezweifeln, und führen wir die folgenden Krankheiten an, bei denen sie sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bewährt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrensausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certificat Nr. 75,812.
Damsdorf bei Drebkau, 10. Mai 1873.
Ihre Revalescière hat meine Frau von Magenschwäche und Unverdaulichkeit vollkommen hergestellt.
Mit Hochachtung
(gez.) B. Brickner, Oberförster a. D.

Certificat Nr. 75,877.
589 Wienerthorgasse, Ofen, 28. Februar 1872.
Seit 26 Tagen habe ich die Gottgesandte Revalescière allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verzweifelten Lage, Wunder gewirkt, weshalb ich keinen Anstand nehme, dieses Heilnahrungsmittel die zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese köstliche Revalescière hat mich von einem sehr gefährlichen Lungen- und Luftröhren-Katarrh, von Kopfschwindel und Brustbeklemmung befreit, die allen Medicinen Jahre lang getrotzt. Diese Wundergabe der Natur verdient sonach das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit bestens angerathen werden.
Florian Köller,
k. k. Militairverwalter in Pension.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern.

Leipzig: Theod. Pfitzmann, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Dr. Wolfhs weltberühmtes Zahnmundwasser Odiot beseitigt Zahnschmerzen schnell und sicher, selbst wenn die Zähne hohl sind. (Zu beziehen à Flasche 5 Ngr. durch die Drogenhandlung Nicolaistraße Nr. 52.)

Meteorologische Beobachtungen
auf der
Universitätssternwarte zu Leipzig
vom 8. Februar bis 14. Februar 1874.

Tag d. Beobachtung	Stunde	Barometer in Millimeter reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius.	Relative Feuchtigk. in Procent.	Windrichtung und Stärke.		Beschaffenheit des Himmels
8.	6	746.27	+ 1,4	94	SW	2—3	trübe
	2	739.87	+ 4,2	74	WSW	3—4	fast trübe
	10	747.54	— 3,6	82	NW	3	trübe[1])
9.	6	748.25	— 5,0	79	WSW	2	fast trübe
	2	744.34	+ 0,5	78	WSW	2—3	fast trübe
	10	748.71	— 4,8	88	NNW	2—3	trübe[2])
10	6	753.78	— 8,6	91	NNW	2—3	trübe
	2	761.61	— 5,7	76	NNW	2	bewölkt
	10	766.57	—10,6	83	NW	1	klar[3])
11.	6	767.39	—11,8	85	WSW	0—1	fast klar
	2	766.45	— 4,2	75	SW	1—2	bewölkt
	10	764.83	— 8,2	85	SW	1—2	fast trübe
12.	6	764.05	— 9,8	71	SW	1	fast trübe
	2	763.55	— 1,4	74	S	1	fast klar
	10	762.49	— 8,6	85	S	1	klar
13.	6	761.10	— 7,2	69	S	1	klar
	2	759.47	+ 4,3	76	SSW	1	wolkig
	10	757.99	— [illegible],8	86	S	2	bewölkt
14.	6	757.50	0,0	79	SSW	1	fast trübe
	2	755.21	+ 6,3	71	SSW	1—2	bewölkt
	10	754.48	+ 0,9	82	S	1	fast klar

[1]) Früh von 7 Uhr an Graupeln und Schnee; Abends von ½8 Uhr an Schnee; am Tage und Abends Sturm. [2]) Nachts stürmisch, früh und Vormittags einzelne Schneeflocken; Nachmittags von 5 Uhr an und Abends öfter Schneesturm; 5 Uhr 6 Min. Nachmittags Blitz und Donner. [3]) Früh Sturm und Schnee; Vormittags öfter Schnee; Mittags Schnee.

Temperatur-Minima:
am 9. — 7°.4 C.
- 10. — 9.4 -
- 11. — 12.4 -
- 12. — 10.2 -
- 13. — 10.1 -

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Neue Gleichstraße 5, Bitter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 9—2 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Offerten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filialen für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 16. bis 22. Mai 1873 versetzten Pfänder, deren Halten Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wangeplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schlitterstraße 16, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VIII. Feuerwache, Brühl 42; I. Polizeibezirkswache, Grimm. Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Polizeibezirkswache, Windmühlenstraße 1; III. Polizeibezirkswache, Frankfurter Straße 47; Neues Theater an der Goethestraße; Gasanstalt, Eutritzscher Straße 4; Krankenhaus zu St. Jacob, Waldenhausstraße 28; Neues Johanniushospital, Hospitalstr. 4b, Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Breitkopf & Härtel'sches Grundstück, Sternwartenstraße 36; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Stock'scher Hofmanoplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; gegenüber dem Schützenhause, Wintergartenstraße 10; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 2.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27, Sprechstunden von 8—12 und 2—4 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Mauricianum Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Vasen, Figuren, Majolica, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretzschmann, Schillerstrasse 5.

Grosses Sortiment von Regulirröfen bei **Hermann Lingke,** Ritterstrasse No. 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Lederstreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Maculatur- und Pappen-Lager bei **J. H. Wagner,** Nürnberger Strasse 61.

Neues Theater. (46. Abonnem.-Vorstellung.)

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Präsident von Walter	Hr. Stikrmer.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Hr. Reimann.
Hofmarschall von Kalb	Hr. Tietz.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frl. Sahrlandt.
Wurm, Hofsecretair des Präsidenten	Herr Klein I.
Miller, Stadtmusikus	Hr. Hänseler.
Dessen Frau	Frau Bethmann.
Louise, deren Tochter	Frl. Steinburg.
Sophie, Kammerfrau der Lady	Frau Guipert.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Hr. Saalbach.
Ein Kammerdiener der Lady	Hr. Schlick.
Ein Kammerdiener des Präsidenten	Hr. Langner.

Hausoffiianten und Kammerfrauen der Lady. Gerichtsdiener. Bediente.

Eine längere Pause findet nach dem 2 Acte statt.

Das Buch „Kabale und Liebe" ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlass ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, den 20. Februar: **Der Barbier von Sevilla.**

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Donnerstag: **Die Maschinenbauer,** Posse mit Gesang in 6 Bildern von A. Weirauch, Musik von A. Lang.

Anfang 7½ Uhr.

Sperrsitze im 1. Parquet 10 Ngr. Sperrsitze im 2. Parquet 7½ Ngr. Parterre 5 Ngr. 1. Gallerie gesperrt 7½ Ngr. 1. Gallerie ungesperrt 5 Ngr. 2. Gallerie gesperrt 5 Ngr. 2. Gallerie ungesperrt 3 Ngr. Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Vor Beginn der Vorstellung **Concert** der Theatercapelle im Parterresaal. Anfang 6 Uhr.

Die Direction.

Privat-Theater.

Vetters' Garten, Petersteinweg Nr. 56.

Donnerstag, 19. Februar: **Der Sohn auf Reisen,** Lustspiel in 2 Acten von Feldmann. — **Singvögelchen,** Liederspiel von Jacobson.

Preise der Plätze: **Numerirtes Parquet** 7½ Ngr., **Parquet** 5 Ngr., **Parterre** 3 Ngr.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Billets sind am Tage der Vorstellung beim Oberkellner im Restaurant zu haben.

Vorläufige Anzeige.

Die **dritte Kammermusik** im Saale des Gewandhauses zu Leipzig (II. Cyklus) findet **Sonnabend** den 21. Februar statt.

Billets à 1 ℳ sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.

Die Concert-Direction.

Concert

von Julius Stockhausen und Julius Röntgen

im Saale des Gewandhauses.

Montag den 23. Februar a. c.
Abends ½7 Uhr.

Programm.

1) **Waldesnacht** von **Fr. Schubert.**
2) **Sonate** für Pianoforte (A moll, Manuscript). **J. Röntgen.**
3) **Arie** aus Les voitures versées. **Boieldieu.**
4) **Suite** für Piano (D moll, Manuscript). **J. Röntgen.** a) Entrata — b) Andantino con grazia — c) Toccata — d) Passacaglia und Giga
5) **Lieder** aus Tiecks Magelone. **Brahms.** a) „Ruhe süss, Liebchen". — b) „Wie froh und frisch".
6) Kleine vierhändige **Clavierstücke** (aus Op. 4.) **J. Röntgen.** a) Widmung. — b) Leichter Sinn. — c) Morgengruss. — d) Alter Tanz. — e) Nachtlied — f) Im Herbst — g) Kleines Intermezzo. — h) Munteres Spiel.
7) **Liederkreis** (An die ferne Geliebte). **Beethoven.**

Sperrsitz à 1 ℳ sind im Bureau der Concert-Direction im Gewandhaushof, sowie in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner, Grimma'sche Strasse, zu haben. An der Abendcasse kostet der Sperrsitz 1 ℳ 10 ₰.

Der grosse Concertflügel ist aus der Hofpianofortefabrik des Herrn Commerzienrath Julius Blüthner.

Sechszehntes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 19. Februar 1874.

Erster Theil. Ouverture zu Shakespeare's „Richard III" von Robert Volkmann. — Concert-Arie von Ferd. Hiller, gesungen von von Frau Peschka-Leutner. — Concert für Pianoforte (Emoll) von F. Chopin, vorgetragen von Fräulein Anna Rilke. — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau Peschka-Leutner. — Solostücke für das Pianoforte, vorgetragen von Fräul. Rilke. a) Toccata und Gigue von Searlatti. b) Spinnerlied aus der Oper „Der fliegende Holländer", transscribirt von Liszt.

Zweiter Theil. Suite (No 2, Emoll) von Franz Lachner (unter Leitung des Componisten).

Billets à 1 Thlr., Sperrsitz à 1 Thlr. 10 Ngr. sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Das 17. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 26. Februar 1874.

Die Concert-Direction.

Vorlesungen

von

Dr. Ludwig Büchner,

Verfasser von „**Kraft und Stoff**",

im Saal der Buchhändlerbörse.

1. Vorlesung Freitag den 20. Febr.: **Ueber die Entstehung des Menschen im Zusammenhange mit der Entwickelungs-Theorie.**
2. Vorlesung Sonntag den 22. Febr.: **Ueber Gehirn und Seele** (erste Hälfte).
3. Vorlesung Montag den 23. Febr.: **Ueber Gehirn und Seele** (zweite Hälfte).
4. Vorlesung Freitag den 27. Febr.: **Ueber den Gottesbegriff und seine Bedeutung in der Gegenwart.**

Eintrittspreis 15 ₰, Sperrsitz 20 ₰.

Abonnement auf 4 Vorlesungen 1 ℳ 10 ₰, Sperrsitz 2 ℳ.

Die Herren Studirenden der Universität erhalten Eintrittskarten zum halben Preise.

Anfang ½8 Uhr.

Eintrittskarten sind zu haben in **Carl Fr. Fleischer's** Buchhandlung, Grimm. Str., bei **Theod. Thomas,** Thalstraße 5, und Abends am Eingang zum Saal.

Der **hydroplastische Salon** von

Wien und der Wiener Weltausstellung,

in der 1. Etage des **Hôtel de Pologne,** ist **täglich** von Morgens 11 bis Abends 9 Uhr geöffnet. Entrée 5 ₰.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 3. früh Brf.- u. Fahrp. — *9. 10. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 1. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *5. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 5. (bis Bitterfeld, Anschluß von dort nach Berlin). — *8. 50. Abds., Brfp. Nach Dessau und Zerbst 9. 10. Vorm. — 6. 5. Nachm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. —. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 3. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8 Nachm. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 55. Morgens (Magdeburg, Berlin). — *7. 40. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — *9. 45. Morgens (Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln.) — *11. Morgens (Nordhausen, Kassel, Ems, Koblenz). — 12. 30. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 12. 40. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 5. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. Nachm. (Halberstadt). — 6. 45. Nachm. (Köthen). — *8. 40. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Halberg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringischen Bahn: 5. 45. früh, Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von hier Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 55. Vorm., Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Giessen, Koblenz, Deutz). — 9. 50. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Giessen). — *11. 15. Vorm., Brfp. (Frankfurt I. II. Classe, Kassel, Düsseldorf I.—III. Classe). — 1. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 7. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 20. Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Giessen, Koblenz, Deutz I., II. Classe). — 10. 40. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 11. 45. Vorm. — 4. 5. Nachm. — 8. 15. Abends.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. 30. Nachts, Brfp. (Karlsbad, Marienbad, Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Eger, Hof), Brf. u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nur nach Chemnitz via Glauchau, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Wolkenstein, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 50. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf. u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

Die Bezeichnung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpostbeförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin 3. 55. früh. — 9. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Vorm. — *11. 40. Vorm. — 5. 25. Nachm. — *10. 55. Nachts. Von Zerbst und Dessau: 9. Vorm. — 5. 25. Nachm. — *10. 55. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn: (via Riesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — *7. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 8. 55. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 4. —. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 9. 35. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln: 7. 55. Vorm. (nur von Nossen) 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 7. 20. Nachm. (Freiberg). 9. 10. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 3. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Köthen). — *8. 35. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 35. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 1. 56. Nachm. (von Bienenburg, Braunschweig, Hannover). — 2. 25. Nachmitt. (v. Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 15. Nachm. (von Magdeburg). — *6. 21. Nachm. (von Kassel, Ems, Koblenz). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *7. 56. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — *9. 30. Nachmitt. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringische Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Giessen, Coblenz). — 5. 30. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 30. Nachm. (Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 35. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Giessen). — *8. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — *9. 5. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Giessen, Coblenz, Deutz). — 10. 55. Abends (Eichicht, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 51. Nachm. — 9. 20. Abends.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 40. früh (München, Lindau, Regensburg, Carlsbad, Marienbad). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera/Zeitz). — *8. 35. (Lindau, München). — 12. 40. Nachm. (Hof, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 6. 55. Abends (Carlsbad, Eger). — *8. 2. Abends (München, Lindau, Marienbad, Eger, Zeitz). — 8. 50. Abends (Chemnitz, Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Eger, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 25. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — ½2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 15. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Auctionsbekanntmachung.

In den im Heinrich Hecht'schen in Gohlis an der Ecke der Leipziger- und Bismarckstraße gelegenen Grundstücke befindlichen Localitäten des Schneidermeister **Ferdinand Lange** in Gohlis sollen

den 20. Februar 1874
von Vormittags 9 Uhr an

und beziehentlich die nächsten Tage die zur Lange'schen Concursmasse in Gohlis gehörigen Gegenstände, als: verschiedene Kleidungsstücke für Männer, Frauen und Knaben, verschiedene Hosen- und Rockstoffe, Schlipse, Vorhemdchen, Posamentirwaaren, hölzerne Bügel zum Aufhängen von Kleidungsstücken, zugeschnittene Männerkleidungsstücke, drei Nähmaschinen, eine Ladentafel, zwei Schneidertische, verschiedene Meubles ꝛc. an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die in der Oberschenke zu Gohlis und an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschläge bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 10. Februar 1874.

Königliches Gerichtsamt II.
von Peisskowsky.

Auction.

Den 20. Februar 1874
Vormittags 11 Uhr

sollen Seiten des unterzeichneten Königl. Handelsgerichts im Bezirksgerichtsgebäude, Eingang III, Parterre links, eine Bindfaden-Nähmaschine ohne Gestelle, eine Cylinder-Nähmaschine ohne Gestelle und eine Nähmaschine für Schuhmacher meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 23. Januar 1874.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Hagen. Georgi.

Auction.

Montag den 23. Februar Nachmittags von ½3 Uhr an sollen 10—12 Stück **Fettvieh** auf Rittergut Lösnig bei Leipzig öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.

Lösniger Industrie-Gesellschaft.

Auction.

Sonnabend den 21. Febr. Vorm. 10 Uhr Nicolaistraße 31 versteigere Damenkleiderstoffe in Roben von 10 Metern, wollene Strumpfwaaren, eine Partie gebr. Kaffee ꝛc.

Fischer, Auctionator.

Auction
und Verkauf von Hosenträgern, Socken, Damenstiefeln, Sammetbändern ꝛc.
Nicolaistraße 31, Blauer Hecht.
Gustav Fischer, Auctionator.

Möbel-Auction.

Morgen Freitag den 20. Februar früh 10 Uhr soll eine Partie Mahagoni-Möbel, als: 1 Secretair, 1 Chiffonnière, 1 Bettcommode, 4 Sophatische, 3 St. Sophas, 1 blaue Rips-Garnitur, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Kleiderschrank, Stühle, Tische, 1 Goldrahmenspiegel, 2 Kammerdiener, 1 Glasschrank zum Aufsetzen, 2 Hoffmann'sche Schneidermaschinen, 1 Restaurationsuhr u. dergl. mehr versteigert werden.

Brühl 75 im Gewölbe.

J. F. Pohle.

Neu erschien im Verlage von **Moritz Ruhl** in **Leipzig:**

Neuester Postportotarif für Leipzig

u. die umliegenden Ortschaften.

Enthaltend ein Verzeichniss sämmtlicher Postanstalten Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns, **unter Bezeichnung der Zonen** zur Berechnung des Fahrpostportos ab Leipzig. Mit Tabellen ausgerechneter Beträge an Porto für Packete und Briefe mit Werthangabe etc. Nach amtlichen Vorlagen bearbeitet.

84 Seiten. gr. 8. Geheftet. Preis 12 Gr.

Es ist dies jetzt die **vollständigste** aller derartigen Erscheinungen, denn es sind darin keineswegs nur die Namen einer verhältnissmässig geringen Anzahl Postorte, ohne deren nähere Bezeichnung enthalten, sondern **ein bis zum 31. Januar 1874 ergänztes Verzeichniss sämmtl. (über 12,000) Postanstalten** Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, mit genauer Angabe von deren geographischer Lage

---

OFFICIN
für
Kaufmännische Geschäftspapiere.

Buchdruckerei
von
Heinr. Fischer & Co.
LEIPZIG

Dicht am Marktplatz. | No. 2 Katharinenstrasse.

Spécialité
Adresskarten einfach, complicirt — originell,
Rechnungen in schwarz oder blau, roth und blau liniirt,
Visitenkarten von 15 Neugr. an binnen 1 Stunde.
Verlobungsbriefe etc.
Memorandum, Wechsel, Preiscourants
u. s. w.
geschmackvoll ausgeführt.

Gebrüder Hennigke
Hutfabrik Grimma'sche Strasse.

---

100 Visitenkarten Ernst Hauptmann, 15 Ngr.
Markt, Durchgang der Kaufhalle.

---

100 Visitenkarten A. Walther 10 Ngr.
Lithogr. Anstalt u. Druckerei **Kochs Hof.**
Autographien u. alle Druckarbeiten.

Zu den im **Monat März** stattfindenden **Ziehungen** der

Badischen 35 fl. Loose,
4% Bayerischen 100 Thlr. Loose,
Oesterr. 1864er 100 fl. Loose,
Bukarester 20 Frcs. Loose,
Mailänder 10 Frcs. Loose

verkaufe ich **Originalstücke,** sowie

Bezugs- u. Antheilscheine.

Albert Glenck.

CARLETTA-LOOSE

offerirt **Albert Glenck,** Hainstr. 4.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründlich gelehrt Reichsstraße 27, 2. Etage.

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchführung u. s. w. lehrt **Jul. Hauschild,** Gerberstr. 20.

English Lessons

ertheilt ein Engländer. Rossstrasse 11, IV.

Französisch gründlich und Correspondenz ertheilt ein gebild. Pariser. A. Z 16. poste rest.

Königl. sächs. Staatseisenbahnen.

(Neue Verbindungsbahn in Leipzig.)

Das zur Anlage eines Uebergabebahnhofs vorläufig nicht gebrauchte, in Flur Schönefeld in der Nähe des sog. Schmalbruchteiches gelegene Areal von c 4,9 Hect. — 8,55 Acker Flächeninhalt (2 Acker Wiese und 6,55 Acker Feld) soll auf das Jahr 1874, unter Vorbehalt der Genehmigung der königl. Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen, sowie der Auswahl unter den Bietern, an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Pachtgebote sind bis zum 26. Februar c. im Baubureau der neuen Verbindungsbahn, Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 10, I., woselbst auch die speciellen Bedingungen der Verpachtung einzusehen sind, verschlossen mit der Aufschrift „Pachtgebot auf Areal des Uebergabebahnhofes" abzugeben.

Baubureau Leipzig, den 14. Februar 1874.

Der Sectionsingenieur: Andrae.

Iduna,

Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungsgesellschaft in Halle a. S.

Ultimo December 1873 waren in Kraft:

Capital-Versicherungen über	Thlr.	13,518,439.	24. 6.
Rentenversicherungen über eine jährliche Rente von	"	5,600.	23. 11.
Jahresprämie für alle ultimo December 1873 noch laufenden Versicherungen	"	478,728.	—. 8.
Reserven und Ueberträge ultimo December 1872	"	1,539,367.	4. —.
Zu Dividenden-Vertheilung vorhandene Gewinnüberschüsse	"	277,526.	28. 7.

Halle a/S., den 30. Januar 1874.

Die Direction.

Bezugnehmend auf vorstehende Veröffentlichung empfehlen sich die unterzeichneten Agenten der Iduna zu Abschlüssen von Lebens- und Todesfall-Versicherungen aller Art und machen wir noch besonders aufmerksam auf die neu von der Iduna eingeführte:

„Capital-Promessen-Versicherung auf den Todesfall",

welche, neben Sicherung der Angehörigen im Sterbefalle, auch den Zweck verfolgt, dem Versicherten selbst 40 % der gezahlten Prämie bei **Lebzeiten** liquid zu erhalten. Die **Capital-Promesse** behält ihren **vollen** Werth, wenn der Tod des Versicherten im **Kriege**, durch **Selbstmord** oder sonstige unnatürliche Weise erfolgt, ebenso in dem Falle, wenn die vereinbarte Prämie aus irgend welchem Grunde nicht mehr entrichtet wird oder entrichtet werden kann.

Prospecte, Antragsformulare 2c. werden **gratis** ertheilt bei

Leipzig, Februar 1874.

der General-Agentur, Floßplatz Nr. 27, I.
und den Hauptagenten:
Richard Rod, Sternwartenstraße Nr. 11b, II.
Carl Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik,

Hainstrasse No. 32.

Reichhaltiges Lager von Geschäftsbüchern und Comptoirutensilien. **Bestellungen** auf **Extra-Liniaturen** werden innerhalb 8 Tagen prompt ausgeführt.

Gegen Keuchhusten, Heiserkeit und Brustleiden

wird

Giesshübler Sauerbrunn,

des Morgens mit warmer Milch genommen, bestens empfohlen.

Bei Keuchhusten der Kinder wirkt derselbe, mit warmer Milch gemischt, erleichternd auf das Athmen, befördert die Function der Schleimhäute, erfrischt die Lunge, stärkt den Magen.

Niederlagen in Leipzig bei den Herren **Samuel Ritter, C. Lössner & Sohn.**

Geschäfts-Eröffnung.

Da ich in **Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 21** von Beginn dieses Jahres an eine **Zinkgiesserei** eröffnet habe, so empfehle ich mich den Herren **Glasern, Bautischlern und Schlossereien** betreffs aller Sorten **Kapitäler** in **Rund** und **Flach**, passend nach jeder Schlagleiste, auch sind zum Vorbau alle Sorten Modelle vorhanden.

Für Schlosser sind **Rosetten, Knöpfe** und **Bandspitzen** in jeder Größe und verschiedensten Mustern zu haben.

NB. Alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten werden prompt und gut ausgeführt.

Reudnitz, den 15. Februar 1874

E. F. Weber.

Garnitüre richesse.
Waschhut-Annahme.

Frühjahrsaison 1874.

Strohwaaren-Manufactur

von

Carl Ahlemann

Thomasgässchen No. 6.

Reinwollene Geraer Ripse in schwarz und couleurt, sowie **Zwirngardinen** empfehle in solider Waare. **E. Gaebler**, Grimm. Straße 2, I.

Von der Braunschweiger Messe zurückgekehrt,

bringen wir unser Lager von Tuchen, Buckskins, Doubles, Velours, Astrachans, Krimmer, Damenschuhen und Samas in empfehlende Erinnerung.

Gebrüder Reichenheim,
Hainstraße Nr. 7, Stern.

Strohhut-Fabrik und Bleiche

von *C. Schulze,*

Neumarkt No. 11,

vis à vis dem Gewandhause,

empfiehlt sich zum **Waschen, Färben und Modernisiren getragener Strohhüte.**

Handschuh-Fabrik

M. Bencker & Sohn

aus Joachimsthal bei Karlsbad in Böhmen,

empfiehlt ihr reich assortirtes Lager **Glacéhandschuhe** von 10 ₰ bis zu den feinsten, **Waschleder-, Stoffhandschuhe, Tragbänder, Cravatten** und alle in dieses Fach einschlagende Artikel in

Leipzig, Theater-Passage.

Martens & Simon,

Grimma'sche Strasse, Ecke vom Naschmarkt,

empfehlen zu **Confirmations-Kleidern** ihr reichsortirtes Lager **schwarzer Seidenstoffe, schwarzer** und **farbiger Alpaccas**, reinwollener **Ripse** 2c., sowie großes Lager in **Velours** und **Cachemir-Châles** zu billigsten Preisen.

Die Gardinen-Fabrik

von A. Drews, Schimmels Gut,

verkauft en détail

gestickte Schweizer- und broch. Gardinen

jeder Art, vermöge ihrer patent. Maschinen und da Gewölbespesen nicht in Anrechnung kommen, zu so billigen Preisen, wie es von keiner Seite geschehen kann und empfiehlt solche in solider Waare und prachtvollen Mustern in großer Auswahl. — Nach Mustern werden auch einzelne Fenster geliefert.

Um mein Lager dauerhaft gearbeiteter

Damen-Leder-Stiefel

vorjähriger Saison

zu räumen, verkaufe ich solche

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

7. Petersstrasse ***Julius Landsberg.*** Petersstrasse **7.**

Raven & Kispert, Leipzig,

Große Windmühlenstraße Nr. 24,
Fabrikanten von

Wasser-Heizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Abonnements-Einladung

auf Hertlein's Patent-Wasserfilter

jährlich 4 Thlr. pränumerando, 25 Ngr. die einmalige Anlage.

Wilh. Hertlein, Grimma'sche Straße 12.

Vereins-Möbel-Magazin.

Reichsstraße Nr. 3 Speck's Hof,
empfiehlt sein Lager zu den billigsten Preisen.

Haupt-Sargmagazin

von

J. G. Fürst. Sternwartenstraße Nr. 27,

empfiehlt sein **assortirtes Lager** von **Metall- und Holzsärgen**, reelle Bedienung und mäßige Preise werden zugesichert.

Beste böhm. (Duxer) Braunkohle,

die vorzüglichste des ganzen Beckens, offeriren in allen Quantitäten von **mindestens 20 Centner** ab gewogen

Alphons Heinrich Weber & Co., Ritterstraße 9.

Meuselwitzer Kohlen.

Nachdem unsere Grube **„Bruderzeche"** bei Meuselwitz vollständig in Betrieb gesetzt ist, offeriren wir bis auf Weiteres:

Stückkohlen pr. Doppelloweren 15 ₰,
Mittelkohlen pr. Doppelloweren 9½ ₰,
Nußkohlen pr. Doppelloweren 7½ ₰,
Klarkohlen pr. Doppelloweren 3½ ₰,

Maschinenkohlen, ein Gemenge der drei letztgenannten Sorten pr. Doppelloweren 7½ ₰ ab Werk. Händlern entsprechender Rabatt.

Der in Bezug auf Wasser günstigen Lagerungsverhältnisse wegen besitzen unsere Kohlen, bei **bester** Qualität, nur einen geringen Grad von Feuchtigkeit und ist es uns dadurch ermöglicht, **Trommelseparation** nach neuester Construction zur Anwendung zu bringen. Stück-, Mittel- und Nußkohlen werden demnach **ohne jede** Klarkohle geliefert.

Zur Annahme von Aufträgen hält sich Herr **Samuel Löwendahl**, Leipzig, Lessingstraße Nr. 11 empfohlen.

Altenburg, den 15. Februar 1874.

Löwendahl & Co.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich Blücherstraße Nr. 16, vis à vis der Thüringer Bahn, unter heutigem Tage eine **Wurstfabrik** eröffnet habe. Unter Zusicherung der reellsten Bedienung empfiehlt sich hochachtungsvoll

Ferdinand Rothe, Fleischer.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 50. Donnerstag den 19. Februar. 1874.

Graf Moltke
über das Militairgesetz.

(Sitzung des Reichstages am 16. Februar.)

Abg. Graf Moltke verlangt das Wort und betritt die Tribüne, die von zahlreichen Mitgliedern des Hauses und des Bundesraths umstanden wird, welche den Redner, der ziemlich leise spricht, besser verstehen wollen. Unter der gespanntesten Aufmerksamkeit der Versammlung — auch Fürst Bismarck läßt seine Arbeit ruhen, um ungetheilt zuzuhören — führt der Redner aus:

Meine Herren! Von den mannichfachen Bedenken des Herrn Vorredners will ich vorweg nur Eines berühren. Ich halte es geradezu für unmöglich, die Kriegsformation der Armee im Voraus festzustellen, da wir nicht im Voraus wissen können, ob wir nach einer oder nach zwei Seiten Front zu machen haben, da wir nicht wissen, ob wir, wie im Jahre 1864, mit nur einem Theil der Armee, oder wie im Jahre 1870 mit Aufbietung aller unserer Kräfte den Krieg zu führen haben, wo wir ganze Landwehrdivisionen zu Etappenzwecken, für Belagerungen verwenden mußten, wo wir die ältesten Mannschaften der Heerpflichtigen in ganz neue Formationen zusammenstellen, die ausgedienten Garde-du-Corps mit Infanteriegewehren bewaffnen mußten, um Hunderttausende von Gefangenen zu bewachen; wo wir im Laufe des Krieges die Zahl der Armeen und folglich auch ihre Zusammensetzung ändern mußten. Ich glaube, daß diese und viele andere Bedenken sich wohl in einer commissarischen Berathung vollständig klären lassen werden.

Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit vor Allem darauf lenken, daß es sich schon bei dem §. 1 des vorliegenden Gesetzentwurfs darum handeln wird, zu erwägen, ob künftighin Deutschland die schweren Lasten zu tragen haben wird, welche bedingt werden durch eine Friedenspräsenz von 401,000 Mann. Meine Herren, es wird sich dabei um innere und äußere Verhältnisse des Landes handeln. Eine jede Regierung wird ihre Einnahmen verwenden müssen für die unabweislichen Erfordernisse auf allen Gebieten des staatlichen Lebens, bevor sie an Ersparnisse, an Schuldentilgung und zuletzt wohl erst an Steuererlasse denken kann. Nun ist aber doch das erste Bedürfniß eines Staates zu existiren, sein Dasein nach Außen gesichert zu sehn. Im Innern schützt ja das Gesetz Recht und Freiheit des Einzelnen, nach Außen, von Staat zu Staat, nur die Macht. Einem Tribunal des Völkerrechts, wenn ein solches existirte, würde immer noch die vollstreckende Gewalt fehlen, und seine Aussprüche unterliegen schließlich der Entscheidung auf dem Schlachtfelde. Kleine Staaten können sich auf Neutralität, auf internationale Garantien verlassen: ein großer Staat besteht nur durch sich selbst und aus eigener Kraft, erfüllt den Zweck seines Daseins nur, wenn er entschlossen und gerüstet ist, sein Dasein, seine Freiheit und sein Recht zu behaupten; und ein Land wehrlos zu lassen, wäre das größte Verbrechen seiner Regierung. (Beifall rechts.)

Der Wunsch, an den großen Summen, welche alljährlich für das Militair verausgabt werden, zu sparen, sie den Steuerpflichtigen zu erlassen oder für Friedenszwecke zu verwenden, ist gewiß ein völlig gerechter. Wer würde sich ihm nicht anschließen! Wer mait sich nicht gern aus, wie viel Gutes, Nützliches und Schönes dann geschaffen werden könnte; aber vergessen dürfen wir dabei nicht, daß die Ersparnisse im Militairstat aus einer langen Reihe von Friedensjahren verloren gehen können in einem Kriegsjahr. (Sehr richtig!) Ich erinnere daran, was nach einem unglücklichen Feldzuge der Zeitabschnitt 1808—12 unserem Lande gekostet hat. Dies waren Friedensjahre, waren Jahre, in denen der Präsenzstand der Armee so gering, die Dienstzeit so kurz war, wie es nur irgendwo gefordert werden kann, und doch durfte Kaiser Napoleon sich rühmen, aus dem damaligen kleinen und armen Preußen eine Milliarde herausgezogen zu haben. Wir sparten, weil wir mußten, an unserer Armee und zahlten zehnfach für eine fremde.

Allerdings dürfen wir nicht übersehen, daß namentlich in den allerletzten Jahren die Regierung in dankenswerther Weise neben den Militairausgaben auch sehr bedeutende Summen für Friedenszwecke bereitgestellt hat, aber sie reichen nirgends aus, von allen Seiten wird mehr gefordert und muß mehr gefordert werden, und eben deshalb möchte ich meinen, daß wir überhaupt noch nicht so weit gekommen sind, Steuererlasse empfehlen zu können. Ich meine, daß Jeder, auch der Geringste, etwas für den Staat steuern muß und wäre es auch nur, damit er nicht vergißt, daß es überhaupt einen Staat giebt, der für ihn sorgt und den er wieder zu schützen berufen ist. Denn die größten Wohlthaten, die der Mensch umsonst hat, weiß er erfahrungsmäßig nicht zu schätzen.

Wie soll der Staat auch auf seine Einnahmen verzichten, wenn auf allen Gebieten noch so viel zu leisten bleibt? Ich nenne Ihnen nur das der Schule, weil die Schule der Punct ist, wo der Hebel eingesetzt werden muß, wenn wir uns gegen Gefahren schützen wollen, die eben so sehr wie ein Angriff von Außen und von Innen drohen, aus socialistischen und communistischen Bestrebungen, — Gefahren, welche nur beseitigt werden können neben socialen Verbesserungen durch eine größere und allgemeiner verbreitete Bildung. (Beifall.) Die Schule, meine Herren, nimmt nicht die ganze Jugend in sich auf und sie begleitet die Mehrheit derselben nur auf einer verhältnißmäßig kurzen Strecke ihres Lebensganges. Glücklicherweise tritt nun bei uns da, wo der eigentliche Unterricht aufhört, sehr bald die Erziehung ein und keine Nation hat bis jetzt in ihrer Gesammtheit eine Erziehung genossen, wie die unsrige durch die allgemeine Wehrpflicht. (Lebhafte Zustimmung.)

Man hat gesagt, der Schulmeister habe unsere Schlachten gewonnen. Das bloße Wissen aber erhebt den Menschen noch nicht auf den Standpunct, wo er bereit ist das Leben für eine Idee, für Pflichterfüllung, für die Ehre des Vaterlandes einzusetzen: dazu gehört die ganze Erziehung des Menschen. Nicht der Schulmeister, sondern der Erzieher, der Staat, hat unsere Schlachten gewonnen, der Staat, welcher jetzt bald 60 Jahrgänge der Nation zu körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische, zu Ordnung und Pünctlichkeit, zu Treue und Gehorsam, zu Vaterlandsliebe und Mannhaftigkeit erzogen hat. Sie können die Armee, und zwar in ihrer vollen Stärke, schon im Innern nicht entbehren für die Erziehung der Nation! Und wie nun nach außen? Vielleicht, daß eine spätere, glücklichere Generation, für welche wir im Voraus die Lasten mittragen, hoffen darf, aus den Zuständen des bewaffneten Friedens herauszugelangen, welcher nun schon so lange auf Europa lastet. Uns, glaube ich, blüht diese Aussicht nicht. Ein großes weltgeschichtliches Ereigniß, wie die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches, vollzieht sich kaum in einer kurzen Spanne Zeit. Was wir in einem halben Jahre mit den Waffen errungen haben, das mögen wir ein halbes Jahrhundert mit den Waffen schützen, damit es uns nicht wieder entrissen wird. (Lebhafter Beifall.)

Darüber dürfen wir uns keiner Täuschung hingeben: wir haben seit unseren glücklichen Kriegen an Achtung überall, an Liebe nirgends gewonnen. (Sehr wahr!) Nach allen Seiten stoßen wir auf das Mißtrauen, daß Deutschland, nachdem es mächtig geworden, in Zukunft ein unbequemer Nachbar sein könnte. Nun, es ist nicht gut den Teufel an die Wand zu malen, und aus Mißtrauen und Besorgniß, selbst unbegründet, können wirkliche Gefahren hervorgehen. Sie finden noch heute in Belgien französische Sympathien, deutsche sehr wenig. Man hat dort noch nicht erkannt, daß der belgischen Neutralität nur ein Nachbar gefährlich werden kann, und daß sie nur einen wirksamen Beschützer hat. (Hört! Hört!) In Holland hat man angefangen die Inundationslinie wieder herzustellen: gegen wen? Ich weiß es nicht. In Deutschland ist, glaube ich, noch kein Mensch auf den Gedanken verfallen, Holland zu annectiren. (Sehr wahr!) Es ist wahr, wir haben diese Linie zu Anfang des Jahrhunderts einmal erobert, aber nicht für uns, sondern für Holland. In einer kleinen vielgelesenen Broschüre, geschrieben, um die Engländer auf das Mißliche ihres Milizsystems aufmerksam zu machen, werden die Folgen einer Landung in England geschildert, nicht aus Frankreich, nicht von der gegenüberliegenden Küste, sondern aus Deutschland. In Dänemark glaubt man die Küstenflotte vermehren und die Landungspuncte auf Seeland befestigen zu sollen, weil man eine deutsche Landung befürchtet. Bald sollen wir die russischen Ostseeprovinzen erobern, bald die deutsche Bevölkerung Oesterreichs zu uns herüberziehen.

(Schluß folgt.)

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Großes Aufsehen erregt das vollständige Schweigen, in welchem die Centrumspartei bei der Verhandlung über das Militairgesetz sich gefiel. Diese Zurückhaltung der Schwarzen gegenüber einem Gesetzentwurfe, welchen sie bei den Wahlagitationen nach allen Richtungen hin heftig bekämpft hatten, ist nicht ohne guten Grund. Die Stellung der Centrumsfraction ist eine ebenso interessante wie weitverzweigte: während ihr einer Flügel mit den Ausläufern des Fortschritts, mit Volkspartei und Socialdemokratie Fühlung unterhält, besitzt ihr anderer Flügel, durch bestimmte und bekannte Persönlichkeiten, Verbindungen bis in die allerhöchsten und entscheidendsten Kreise hinein. Es war schon früher beinahe ein offenes Geheimniß, daß das Centrum bei der Fortschrittspartei wie bei Hofe auf Erzielung eines Militairconflicts hinarbeite, mit dem Hintergedanken, erst die ganze Sachlage gründlich zu verwirren und dann der Regierung den Vorschlag zu machen: ändere du deine Kirchengesetze, so helfen wir dir für das Zustandekommen des Militairgesetzes. Ganz neuerdings bezeichnet ein mit größter Bestimmtheit auftretendes Gerücht Tag und Stunde, wo die Klerikalen eine bezügliche Denkschrift in die Hand einer sehr hochgestellten Frau gelegt hätten.

Dem Reichstage ist seitens des Reichskanzlers eine Drucksache, betreffend die Einnahmen aus der französischen Kriegskosten-Entschädigung und deren Verwendung, zur Kenntnißnahme zugegangen. In derselben sind diese Einnahmen wie folgt specialisirt: Kriegskostenentschädigung 5,000,000,000 Frcs., mit Einrechnung der Zinsen hierfür bis 5. Sept. 1873 5,301,191,959 Frcs., gleich 1,413,651,189 Thlr., oder mit Einschluß der Contribution der Stadt Paris und anderer örtlicher Contributionen 1,484,551,274 Thaler. Davon ab für die von Frankreich abgetretenen Eisenbahnen 86,666 666 Thlr., bleibt Summe der Einnahme 1,397,884,608 Thaler. Von dieser Summe sind durch Specialgesetze bereits vorweg verausgabt 600,836,627 Thlr., es bleiben somit zur Vertheilung 797,047,981 Thlr. Da diese Summe noch einzelne Ausfälle erleiden kann, so ist sie zunächst auf 793,000,000 Thaler festgesetzt worden. Hiervon würde Bayern zu empfangen haben 90,280,411 Thaler, so daß 702,799,589 Thlr. für die übrigen Staaten bleiben. Davon sind für gemeinsame Ausgaben vorweg zu entnehmen 6,119,000 Thlr. und 109,596 810 Thlr., so daß zur Vertheilung bleiben 559 582 909 Thaler. Hiervon erhalten Württemberg 28,590,870, die Staaten des ehemaligen norddeutschen Bundes 530,116,053, Baden 20,133,182, Hessen 9,333,674 Thlr. Von dem Antheile des Norddeutschen Bundes von 530,116,053 Thlr. sind vorweg zu entnehmen 400,062,865 Thlr., so daß im Ganzen verfügbar sind 130,053,188 Thlr.

Durch die letzten Wahlen hat sich der Deutsche Reichstag in seinen Mitgliedern zur Hälfte erneuert, er zählt nicht weniger als hundertundneunzig frisch eingesprungene Füchse, um uns, mit Erlaubniß der Herren, eines Studenten-Ausdrucks zu bedienen. Nun umfaßt zwar dieser stattliche Zuwachs keineswegs lauter Unbekannte: Wojtunke sowohl wie Schulte, Hasselmann so gut wie Oppenheim kennen wir längst von anderswoher. Aber über so viele Andere vernehmen wir doch erst Näheres aus dem neuen Parlamentsalmanach von Hirth. So erfahren wir denn dieses Mal, daß das Parlament sieben Juden zählt. Sie verschwinden — nämlich numerisch — neben den Evangelischen, den Evangelisch-Lutherischen, den Lutherischen, den Reformirten, den Katholiken, den Römisch-Katholiken ꝛc. Als Altkatholik tritt nur Dr. Schulte auf. Der Baron von und zu Brenken nennt sich „treu dem Glauben seiner Väter", was römisch-katholisch oder infallibilistisch bedeuten soll — wie derselbe Herr seine politische Stellung so bezeichnet: zur Wahrheit, Recht und Freiheit, was Centrum heißen soll! Der päpstliche Geheime Kämmerer Kirchner in Scheßlitz in Oberfranken, einst Missionar am blauen und weißen Nil, bezeichnet sich einfach als „katholisch", setzt aber hinzu: nicht alt- und nicht neukatholisch, sondern echt katholisch. Pikant sind die Confessionsangaben der Socialdemokraten. Hasselmann bekennt sich zur „philosophisch-materialistischen Confession", Bebel rangirt sich einfach unter die „Dissidenten", Motteler ist Protestant, bemerkt aber, um Mißverständnissen vorzubeugen, er sei protestantisch getauft. Wer im Uebrigen die Autobiographien der Socialdemokraten liest, kommt bald von einem Irrthum zurück. Von schwieligen Händen kann bei Herren nicht die Rede sein, die nicht blos jetzt die Feder mehr gebrauchen als irgend ein anderes Werkzeug, sondern unstreitig auch in ihrem früheren Leben mehr am Schreibtisch gesessen haben als anderswo. Hasselmann hat die polytechnische Schule in Hannover besucht und dann in Göttingen und Berlin Chemie studirt. Motteler ist ein alter Buchhalter und hat im Schulze'schen Sinn viele auf dem Principe der Selbsthülfe beruhende Productivgenossenschaften in Crimmitschau gegründet, Geib ist Leihbibliothekar, Bahlteich war einmal Schuhmacher, wirkt aber schon lange als Journalist, und wenn Reimer aus Altona sich auch Cigarrenarbeiter nennt, so muß man erwägen, wie viel bei solcher Selbstbezeichnung lediglich auf Rechnung stolzen Selbstgefühls zu setzen ist.

Die Zahl der katholischen Priester und Ordensleute beläuft sich in Preußen auf 7690, in Bayern auf 6889, Württemberg 1041, Sachsen 70, Baden 1156, Hessen 284, Weimar 18, nordische Mission 25, Anhalt (?) 121, in Summe 17,304 Priester, außerdem gegen 14,000 Ordensleute, macht einen Präsenzstand von ziemlich **32,000** Seelen.

Das preußische Herrenhaus hat am Dienstag die Generaldebatte über das Gesetz, die Einführung der Civilehe betreffend, zu Ende geführt. Die lieblichsten Blüthen der preußischen Reactionspartei — Kleist-Retzow, Graf Grühl (der die Zurückziehung der Maigesetze beantragte), Graf Schulenburg, die Ex-Minister v. Manteuffel und Graf zur Lippe, Graf Krassow — gaben die zartesten Düfte edler Denkungsart von sich, ohne freilich gegenüber den gediegenen Argumenten des Cultusministers irgend einen Erfolg zu erringen.

Der Evangelische Oberkirchenrath in Berlin hat dem Cultusminister Dr. Falk einen beweglichen Vorhalt gemacht in Betreff der finanziellen Nachtheile der Einführung der Civilehe. Er berechnet die Einbuße, welche die evangelischen Geistlichen seines Bezirks in Folge der neuen gesetzlichen Einrichtungen sofort oder im Laufe der Jahre erleiden werden, auf ziemlich hohe Summen. „Die Gebühren, welche für die Vollziehung der Taufen, der Aufgebote und Trauungen, sowie für die Ausstellung von Kirchenbuchszeugnissen an evangelische Geistliche, Küster und andere Unterbeamte, sowie an die Kirchencassen bisher gezahlt worden sind, erreichen einen höchst bedeutenden Jahresbetrag; es kommen auf für Taufen mehr als 422,000 Thlr., für Trauungen und Aufgebote 448,000 Thlr., wovon für die Aufgebote allein, nach den aus zwei Provinzen vorliegenden Special-Nachweisungen der sechste Theil, also rund 70,000 Thlr., zu berechnen ist, für Ausfertigung von Kirchenbuchszeugnissen 105,000 Thlr., zusammen jährlich über 971 000 Thlr. In allen diesen Rubriken wird die Civilstandsgesetzgebung theils direct, theils folgeweise unzweifelhafte Verluste hervorrufen, deren einer Theil schon jetzt in bestimmter Summe nachzuweisen ist, während der andere seiner Höhe nach sich der Vorausbestimmung entzieht. Sonach steigen die bestimmten Verluste der kirchlichen Einnahmen auf jährlich 175—180,000 Thlr. Was die in quanto unbestimmten Verluste betrifft, so zeigt die Erfahrung zwar mit Evidenz, daß in allen Ländern, in denen den Civilbehörden die Standesbuchführung übertragen ist, ein Theil der Ehe nicht kirchlich eingesegnet, ein Theil der Kinder nicht zur Taufe gebracht wird. In Baden sind im Jahre 1872, dem dritten nach Einführung der Civilehe, innerhalb der evangelischen Kirche des Großherzogthums, nach den amtlichen Erklärungen des dortigen Evangelischen Ober-Kirchenraths, bereits nahezu 10 Proc. der geschlossenen Ehen ohne kirchliche Trauung geblieben, ebenso 1872 in der Stadt Hamburg 8,66 Proc. aller Ehen nur bürgerlich geschlossen. Ein Ausfall von 10 Proc. bei Trauungen (einschl. Aufgebot) und Taufen ergiebt bei den vorgenannten hohen Gesammtbeträgen bereits rund 80 000 Thlr. Jahresverlust, ein Ausfall von nur 5 Proc., den inne zu halten wir kaum zu hoffen wagen, würde noch 40,000 Thlr. jährlich ausmachen. Dazu gerechnet den vorher entwickelten sicheren Verlust von 175—180,000 Thlr., stehen wir vor einer Gesammtsumme von weit über 200,000 Thlr. jährlich, die dem Einkommen der evangelisch-kirchlichen Institute verloren geht."

Wie die „Schles. Ztg." mit Bestimmtheit hört, hätte Kanonicus Dr. Künzer das von demselben seit einer Reihe von Jahren verwaltete Amt eines Domprediger am Dom zu Breslau niedergelegt.

Ein Telegramm meldet aus Schwerin, 17. Februar: Die Berathung über die Verfassungsvorlage wurde in der heutigen Versammlung des Landtages fortgesetzt und über das im Verfassungscomité von der Majorität der ritterschaftlichen Mitglieder abgegebene Votum, welches sich für den Fortbestand der Stände und für ein Zurückgreifen auf die vorjährigen Regierungsvorschläge ausspricht, Separatabstimmung innerhalb jedes der beiden Stände eingeleitet. Die Landschaft erklärte sich mit 27 gegen 7 und die Ritterschaft mit 161 gegen 109 Stimmen für Ablehnung des ritterschaftlichen Majoritätsvotums. Ebenso wurde ein innerhalb der Landschaft vom Bürgermeister Praetorius gestellter Antrag auf Beibehaltung der Stände abgelehnt.

In der Florentiner „Gazzetta d'Italia" steht: Der Papst hat dieser Tage einen fulminanten Brief an den Cardinal Hohenlohe dictirt, worin er diesem erklärt, es sei ein wahrer Scandal, daß er sich fern von Rom halte und noch dazu in Deutschland lebe, wo die katholische Kirche vom Fürsten Bismarck auf die grausamste Weise verfolgt werde. Wenn der Cardinal nach dieser neuen Aufforderung nicht auf seinen Posten in der römischen Curie zurückkehre, so soll er suspendirt, und wenn er auch dann noch auf seiner Weigerung, nach Rom zurückzukehren, bestehe, durch päpstliches Breve des Purpurs entkleidet werden.

Der „Times" wird von ihrem Correspondenten aus Paris telegraphirt: Seit der Veröffentlichung von Rouher's Brief, welcher von den Monarchisten als ein Versuch zu einer Wiederherstellung des Kaiserreichs betrachtet wird, beabsichtigen, wie man sagt, die außerhalb der Nationalversammlung stehenden fusionistischen und legitimistischen Parteien den Grafen Chambord zu bewegen, daß er die Hindernisse für die Herstellung der Monarchie in Frankreich beseitige und eine Wiedereinsetzung der Bourbonen möglich mache.

Das neue Festungssystem, auf gewisse Entfernung von der Hauptumwallung des Platzes gelegene detachirte Forts anzulegen, soll auf Beschluß des französischen Kriegsministeriums bei Paris in allernächster Zeit im großartigsten Maßstabe zur Anwendung kommen. Es ist beschlossen worden, die Linie der detachirten Forts noch eine halbe deutsche Meile vor die aus dem letzten Feldzuge bekannten Forts hinauszuschieben und in derselben zwölf große Forts zu errichten. Zwischen diese sollen noch an entsprechenden Puncten kleinere Werke erbaut werden. Diese Forts würden 20 Kilometer von Notredame entfernt auf einem Umkreis von etwa zehn deutschen Meilen Länge liegen. Ihre Entfernung von der Stadt ist so groß, daß bei der etwaigen Eroberung eines solchen Forts Paris selbst von dem schwersten, 10,000 Meter weit tragenden Kaliber noch nicht bombardirt werden könnte. Die Einschließungslinie des Angreifers würde hier zu der Ausdehnung von 14 deutschen Meilen gelangen. Ein Vergleich mit den 1870 bei Metz und vor Paris verwendeten Kräften läßt erkennen, welche ungeheure Mittel an Mannschaften und Geräth die Belagerung des neubefestigten Paris erfordern würde.

Aus London, 18. Februar, wird gemeldet: die Königin nahm die Entlassung des Gladstone'schen Cabinets an und berief auf heute Disraeli nach Windsor. Die Ernennung meh-

rerer Liberalen zu Pairs wird als bevorstehend gemeldet.

Die „Times" bespricht in einem Artikel den vom Kaiser Alexander auf dem Galadiner in Petersburg ausgebrachten Toast auf den Kaiser Franz Josef und erklärt sich mit einer in dem Trinkspruch angedeuteten Quadrupelallianz zwischen Deutschland, Rußland, Oesterreich und England in dem Sinne einverstanden, daß es England als seine Aufgabe betrachte, darauf hinzuwirken, daß die Staaten des Festlandes ihre Streitigkeiten auf friedlichem Wege zum Austrage brächten. Jede andere Auffassung einer solchen Allianz, insbesondere in dem Sinne, daß es sich darum handle, daß England eine feindselige Haltung gegen Frankreich einnehmen solle, würde allen bisherigen Grundsätzen der englischen Politik widersprechen. — Ein der „Times" aus St. Petersburg zugegangenes Telegramm meldet, daß der Kaiser von Rußland wahrscheinlich am 1. Mai in England eintreffen werde.

Die spanische Regierung hat am 14. ds. der französischen Regierung angezeigt, daß die Blokade an der Nordküste der Halbinsel eingetreten sei. Aehnliche Anzeigen sind auch den anderen Regierungen gemacht worden, doch fragt es sich, ob und inwieweit die völkerrechtlichen Bedingungen für einen solchen Act als erfüllt werden erachtet werden. Die französische Regierung soll wenig geneigt sein, der erwähnten Anzeige praktische Folge zu geben.

Von Seiten des deutschen Großen Generalstabes war im vergangenen Jahre unter die alljährlich auszuführenden militairischen Recognoscirungen auch eine solche der russischen Befestigungen an der West- und Südgrenze aufgenommen worden, deren Resultat in einem zusammengestellten Berichte augenblicklich höheren Orts vorliegt. Die Recognoscirungen haben ergeben, daß Rußland in den letzten Jahren es sich hat sehr angelegen sein lassen, eine Verstärkung seines Landesvertheidigungssystems an den genannten Grenzen herbeizuführen. Insbesondere sind die Festungen Nowogiorgiewsk und Kertsch bereits bedeutend erweitert und verstärkt worden, während für Kiew und Sebastopol zeitgemäße Erweiterungen der Festungsanlagen unmittelbar bevorstehen.

Italienisch,
auch mit französischem Vortrag lehrt schnell und gründlich ein Italiener. Gef. Adressen sub M. 696. an die Expedition d. Bl.

Eine feingebildete **Engländerin** wünscht noch einige Stunden für englische **Conversation und Lesen** gegen mäßiges Honorar zu ertheilen. Junge gebildete Damen können auch an einem Conversations-Cirkel theilnehmen. Adr. R. B. # 1763 im Annoncen-Bur. von **Bernhard Freyer** hier niederzulegen

Un français désire échanger des leçons de français contre des leçons d'allemand avec une personne instruite et décidée à étudier sérieusement. B. J. O. poste restante.

English Lessons.
Von cand. theol. aus Schottland Hohe Straße Nr. 37, III. r. Empfohlen von Dr. Robert König, Redacteur des Daheim.

Eine hiesige Sängerin, welche auch Unterricht ertheilt und zwar nach bester Methode, wünscht noch einige Schüler. Adr. bittet man niederzulegen in der Musikhandlung des Herrn Pabst.

W. Bernhardt,
Zahnarzt,
wohnt jetzt
Gr. Windmühlenstr. 8/2,
nicht mehr
Thomaskirchhof.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Wohnungsveränderung.
Fr. Marx, Wundarzt, wohnt jetzt **Pfaffendorfer Straße Nr. 10 parterre.**

Geschlechts- und Hautleidende
finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung, nach einer Methode, die die beste Gesundheit sichert, Jod, Quecksilber ausschließt.
Leipzig, Kl. Fleischerg. 18, I. J. Werner.

Berathung in allen Krankheiten
täglich 2—4 Uhr **H. A. Meltzer,** Lehrer der Naturheilkunde. Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Klinik, vom Staate concessionirt, zur gründlichen Heilung von Geschlechts- und Frauenleiden, Syphilis, Pollutionen, Schwäche, Nervenzerrüttung, Reißen ꝛc. Dr. Rosenfeld in Berlin, Linkstr. 30. Auch brieflich. Prospecte gratis. (62.)

Für Geschlechts-Kranke.
Nach langjähr. praktischen Erfahrungen **heilt gründlichst alle Krankheiten der Geschlechtstheile A. Scherzer,** verpflicht. Wund-Arzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 36, I.

Sympathie-Cur.
Alle Verschläge, Gicht, rheumatisches Gliederreißen, Geschwülste, Krampf- und Magenleiden, sowie Bleich- und Schwindsucht werden durch meine Curmethode bald beseitigt.
Alle 14 Tage bin ich hier im Gasthof „Zum weißen Schwan" Gerberstraße 15, zu sprechen; das nächste Mal am Sonnabend den 21. d. Mts.
W. Jahn aus Halle a/S.

Aerztliche Specialität.
Unseren Lieblingen,
den Hunden, in allen Krankheiten
ärztliche Hülfe
47. Zeitzer Straße 47.
Gartengebäude links, erste Etage.

Wer eine Anzeige
hier oder anwärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Plauenscher Platz Nr. 6, und Halle'sche Strasse Nr. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschliesslicher Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Unter Zusicherung strengster Reellität halte ich mich als Vermittler bei An- und Verkauf von Grundstücken bestens empfohlen.
Julius Sachs,
Petersstrasse 1.

Stundenweise Führung
der Bücher (einf. u. dopp.) sowie alle anderen schriftl. kaufm. Arbeiten werden bestens besorgt.
Gef. Adressen erbitte unter H. U. No. 175 an die Expedition d. Bl.

Zöpfe von 10 ₰, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ermut Schüttze,** Friseur, Thomas-Pass

Avis.

Wegen anderer Unternehmungen habe ich mein an der **Dresdner Straße** gelegenes
Colonial-, Cigarren- u. Farben-Geschäft
an den Kaufmann Herrn **Günther Kolbe** verkauft — indem ich für das mir bewiesene Vertrauen meinen Dank sage, — bitte ich dasselbe in recht reichlichem Maaße meinem Nachfolger angedeihen zu lassen.
Activa und Passiva ordne ich selbst.
Leipzig, den 19 Februar 1874.
Gustav Geissler.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, werde ich mir eine gute, solide Bedienung stets angelegen sein lassen und bitte ich um geneigten Zuspruch. Hochachtend
Günther Kolbe.

Nordstr. 26. Geschäfts-Eröffnung. Nordstr. 26.
Dem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem heutigen Tage eine **Verkaufsstelle** von allen Sorten **Backwaaren** und Producten eröffne.
NB. Sämmtliche Backwaaren sind von früh 5 Uhr an warm zu haben.
Wilhelmine Gaudlitz.

Flaschenbiere der neuen Brauerei Brandis.
Niederlage: Leipzig, Katharinenstraße Nr. 16.

Bayerisch Bier à Fl.	3 Ngr.,	12 1/1 Fl.	1 Thlr.			
Lager-	2½	14	1			excl. Flaschen.
Weizenlager-	2½	14	1			
Zerbster	1½	22	1			
Weiß-	1½	22	1			

(H. 3654.)
Sämmtliche Biere werden nur in ganzen Flaschen à 2 Seidel verkauft, sind von tadelloser Beschaffenheit und soll durch die enorm billigen Preise ein lebhafter Umsatz herbeigeführt werden

Für Gewerbtreibende.
Ein routin. Kaufmann, der sich ausschließlich mit der Aufstellung von Inventuren, Einrichtungen von Geschäftsbüchern u. den bezüglichen Scripturen beschäftigt, empfiehlt sich hierdurch Gewerbtreibenden zur Uebernahme derartiger Arbeiten in und außer dem Hause angelegentlichst.
Der Suchende erfreut sich der besten Referenzen und bittet man sich wegen des Näheren an die Annoncen-Expedition von **Eugen Fort,** Hainstraße 25 zu wenden.

Nach Photographien
werden Portraits in Oel oder Kreide in jeder beliebigen Größe billigst ausgeführt
Mendelssohnstraße 3, 4. Etage.

Firmen
jeder Art, auch in Glas,
elegant, prompt und billig ausgeführt.
C. A. Walther, Kochs Hof.

Zöpfe von 7½ ₰ an, Uhr- u. Armbänder, schön gefertigt Colonnadenstr. 2, I.

Von 3 Loth Damenhaar werden **Zöpfe** 1½ Meter lang à 10 ₰ gef. Schrötergäßchen 11, I. Auch werden Frauenhaare gekauft u. gut bezahlt.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ₰ an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Eine geübte **Friseuse** empfiehlt sich geehrten Damen zur gefälligen Beachtung.
Plagwitzer Straße 19, 4. Etage r.

Damen-Garderobe
wird nach den neuesten Moden geschmackvoll und billig gearbeitet Turnerstraße 20 part., 1. Thür.

Glacéhandschuhe werden binnen einer halben Stunde in allen schönen Farben gewaschen Weststraße 17 (Lindenapotheke), 1. Etage links.

Wäsche wird täglich zum Plättten angenommen Waisenhausstraße 37, Hof 1 Tr. rechts.

Achtung!
Alte u. neue Meubles werden **reparirt** und aufpolirt unter Garantie reeller Bedienung.
Gefl. Adressen werden erbeten Markt Nr. 6 in der Restauration.

Tapezierer-Arbeiten
fertigt sauber und billig **C. Schneidenbach,** Tapezierer, Katharinenstraße 16, Hof 1 Tr.

Alle **Tapezierer-, Polster- und Decorations-Arbeiten** werden sauber und billig gefertigt von **Louis Fischer,** Tapezierer, Reichsstraße 55, Hof 2 Treppen.

Kuß. Hd. m. Stuben tapez., Sophas aufgearb., billig u. gut. Zu erfr. Elisenstr 5, Hof r. 1 Tr.

Rohrstühle werden bezogen Bestell. nimmt an Herr Kaufm. Doß, Thomasg., Seifengesch.

Rohrstühle werden bezogen. Bestell. nimmt Herr Krause, Posamentirgesch., Ritterplatz, an.

Bestellungen auf **Stubenweißen, Ofensetzen** u. dergl. Arbeiten werden angenommen Sporergäßchen Nr. 6, 2 Treppen, Sternwartenstraße Nr. 11 c, 4 Tr. rechts.

Reparaturen von alten Sieben sowie neue Siebe und jede Drahtstrickerei, als Kellerfenster, Durchwürfe u. s. w., werden schnell und solid gefertigt bei **W. Böttiger,** Siebmacher und Drahtstricker, Ulrichsgasse 60.

Gärten werden von einem praktischen und pünktlichen Gärtner angelegt und aufs Sauberste besorgt. Adr. wolle man in der Saamenhandlg. des Herrn Doß, Neumarkt, abgeben.

Ein praktischer u. erfahr. Gärtner, sehr fleißig u. solider Arbeiter, empfiehlt sich geehrten Herrschaften zu allen vorkommenden Arbeiten. Geehrte Adr. bitte gef. Königsplatz 4, 2 Tr. lks. abzug

Masken-Leih-Anstalt
von
Agnes Schwieger. Nicolaistrasse **22,**
empfiehlt sich zu geneigter Beachtung.

Diätetische Nahrungsmittel.
Amsterdamer Sinsenmehl (anstatt der theuern Revalescière),
Pepsinessenz,
Fleischextract,
Tokayer Ausbruch,
Malaga,
Sherry,
Dampflebertbran (durchaus nicht unangenehm von Geschmack)
Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.
Salomonis-Apotheke, Grimm Straße.

Verdienst-Medaille in Wien.
LÖFLUND'S HUSTEN-BONBONS
aus **echtem Malz-Extract** bereitet sind in Packeten zu 6 kr. in allen Apotheken zu haben.

Taschen-Apotheke für Reisende
und Alle, welche der **Ansteckung geheimer Krankheiten** ausgesetzt sind, mit den sicheren **Schutz- und Heilmitteln** dagegen und der Anweisung zur Heilung der **Pollutionen,** der **Imp.** u. der **Folgen der Selbstschwächung,** von Dr. med. **Blau,** hom. Arzt in Dresden, Amalienstraße 10. Honorar 1 ₰.

Feinste Tinte beim Fabrikant **Roessiger.**
Auerbachs Hof Nr. 15

Julius Thust,
Optiker u. Mechaniker.
Neudnitz-Leipzig, Seitenstraße Nr. 1,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager optischer u. mechanischer Artikel. Vorzüglich empfehle **Klemmer** von **Gold, Silber, Stahl, Horn** in allen Façons von 15 ₰ an, **Arbeitsbrillen** mit **guten Gläsern** von 12½ ₰ an, **goldene Brillen** von 2 ₰ 20 ₰ an bis zu den feinsten. Sämmtliche **Gegenstände unter Garantie.**

Reguliröfen nach neuester Construction, Kochöfen, Kochröhren, Backofenröhren, Backofenplatten, Chamotteziegel ꝛc. ꝛc. empfiehlt **Bernhard Kadem,** Gerberstraße 28 u. 29, **Stadt Magdeburg.**

Menselwitzer Kohlen u. Briquets sind vorräthig Bayerische Str. 22. **G. W. Beyrich.**

Richard Spangenberg,
Petersstraße 20, Stadt Wien.
Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik.
Schreib-Materialien.
Piano-Lager
der Fabrik von
Hölling & Spangenberg,
Zeitz — Leipzig.
Sämmtliche Instrumente sind in Eisenrahmen.

en gros. en détail.
Schul-Mappen
Schul-Taschen
Schul-Ränzchen
empfiehlt zu billigsten Preisen
Carl Kautzsch,
Neumarkt 41, Große Feuerkugel.

Zwickauer Kohlen in 1/1 u. ½ Lowries offerirt **G. W. Beyrich,** Bayer. Str. 22.

Weinhandlung
en gros & en détail
Reinhold Ackermann
Petersstrasse 14.
Direct bezogene **spanische** und **portugiesische** Weine, wie **Tokayer** u. **Ruster** für Kranke sind ärztl. geprüft u. zur Stärkung empfohl.

Frische und geräucherte Wurst und Fleischwaaren in verschiedensten Sorten und bekannter Güte empfiehlt **Eduard Kormann,** Querstraße Nr. 12.

Warme **Wiener** und **Jauersche Würste** zu jeder Tageszeit.

Feine Altenburger Ziegenkäse
von einer herzoglichen Domaine sind wieder frisch zu haben Carolinenstraße Nr. 17 parterre.

Kleine Schinken
von Milchschweinen, **Thür. Rostwürstchen,** die so beliebte Braunschw. Mettwurst empfiehlt billigst **F. W. Ebner,** Schuhmachergäßchen 20.

Heute Donnerstag von 3—5 Uhr Nachmittag wird **Rindsfett** verkauft in der Küche der **Theater-Restauration.**

Alexander-Datteln,
auch zum Kochen an Stelle der Katharinen-Pflaumen, à Pfd. nur 10 Ngr,
Italienische Brünellen,
à Pfd. 12 Ngr.
Rheinische Brünellen,
à Pfd. 10 Ngr.
Ernst Kiessig, Hainstrasse 3.

Citronen,
grosse Frucht, 100 Stück 2½ ₰, in Kisten billiger.
Ernst Kiessig,
Hainstrasse 3.

Frischen Dorsch,
echt italienische Goldfische, eingemachte **Früchte** und **Gemüse,** sowie diverse Sorten **Fleischwaaren** ꝛc. empfiehlt
Wilhelm Schwemcke,
9 Thomasgäßchen 9.

Verkäufe.

Garten
am Täubchenweg mit massivem Gartenhaus sofort verkäuflich durch
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Gohlis.
Bauplätze in Gohlis (Wilhelmstraße), nächste Nähe Leipzigs, dicht an der Pferdebahn gelegen, verkauft unter günstigen Bedingungen
Karl Freygang, Eutritzsch.

Einen **Bauplatz** an der Sebastian Bach-Straße von 25 Ellen Fronte und 58 Ellen Tiefe verk. **F. S. Heinicke,** Weststr. 27, I. (H. 3298.)

Bauplatz ca. 25 Ellen Front an Tauch. Str. 2157 □Ell. insges., zu verk. Nr. 8, I. r. dort.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 50. Donnerstag den 19. Februar. 1874.

Bauplätze

in der Südvorstadt, Brandvorwerk, sowohl an der 60 Ellen breiten mit baumreihen bestanzten Hauptstraße, der Verlängerung des auf 30 Ellen verbreiterten Brandwegs, als an der Brandvorwerk- u. Arndtstraße zu Villen, Wohnhäusern 2c. sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Zinkeisen & Weber, Goethestraße 2.

Ein Bauplatz der Emilienstraße (50 Ellen Front) ist zu verkaufen Grimm. Steinw. 50, III.

In der Flur Leutzsch ist circa 1 Acker Baureal, Elle 6 ℳ, sofort zu verkaufen. Gefällige Adressen sub Z. L 1 niederzulegen in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21 parterre.

Villa-Verkauf.

In Blasewitz, beliebtester Sommer-Aufenthalt Dresdner Familien und vieler Fremden, ist eine von reiner Sandsteinarbeit ausgeführte und auch im Winter zum Bewohnen eingerichtete Villa mit Stallung und Wagenremise und grossem schattigen Garten für 20,000 Thlr. zu verkaufen. Specielleres bei

E. M. Kaiser, Dresden, Gr. Brüdergasse 18.

Eutritzsch
Gohlis
Plagwitz
Reudnitz
Connewitz

habe ich verschiedene **Villen** billig zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Buchhändler-

Lage habe ich ein schönes Grundstück sehr preiswürdig zu verkaufen

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Es sind mir ganz vorzüglich gebaute Hausgrundstücke in Leipzig und den darangrenzenden Ortschaften zum Verkauf übergeben worden und würden Kauflustige durch deren Erwerb eine brillante Verzinsung erzielen.

Julius Sachs,
Petersstrasse 1.

Zu verkaufen ein Haus in Lindenau mit Hofraum und Baustelle, zu 6 Wohnungen eingerichtet, für den festen Preis von 4700 ℳ. — Näheres b. Besitzer, Lindenau, Aurelienstraße 16.

Haus-Verkauf.

Ein neu gebautes Haus in Leipzig, 950 ℳ Miethertrag, ist mit 4—5000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres im Gasthof zum Lämmchen in Reudnitz.

Gewerbtreibende

können augenblicklich gute und vortheilhafte Hausgrundstücke mit grossem Hofraum durch mich nachgewiesen erhalten.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Zu verkaufen ein gut gebautes Haus mit Garten in Volkmarsdorf, Preis 4000 ℳ, Anzahlung 1000 ℳ, Ertrag 7 Proc.; desgl. eins 6000 ℳ, Anzahlung 1000 ℳ. Näheres Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 1 parterre.

Weststrasse

habe ich einige Häuser sehr preiswürdig zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein Haus am Bayerischen Bahnhof, welches 600 ℳ Ueberschuß gewährt, ist mit 6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Adr. sub B. B. 7. bittet man abzug. Brühl 75 im Gew. bei J. F. Pohle.

Haus-Verkauf.

Ein gut rentirendes Hausgrundstück in nächster Nähe des Bayerischen Bahnhofes, mit großem Hof und einem 3stöckigen Hintergebäude, welches sich sehr gut zur Einrichtung einer Fabrik eignet, ist zu verkaufen durch

Adv. Georg Sinert, Katharinenstr. 8.

Zu verkaufen
ein Haus mit Garten in Reudnitz, Preis 6800 ℳ, Anzahlung 2500 ℳ, desgl. eins Preis 7300 ℳ, Anzahlung 2000 ℳ.
Näheres Reudnitz, Heinrichsstraße 1 part.

Zu 10—12 Thlr.

pro Grundsteuer-Einheit habe mehrere Häuser gegen 2—5000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.

Eduard Böttrich,
Universitätsstraße 16, Treppe B., III.
Zu sprechen Vormittags von 9—12 Uhr.

Ein seit langen Jahren bestehendes Colonialwaaren-, Spirituosen-, Wein- und Cigarren-Geschäft, in einer frequenten Hauptstraße einer großen Stadt gelegen, will Besitzer verkaufen.

Reflectanten belieben ihre Adressen unter H. 3662. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig einzusenden. (H. 3662.)

Ein flottes
Tapisserie-, Posamenten- u. Weisswaaren-Geschäft,
außerhalb, soll unter sehr günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Adressen beliebe man unter U. # 17. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Hotel-Verkauf.

Ein in einer Provinzial- und Fabrikstadt an der Bahn gelegenes, neu und solid gebautes Grundstück, welches in jeder Beziehung allen Bedürfnissen der Neuzeit entspricht, sichert einem speculanten jungen Mann eine feste Existenz

Dasselbe ist am Markt gelegen und enthält einen großen Garten, welcher sich vorzüglich zur Erbauung eines Saales eignet, wo blos ein einziger im Orte ist.

Besitzer ist geneigt, auch mit dem vierten Theil Anzahlung nach Uebereinkunft das Hotel zu überlassen. (H 31074b.)

Näheres durch die Agentur der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Waldheim, unter Chiffre H. E. # 327.

Eine frequente Restauration, Nähe des wilden Rosenthals und Bahnhofs, neue Gebäude, Colonnaden, große Gärten, Obstbäume, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Gef. Adr. sub W. W. Filiale d. Bl., Hainstr. 21 p. niederzul.

Zu verkaufen ist ein höchst rentables Zeitungsgeschäft mit sehr ff. Kundschaft, welches nachweislich 800 Thlr. Netto einbringt, durch J. G. Lindner, Ritterstraße 2, I.

Geschäfts-Verkauf!

Ein in der Nähe Leipzigs im flotten Betriebe befindliches Materialwaaren-Geschäft (monatliche Einnahme 1000 ℳ) soll veränderungshalber gegen gleich baare Zahlung preiswerth verkauft werden. Adressen werden unter H. 40. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilnehmer-Gesuch.

Ein praktischer Weber, Inhaber eines eingerichteten Wollwaaren-Fabrikgeschäftes (Tücherbranche), der bisher sein Geschäft, wenn auch unter bescheidenen Verhältnissen, jedoch mit gutem Erfolge betrieb, sucht, um demselben eine größere Ausdehnung zu geben, einen

Theilnehmer

mit einigem Vermögen und erbittet sich Offerten hierauf Reflectirender unter B. M. # 260. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Chemnitz.

Associé-Gesuch.

Ein gut eingeführtes, nachweisbar rentables Engros-Fabrikgeschäft Thüringens sucht einen thätigen oder auch stillen Associé, der 4—5000 ℳ (welche ähnliche Summe bereits im Geschäfte arbeitet) zur freien selbstständigen Verfügung hat. Gefl Offerten sub A. G. # 4000. befördert die Expedition d. Bl.

Theilhaber-Gesuch.

Ein durch jahrelanges Reisen bei der Kundschaft bestens eingeführter Kaufmann sucht zur Begründung eines nachweislich sehr gewinnbringenden, dabei jedoch soliden Geschäfts einen Theilhaber mit 5—10,000 ℳ Einlage.

Offerten unter T. G. 10. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für ein thüringisches Fabrikgeschäft wollener Strumpfwaaren, dessen Inhaber sich der ausgedehntesten Bekanntschaft erfreut, wird ein thätiger Kaufmann mit einigem Capital als Theilnehmer gesucht. Kenntniß der Branche nicht unbedingt erforderlich. Offerten sub H. 3772. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Pianinos sind zu verkaufen und zu vermiethen Halle'sche Straße 11, 2 Etage.

1 Mahagoni-Stutzflügel
von Ziegler, wenig gebraucht und bestens erhalten, ist sehr preiswürdig zu verkaufen Elsterstraße 9, Besichtigung möglichst Mittag 1—3 Uhr.

!!! Flügel !!!

Zwei schöne Flügel stehen preiswürdig zum Verkauf Bayerische Str. 19, Gartengeb. part.

Ein gutgehaltenes Pianoforte (Tafelform) steht zu verkaufen Turnerstraße 7 parterre.

Ein Flügel von eleg. Ansehen, gutem Ton ist für 40 ℳ zu verkaufen Brühl 75 im Gewölbe.

Eine sehr gute Schlagzither ist billig zu verkaufen Gr. Windmühlenstr. 43, links I.

Eine silb. Ancreuhr g. N. für 6 ℳ 20 ₰ zu verkaufen Reichsstraße 13, Hof 1 Treppe.

Billig zu verkaufen: 1 goldne Damenuhr 11 ℳ, 1 Regulateur 10 ℳ, einige getragene Diamant-Ringe preiswürdig, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Billige echte Goldw., Ohrringe, Ringe von 1 ℳ an Barfussmühlhof, über d. Brückenw.-Fabr. 2 Et.

Conversations-Lexikon
(Brockhaus, 11. Auflage) ist zu verkaufen Brühl Nr. 75 im Gewölbe bei F. Pohle.

Auf Abzahlung

erhalten solide anständige Leute gegen monatl. resp. wöchentliche Raten fertige Herren- und Damengarderobe, Betten, Wäsche, Leinen, Möbel.
Näheres Blücherstraße 24, 2 Tr. links.

Herrenkleider, Wäsche, Stiefeln u. s. w. Verkauf Barfussgäßchen 5, II.

Zu verkaufen ist billig ein Confirmandenanzug nebst Winterüberzieher, fast neu, Eisenbahnstraße Nr. 24, Hof 1 Treppe.

Für einen großen Confirmanden ist ein ganz neuer schwarzer Anzug billig zu verkaufen Bayersche Straße Nr. 19, 3 Treppen rechts.

8 Glockenstraße 8, 1 Treppe,

wird ausverkauft Leinwand, Handtücher, Tischtücher, Shirting, Chiffon, Stangenleinwand, Bettdecken, Tischdecken, Möbelcitze, Damast, Kleiderzeuge, seid. Tücher, Lamas, Moirés, schw. Lüstres.

Zwei türkische Shawls, echten Sammet, Rips, Taffet Barfußmühlhof, rechts 2. Etage.

Feine gestickte Einsätze zu Herrenhemden werden sehr billig verkauft Grimma'sche Straße 24, II.

Ausverkauf.

Alle Gardinen, Sammete, Kleiderstoffe, seidene Tücher sollen wegen Aufgabe des Geschäfts zum Einkaufspreis verkauft werden. 3 Fenster Tüllgardinen, 7 Ellen lang, 3 Ellen breit, sollen als Rest für 33 ℳ verkauft werden Königsstraße 4, Seitengebäude I. rechts.

Von Damenhaar werden Zöpfe à St. mit 20 ℳ verkauft Schröternstraße 11, I, n. Hotel de Prusse.

Herrenstiefeletten,

Schaftstiefeln von 2 Thlr. an
Brühl Nr. 75 im Gewölbe.

Damenstiefeln

kauft man am billigsten Petersteinweg 61, 2. Et., Ecke der Pleißengasse.

Federbetten in großer Auswahl, desgl. alle Sorten neue Schleißfedern von Daunen, Bettstellen mit u. ohne Federmatratzen billigst Nicolaistr. 31, Hof quervor II. bei Enke.

Aus einem Nachlasse sind feine und geringere Betten zu verk. Burgstr. 11, Hof r. 2 Thür I.

Zwei Gebett Betten sind zu verkaufen Reichsstr. 44, Hof quervor 1 Tr.

Gute reine Federbetten, desgl. neue Bettfedern zu verkaufen Neumarkt 34, 3 Treppen.

Federbetten sind zu verkaufen Ritterstraße 19, im Hofe 2 Tr.

Mahagoni- u. Nußbaum-Schreib-, Kleider- u. Wäsch-Secretair, dgl. Cylinder-Bureaux, Galerie-Schränkchen, Verticows, Nußb.-Buffet, Spiegel, Silber- u. Bücher-Schränke, Schreibtische, Waschtische mit u. ohne Marmor-Aufs., 1 mit Spiegel-Toilette, Nachtschränkchen, ovale u. ovale Ausziehtische mit Patentfuß, Spiel-, Klapp-, Näh-, Pfeilertische, Spiegel mit Console u. Marmorpl., Spiegelschränkchen, Sophaspiegel, Rohrstühle mit u. ohne Rohrlehne, Clavierfessel, Sophas, Causeusen, 1 mit braun. Plüsch, 6 dgl. Mah.-Polsterstühle, breite pol. Bettstellen mit u. ohne Stahlfeder-Matratzen, 1- u. 2thür. Kleider- 2c. Schränke empfiehlt F. Brack, Reudnitz, Gemeindestr. 31.

Neue gutgearbeitete Sophas, Ottomanen, Sprungfedermatratzen mit Bettst. in Ausw. sind billig zu verkaufen Hainstr. 24, beim Tapezierer.

Wegzugshalber habe ich diverse Möbel, als: 1 Mahag.-Schreibsecretair, 1 Kleiderschrank, 2 Sophas, div.rse Tische, Stühle und Spiegel billig für feste Preise im Auftrage zu verkaufen. Händler verbeten.

Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

Mahag.- u. a. Möbels-Verkauf u. Einkauf { „ganze Wirthschaften" werden übernommen Kl. Fleischergasse 15.

Zu verk. ist billig 1 dunkel pol. Schreibsecret., 1 Waschtisch Kleine Windmühleng. 3, 1. Etage.

Verk.: 1 gediegen. Mah.-Schreibsecr., 1 Chiffon., 1 Causeuse, 2 Sophas, 1 Schränkchen, verschied. Tische, Commoden, Kleider- u. Küchenschränke u. andere Möbel Gerberstraße 6 im H. part.

Vier große runde Tische, 3—4 Ellen im Durchmesser, sind zu verkaufen
Hôtel de Saxière.

Ein Cylinder-Bureau, 1 Schreibsecr. v. Mah. u. 1 Sopha m. br. Bez. ist billig zu verkaufen. Reichsstr. 6/7 zu erfragen bei Herrn Uhlemann.

Sophas, Tische, Stühle, Schr., Bettst., Commod., Spiegel, Schr.-Bur. verk. Kl. Windmühlengasse 11.

1 Waschtisch, 1 Gebett Betten, bunte Ueberzüge, Handtücher 2c. zu verk. Waloſtr. 3 b, IV. r.

Zu verkaufen sind billig 2 gr pol. Bettstellen und 1 pol. Kindertischchen Gerberstr. 25.

Billig zu verkaufen
1 Stahlfeder- und 1 Alpengrasmatratze Burgstrasse 24, III. vornheraus.

1 gr. 2thür. Cassaschrank Nr. 7 v. Kästner, für gr. Geschäfte, Banken, Banquiers 2c. pass., 1 gr. 1thür. Cassaschrank v. Sommermeyer, div. mittelgr. u. kleine Cassaschränke, 1 eis. Casse, div. Cassetten, eis., gr. eis. Copirpresse, Doppelpulte, Contorp. in Ausw., Schreibtische, Cyl.-Bureaux, s. Cab.-Bureaux, Drehsessel mit Rohr- u. Polstersf., Briefschr. u Regale, Ladentafeln u. s. w. Verk. Reichsstraße 15. C. F. Gabriel. NB Uebernahme ganzer Comptoir-Bur.-Einricht. D. O.

Feuerfeste diebesfest. } **Cassaschränke,** { Verkauf Einkauf
2 alte „eis. Geldcassen" — dabei 1 großer Leipziger Meisterstück, **2 Doppelpulte,** 1 Doppelschreibtisch, einf., desgl. auch Contorsessel. Verk. u. Eink. Kl. Fleischerg. 15. P. S 4 Stück „Cassaschränke" auf Lager. — NB. Jeder Art Contor-, Geschäfts- u. Expeditions-Mobiliar", es heiße wie es wolle, in jeder, auch selbst „defecter Beschaffenheit", übernehme ich zu anständ. Preis — da stets Verwendung habe. J. Barth.

Ein 4sitziges und 2 egale 2sitzige Doppelpulte (Eichenholz massiv polirt), 1 Stehp. mit Schrank, 1 Schreibpult für feinere Contors (Mah. fournirt u. polirt) unten mit Schränkchen, mit verborg. Fach, z. Sitzen- u. Stehenschreiben, mehrere Schreibtische, 1 eis. Geldcasse, 1 eich. Zahltafel verkauft F. Brack, Reudnitz, Gemeindestraße 31.

Billig zu verkaufen ein Aushänge-Schaukasten Kl. Fleischergasse 28, im Gewölbe.

Zu verkaufen sind eine Wheeler-Wilson-Maschine, noch neu, 2 Kanonenöfen mit Rohr, 1 eiserne Waschblase, Blumenbret mit Eisen, wegzugshalber Petersteinweg 7, Hof 1 Treppe.

Eine Nähmaschine Wheeler & Wilson f. 13 ℳ zu verkaufen Reichsstraße 13, Hof 1 Treppe.

Wegen Umzug ist eine dauerhafte Nähmaschine für 40 ℳ zu verkaufen Nürnb. Str. 30, H. 3 Tr.

Zu verkaufen 3 Schraubstöcke Anger 19 b, Waagens Haus in der Werkstatt.

Sauber gearbeitete Charnierbänder an Reisekoffer sind noch abzulassen, à Dtzd. 22½ ₰, im Groß billiger. G. Trube, Heinrichsstraße 10.

Garten-Erde und Kies liegt billig zum Verkauf Volkmarsdorf, Juliusstraße Nr. 29 c.

Zu verkaufen steht eine Halbchaise, ein- und zweispännig zu fahren, Dresdner Straße Nr. 42, 2. Etage im Vorderhause.

Wagen-Verkauf.
Ein eleg., leichter, gebr., einsp. u. ein zweisp. Landauer, sowie 1 Fensterwagen Colonnadenstr. 13.

Zu verkaufen ein neuer 3zölliger Wagen und einige Dutzend neue Kastenkarren
Gohlis, Möckernsche Straße 11.

Freitag den 20. Febr. trifft ein Transport Dessauer neumilchend. Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertting, Viehhändler, Gerberstraße 50, Schwarzes Roß.

Freitag den 20. Febr. trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein.
Hospitalstraße 33, Zangenbergs Gut.
G. Heyn, Viehhändler.

Ein junger vierhörniger Ziegenbock, der sich gut zum Ziehen eignet, ist zu verk. Floßplatz 29.

Ein gelber Affenpinscher ist zu verkaufen Sporergäßchen 6, 2 Treppen.

Zu verkaufen ein schöner Hund, auf Kunststückchen dressirt.
Zu erfragen bei Herrn Moritz Klözer, Petersteinweg Nr. 50, vis à vis der Apotheke.

Ein Hund, Pudelrace, ist billigst zu verkaufen Kleine Windmühlenstraße 12 part. rechts.

Perlhühner,
ein Paar, sind zu verkaufen Georgenstraße 25, I

Kaufgesuche.

Eine flotte Restauration mit Garten wird sofort gesucht, oder eine dazu passende Localität. Adressen unter H. 104. in der Expedition d. Blattes erbeten.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. 2c. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. M. Kremer.

Kaufgesuch eines eleganten Hausgrundstückes in geeigneter Lage für ein **größeres feines Restaurant**, gegen ca. 20 Mille baarer Anzahl. Off erb. **A. Loff's** Bureau, Ritterstr. 46 II.

Ein **Haus mit Garten** und bewohnbarem Gartenhaus wird zu kaufen ges. Offerten mit genauer Angabe sub G. 1285 niederzul. in der Ann.-Exp. v. Rudolf Mosse, Leipzig, Grimm. Str. 2.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe z. höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Kösser.**

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte, noch in gutem Stande befindl. Möbels in Mahagoni. Gefl. Adressen Hohe Straße 6, Hof 3 Tr. links.

Möbel jeder Art sucht zu kaufen J. M. Sauer, Gerberstr. 1/2, II.

Zu kaufen gesucht wird ein Kleider-Secretair (Mahagoni) aus einer Familie. Adressen in der in der Filiale d. Blattes, Hainstr. 21 sub V. 1.

Zur Blumenfabrikation

werden verschiedene Blumeneisen, sowie die anderen dazu nöthigen Werkzeuge zu kaufen gesucht, ferner Blumenknospen, Laub, Gras, Glasstaub u. dgl. mehr. Gef. Offerten mit Preis-Courant beliebe man unter P. Y. 368 bz an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in **Zwickau** gelangen zu lassen (H. 368 bz.)

Zu kaufen gesucht werden **Champagnerflaschen** Katharinenstraße 16 im Keller.

Wein-Gefäße 1/2, 1/1, 2 u. 3—4 Eimer-Stücke kauft zum höchsten Preis **B. Voigt**, Zeitzer Straße 18.

Gesucht werden **300 Meter alte Gasrohre**, 1 1/2—2 Zoll im Durchmesser, zu einer Wasserleitung passend. Gef. Offerten nebst Preisangabe à Meter bittet man unter H. 3769 an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig zu senden. (H 3769)

3500 Thaler

werden als sichere Hypothek auf ein Grundstück der Ostvorstadt gesucht. Offerten unter M. 3129 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht zum 1. April 5000 ℳ als 1. Hypothek auf ein neues Hausgrundstück in Gohlis.
Adressen wolle man gefälligst abgeben unter A. F. # 12. in der Expedition dieses Blattes.

1000 ℳ werden gegen Sicherheit eines Grundstücks auf ein halbes Jahr zu leihen gesucht. Gef. Adr. unter A. 1000 durch die Expedition d. Bl.

400 Thlr. sucht ein hiesiger Geschäftsinhaber gegen hohe Zinsen und Sicherheit sofort zu borgen. Werthe Adressen unter H. G. # 21. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

80—100 Thaler
werden gegen die höchsten Zinsen auf einige Monate zu leihen gesucht. Adressen sub R. Q. 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Giebt es keinen edelgesinnten Menschen, der einem ehrenw. Mädchen mit 10 ℳ hilft gegen monatl. Rückzahlung? Adr. M. 1000 poste rest.

Ein junger Geschäftsmann, welcher durch Unglück in Verlegenheit gekommen ist, bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 50 ℳ gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung.
Werthe Adressen unter M. S. # 100. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Sollten edeldenkende Menschen gesonnen sein, einem in drückenden Verhältnissen lebenden jungen Manne auf zwei Monate 25 Thlr. zu leihen, so bittet derselbe gef. Adressen unter P. R. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame sucht ein Darlehn von 30 ℳ. Werthe Adressen unter O. B. # 30. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gegen ca. 20 % Zinsen sofort auf einige Monate 50 ℳ zu leihen gesucht. Offerten unter R. A. 2. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer leiht einer jungen Frau 5 ℳ gegen wöchentliche Rückzahlung? Bitte werthe Adr. in der Exp. d. Bl. unter **E. M. N. 10.** niederzul.

Capitalien

auf gute Hypotheken in grösseren u. kl. Posten vermittelt auf **billigstem Wege**
Bureau national, Hôtel de Pologne I.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider 2c., Rückkauf mit 5 % Provision pr. Mon. **Gebr. Geissler, Hallesche Straße 1, I.**

Geld auf **gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** 2c., **Gold- u. Silberwaaren**, Zinsen billig, Nicolaistr. 38, 3. Et. l.

Ein kräftiger junger **Mann**, im Besitz eines ausreichenden Vermögens, wünscht sich zu **verheirathen** und möchte zu diesem Zweck mit einer **jungen Dame** in **Correspondenz** treten. Auf Vermögen wird nicht so gesehen, wie auf **gute Eigenschaften** des **Körpers** und **der Seele.**
Junge Damen werden gebeten, **Adressen mit Photographien** sub **G. W. 88.** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Halle a. S.** einzuschicken. Discretion selbstverständlich und gegenseitig.

Ein Kind wird von anständigen Leuten an Kindesstatt gegen entsprechende Vergütung anzunehmen gesucht. Liebevolle Pflege und gute Erziehung wird zugesichert. Adressen werden in der Expedition d. Bl. unter K. M. L. 100. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer in vierziger Jahren, hiesiger Hausbesitzer, sucht eine Lebensgefährtin angemessenen Alters von liebevollem Charakter und häuslichem Sinn, seinen Vermögensverhältnissen ungefähr entsprechend mit 10—15 Mille.
Strengste Discretion selbstverständlich. Adressen unter J. O. # 195 bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gute Ziehmutter sucht ein Ziehkind. Zu erfragen Windmühlenstraße 51 beim Hausmann.

Sollten edeldenkende Leute gesonnen sein, ein kleines Mädchen von 3/4 Jahr unter günstigen Bedingungen zu sich zu nehmen? Thonberg, Hauptstraße 38 im Hofe parterre.

Offene Stellen.

Für einen Kaufmannslehrling wird ein tüchtiger Lehrer in der französischen Sprache möglichst in der Nähe der Querstraße Abends nach 8 Uhr gesucht. Gefällige Off. werden unter M. K. 23. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein stud. theol. zur Nachhülfe für einen Gymnasiasten Petersstr. 23, II. 12—2 Uhr.

Agenten gesucht
für Leipzig u. Umgegend von einer soliden deutschen Feuerversich.-Gesellschaft. Offerten unter F. V. 10. befördert die Expedition dieses Bl.

Commis-Gesuch.

Ein gewandter junger Mann, mit guten Zeugnissen oder Referenzen versehen, wird per Ostern für **Comptoir** und **Lager** eines **Engros-Geschäfts** gesucht. Selbigem ist Gelegenheit geboten, sich zur Reise auszubilden.
C. Wellner, Kunst. Steinweg 72, II.

Buchhalter, Comptoiristen, Reisende, Lageristen und **Verkäufer aller Branchen** werden jederzeit placirt durch das kfm. Bureau: **„Germania"** zu Dresden.

Ein tüchtiger Comptoirist, nicht zu junger Mann, wird als Buchhalter per 1. April für ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht. Gefällige Offerten mit genauer Angabe des früheren Wirkungskreises werden unter Chiffre M. & B. 450 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis-Gesuch.

Für ein Materialw.-Geschäft wird ab März ein Commis mit guten Empfehlungen gesucht u. Offerten unter H. G. # 24 poste restante Naumburg erbeten.

Offene Reisestelle.

Eine **Schuhmacherartikel-Handlung** sucht zum sofortigen Antritt einen gut empfohl. Reisenden, welcher die Branche kennt und für gleiche Artikel bereits gereist hat, und erbittet Offerten sub J. L. 981 an die **Annoncen-Expedition** von **Friedrich Voigt** in **Chemnitz.**

Gesucht wird ein **Stadt-Reisender**, welcher die größeren Firmen Leipzigs in der **Papierbranche** besucht, für einen ähnlichen Artikel. Möglichst ausführliche Mittheilungen erbeten sub G. B. 32. Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. April c. für eine eingeführte
Dampf-Fabrik ätherischer Oele und Essenzen ein Reisender
für **Rußland, Schlesien** u **Rheinprovinz** gegen hohes Salair. Adr. sub **R. 101.** befördert **Rudolf Mosse, Berlin** C. Filiale Königstadt, Königstraße 50

Ein anständ. junger Mann wird für ein Bureau sofort gesucht. Gehalt anfänglich 15 ℳ pro Monat Selbstgeschriebene Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter „Bureau" an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Copist, der lateinisch versteht, wird für eine grössere Arbeit gesucht Rossstrasse No. 7 b in der Buchhandlung.

Schreiber.

Ein Knabe mit guter Handschrift, welcher diese Ostern die Schule verläßt, findet auf einer advocatorischen Expedition Stellung. Gr. Fleischergasse 21 (Stadt Gotha), Treppe E, 3 Tr. rechts.

Gesuch.

Schauspieler, Herren wie Damen, die sofort Engagement annehmen wollen, wollten ihre Bedingungen nebst Gegenforderung unter Litt. 100. Greußen in Schwarzburg, poste restante einsenden. Junge Herren wie Damen, die sich der Bühne widmen wollen, werden ebenfalls ersucht, ihre Briefe dahin zu richten.

Erfahrene Lithographen,
besonders in gravirter und Feder-Manier, sowie in technischen, architektonischen Zeichnungen u. im Maschinenfache geübt, finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der lithographischen Anstalt einer thüringischen Residenzstadt. Anträge nebst Probearbeiten und Zeugnissen, welche pünctlich zurückerfolgen, sind sub **Y. 6275** einzusenden an Herrn **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Geschäftsführer-Gesuch.

Die Stelle des **Geschäftsführers** der Leipziger Vereins-Buchdruckerei ist anderweit zu besetzen. Vorläufiger Gehalt 700 ℳ nebst einer jährl. Remuneration Der Antritt kann baldigst, muß aber **bis spätestens 1. April erfolgen.** Darauf Reflectirende, welche neben **technischer Befähigung** vollständig mit der **Buchführung vertraut sein müssen,** wollen Ihre Offerten an den Vorsitzenden Bernh Meerstedt (Walter Wigand's Buchdruckerei) **bis spätestens 24. Februar** gelangen lassen.

Tüchtige Uhrmachergehülfen
können sofort gute und dauernde Condition erhalten durch
Ernst Holzweißig, Uhrenhandlung, Reichsstraße 37.

Mehrere Schriftsetzer
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
C. W. Offenhauer in **Eilenburg.**

2 Werksetzer und 1 Accidenzsetzer
werden zu engagiren gesucht Nichtverbandsmitglieder erhalten den Vorzug. Näheres bei Herrn **Otto Klemm,** Buchhandlung, Universitätsstraße.

Maschinenmeister-Gesuch.

Ein in allen Branchen des Illustrations- und Werk-Druckes erfahrener **Maschinenmeister** wird nach **Christiania** gesucht.
Zeugnisse über gute Leistungen und Solidität werden gefordert. Adressen unter J. # 192. befördert die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Steindrucker
(Kreide und Farben) finden Beschäftigung bei
C. G. Röder, 13 Dörrienstraße.

Buchbindergehülfen, accurat. Sortimentsarbeiter, sucht A. Schauer, Kupfergäßchen 6/7.

Ein routinirter Flügel-Zusammensetzer findet dauernde Beschäftigung.
Pianofortefabrik
von Wanckel & Temmler.

Planino-Zusammensetzer,

ganz zuverlässig, welcher auch andere Arbeiten zu beaufsichtigen hat, findet nach auswärts guten Posten.
Gfl Off. sub R. 1347. an
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Polirer-Gesuch.

Ein ganz tüchtiger Meublespolirer wird sofort gesucht **Haupt-Meubles-Magazin,** Barthels Hof.

Ein accurater **Thürentischler** gesucht
Wiesenstraße 10, im Gäßchen, Beyer.

Einen **Glasergehülfen** sucht
(H 3777.) **Fr. Hölzel,** Mittelstr. 30.

Ein tüchtiger, erfahrener Zimmermann,

welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird auf einen hiesigen Zimmerplatz als **1. Polirer** zu **sofortigem Antritt** gesucht.
Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufm. Theodor Hoch, Hallesche Str. Leipzig.

Zwei Schlossergehülfen
werden gesucht bei **Gebrüder Leistner,** Zeitzer Straße Nr. 22 b.

Einen tüchtigen **Klempner** sucht J. H. Still. Weststraße Nr. 55.

Einen selbstständig arbeitenden Modelleur (Baubranche) sucht bei hohem Lohn sofort Cement- u. Cajalith-Waaren-Fabrik von
F. Köhler, Plagwitz, Nonnenstr. 9.

Tücht. (Ueberschläger) Töpfergesellen
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung
Karl Freygang,
Ofen- u Thonwaaren-Fabrik in Eutritzsch.

Ein **Gypsarbeiter** wird gesucht bei
Gebr. Steger, Promenadenstraße 4.

Gesucht wird bei **hohem Lohn** ein tüchtiger
Strohhut-Appreteur.
Offerten unter P. W. # 3466 nimmt die **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Comp.** in **Halle a/S.** entgegen.

Für Handschuhmacher.

Gehülfen, welche auf Handschuhe, Galanteriewaaren 2c. bewandert sind, finden sofort dauernde Stellung bei
Theodor Dreßler, Handschuhfabrikant, Langensalza i. Th.

Tüchtige Rockarbeiter sucht
Franz Farl, Hainstraße 2.

Ein Schuhmachergehülfe,
der gute Damenstiefeln verfertigen kann, findet dauernde Beschäftigung
Georg Richter, Tauchaer Straße 19/21.

Apotheker-Lehrlings-Gesuch.
Einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann sucht unter den annehmbarsten Bedingungen, freundlichstem Entgegenkommen, freier Station sowie im letzten Jahre der Lehre entsprechendem Gehalt
W. Knauthe, Apotheke zu Hainichen.

Ein **Leipziger Engros- u. Assecuranz-Geschäft** sucht zu Ostern einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen **Lehrling** unter den günstigsten Bedingungen. Offerten unter H 3744 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 3744)

Ein achtbarer Knabe, welcher Lust hat **Graveur** zu werden, findet pr. Ostern praktische und gediegene Lehre unter günstigen Bedingungen bei **Bruno Neumann,** Markt Nr. 2

Buchbinder-Lehrling

sucht **F. A. Neumannsen.,** Johannisg. 32 r. p.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, kann sich melden bei
H. Lau, Turnerstraße Nr. 19.

Gesucht zum 1. März ein junger gewandter Kellner, gute Handschr., auf Rechnung in Hotel ausw., durch W. Klingebeil, Königsplatz 17.

Gesucht 2 Zimmer- und 1 Rest-Kellner f. Bad, 1 Koch, 5 j. Hotelkellner f. Hot. I. Ranges f. 1. März, 3 Restaurations-Kellner, 3 Kellnerb., 1 tücht. Hausknecht, 2 Hausbursch., 1 Kegelbursche durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht im Bade

2 Zimmerkellner, 1 Restaurant-Kellner, 1 Kellnerbursche d. **W. Klingebeil,** Königsplatz 17.

Gesucht 5 Kellner, 7 Kellnerb., 2 Commis, 2 Reisende, 4 Lehrl. (kaufm.), 4 Verw., 3 Dien., 1 Conditor, 2 Markth., 5 Burschen, 7 Knechte. **L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht 2 Rest.-Kellner, 2 Kellnerb., 2 Diener, 1 Exped., 1 Cassenbote, 5 Knechte, 3 Laufb. d. **Lindner,** Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Markthelfer,** der bereits längere Zeit in einem Kurz- oder Eisenwaarengeschäft conditionirt hat. Mit Zeugnissen zu melden bei
Gebrüder Leistner,
Zeitzer Straße Nr. 22 b.

Ein junger, tüchtiger **Markthelfer,** der im Packen Bescheid weiß, wird gesucht.
Adressen unter B C 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Markthelfer, der schon im Manufacturwaaren-Geschäft gewesen ist
Schlesinger & Herzfeld,
Reichsstraße.

Ein zuverlässiger **Feuermann,** welcher mit der Maschine gründl. Bescheid weiß, kann sofort antreten Neu-Volkmarsdorf, Wilhelmsstraße 141.

Feuermann-Gesuch.

Einen **tüchtigen** und **zuverlässigen** Feuermann — möglichst Schlosser oder Schmied — sucht bei **hohem** Lohn und freier Wohnung zum baldigen Antritt (H 3786.)
M. Böhme, Dampfmühle **Altenburg.**

Raddreher sucht C. G. Naumann.

Gesucht wird ein **Arbeiter** für die **Bücherfube** von **S. Edelmann,** Querstraße 30.

Ein zuverlässiger mit guten Zeugnissen versehener
Kutscher
kann sich melden **Rittergut Lösnig.**

Gesucht wird sofort ein **Pferdeknecht** bei hohem Lohn im Gasthofe in **Oetzsch.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Pferdeknecht Sophienstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein **Rollknecht.** Zu melden Brühl Nr. 59, 2. Etage.

Gesucht sofort **1 Knecht** in Wochenlohn durch **W. Klingebeil,** Königsplatz 17.

Gesucht wird ein Bursche, der mit einem Pferde umgehen kann. Mit Buch zu melden Hainstraße 28 **C. Scheibner.**

Ein **Arbeitsbursche** erhält dauernde Beschäft. **G. Nowka,** Kupferschmied, Gerberstraße 43.

Ein **Bursche** von 15—16 Jahren, sowie ein **Mädchen** können sofort Beschäftigung erhalten in der Steindruckerei Königsstraße Nr. 24.

Gesucht wird sofort ein **Drehbursche** von 14—15 Jahren in der Steindruckerei bei
J. G. Fritzsche, Querstraße 5.

Gesucht wird sofort ein fleißiger, ehrlicher **Buffetbursche** Turnerstraße Nr. 11.

Burschen und Mädchen

zu leichter Handarbeit sucht die
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Oscar Sperling & Hungar
in **Lindenau**

Zum baldigen Antritt suche einen kräftigen **Laufburschen** ins Wochenlohn.
H. Zoerner, Sternwartenstraße 37.

Einen gewandten Laufburschen
suchen **Keller & Lange,** Neumarkt 4, I.

Ein fleißiger und ehrlicher **Laufbursche** wird zum 1. März ins Jahrlohn gesucht. Mit Zeugnissen zu melden bei Eduard Thum, Burgstr. 7.

Ein **Laufbursche** wird ins Jahrlohn gesucht Johannisgasse Nr. 19.

Ein jüngerer **Laufbursche** für leichte Arbeit, der auch leserlich schreiben kann, mag sich melden Carlstraße 3 parterre Mittags von 12—2 Uhr.

Laufbursche für Comptoir gesucht im Alter von 14—15 Jahren mit guter Handschrift. Mit Attest und Probeschrift zu melden
Roßstraße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April a. c. von einer Familie in Leipzig ein gebildetes Fräulein, entweder Französin oder Deutsche, zur Beaufsichtigung der Kinder im Alter von 10—14 Jahren. Gründliche Vertrautheit mit der franz. Sprache ist Haupt-Erforderniß, außerdem müßte dieselbe musikalische Kenntnisse besitzen, die Schularbeiten der Kinder überwachen und sich weiblichen Handarbeiten unterziehen. — Hierauf Reflectirende w. ihre Adresse und Zeugnisse niederlegen unter der Chiffre A. R. No. 600. poste restante Leipzig.

Offene Stelle.

Eine geübte Modistin, welche zugleich zum Verkauf tüchtig sein muß, wird für Zwickau per 15. März a. c. bei hohem Gehalt zu engagiren gesucht. Gef. Offerten unter R. A. 372 bz. beliebe man an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Zwickau** gelangen zu lassen. (H. 372 bz.)

Directrice-Gesuch.

Wir suchen für unser Putz-Geschäft eine Directrice, die bereits seit längerer Zeit als solche selbstständig gearbeit, bei gutem Salair u. freier Station. Briefe an (H. 5519.)

Geschwister Jeremias,
Magdeburg, Alte Markt 17.

Eine solide **Verkäuferin**, die im Materialgeschäft thätig gewesen, sucht
Hugo Geest, Kochs Hof.

Gesucht wird ein anst. junges Mädchen als Verkäuferin in eine Bäckerei sofort. Zu melden von 2—4 Uhr Mühlgasse 3, 3 Tr.

Gesucht Verkäuf. (Modew, Putz-, Kurzw, Condit.), 1 Buffetmams., Bier a. Rechn., 2 Kellnerin., Hotel, Köchin, Küchen-, Haus- u. Kinderm. ges. u. 1./3. Carl Kießling, Sternwstr. 18c Hof I.

Gesucht
wird für auswärts eine tüchtige im Putzfach erfahrene erste Arbeiterin bei hohem Gehalt.
Offerten bittet man Hainstraße, große Tuchhalle, Blumenladen abzugeben.

Eine Strohhutnäherin,

welche in feinen Geflechten geübt ist, wird bei sehr gutem Verdienst gesucht im Modegeschäft Roßschmarkt Nr. 1, 2 Treppen.

Mädchen, in Damenmäntel und Jaquets geübt, finden stets dauernde Beschäftigung Naundörfchen 9, Hof 2. Etage.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen finden dauernde u. höchst lohn. Beschäft. Schletterstr. 8 prt.

Junge Mädchen können das Schneidern, Maßnehmen und Zuschneiden gründlich zu halben und ganzen Tagen auf längere und kürzere Zeit erlernen Thalstraße 12, 3 Treppen Mittellogis.

Eine **Maschinennäherin, geübt** in Schuhmacherarbeit, findet dauernde Beschäftigung.
Otto Alberts, Nicolaistraße 39.

Eine geübte Weißzeug-Maschinennäherin wird gesucht Brühl 3—4, vornheraus 4 Tr. links.

Gesucht wird eine **Zuarbeiterin** für Lackkappen Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 4.

☞ Eine im Ausbessern geübte **Frau** oder **Mädchen** wird für einige Tage in der Woche **gesucht**
Poniatowskystraße 10b, 3 Tr.

Eine Ausbesserin wird gesucht Neumarkt 24, 2 Tr. bei Joseph, Vormittags bis 10 Uhr.

Anlegerinnen und Auslegerinnen finden Beschäftigung in der
C. G. Röder'schen Officin.

Ein Mädchen, das accurat falzt und auf Bünde heftet, sucht **Ernst Taenzer**, Petersstr. 30.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht
H. Lau, Turnerstraße Nr. 19.

Ein **Mädchen** wird zu leichter interessanter Arbeit gesucht bei Gebr. Steger, Promenadenstr. 4.

Ein **Mädchen** wird gesucht zur Arbeit. Zu erfragen Burgstraße 26 im Hausstand

Schriftschleiferin

sucht die Schriftgießerei von Metzger & Wittig.

Eine gute **Wickelmacherin** in Accord wird gesucht Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 13, 3 Tr.

Plätterin zu dauernder Arbeit gesucht
Naundörfchen Nr. 20.

Gesucht bei 100 ℳ Geh., 1 Büffetmamsell, 2 Kellnerinnen in ff. Cafés Magazingasse 11, I.

Gesucht ins Bad
eine perfecte Köchin, eine Kaffeemamsell, zwei Zimmermädchen zwei Küchenmädchen durch
W. Klingebeil, Königsplatz 17.

Gesucht 3 perf. Kochmamsells, 2 Zimmermädchen, 1 Verkäuferin, 4 Köchinnen, 1 Kindermädchen für 1 Kind durch
J. Werner, Hainstraße 35, Tr. B. I.

Gesucht wird zum 1. März auf ein Rittergut eine **Köchin,** die der bürgerlichen Küche mächtig ist und etwas Hausarbeit übernimmt. Zu melden mit Buch Schloßgasse, Selliers Haus, in den Vormittagstunden bis 10 Uhr.

Gesucht wird gegen hohen Lohn von einer hiesigen Herrschaft zum 1. März c. eine **perfecte Köchin.** Nur Solche, welche beste Zeugnisse aufzuweisen und längere Zeit bei einer Herrschaft in Diensten gestanden haben, können sich melden Lange Straße 9 im Hofe 2 Tr. bei Frau Krannich.

Ges. 1 ält. Dame z. Führung der Wirthschaft, 1 Jungfer, 6 perf. Jungem., 3 Kindermuhmen, 20 Mädchen f. K. u. H., 2 Mädchen für einzelne Leute, 3 Kochmams. J. Hager, Nicolaistr. 8, I.

Restaurations-Köchin,

welche der Küche allein vorstehen kann u. in Restaurationen fungirt hat, wird zum 1. April gesucht Sternwartenstraße Nr. 11, 1. Etage lks.

Eine gut empfohlene
Köchin,
die auch Hausarbeit mit übernimmt, wird für sofortigen Antritt bei gutem Lohn gesucht. Mit Buch zu melden Humboldtstraße 14. I.

Junge anständ. Mädchen,

welche Lust haben das **Kochen** zu erlernen, finden unter günstigen Bedingungen Stellung im
Italienischen Garten.

Gesucht 3 Wirthsch., 4 Verkäuf., 2 Bonnen, 4 Büffetm., 7 Kochmams., 6 Köchin., 3 Kellnerin., 3 Stub.-, 18 Dienstm. L. Friedrich, gr. Fleischerg. 3, I.

Ges. 1 Gesellschaft., 3 Jungf., 1 Putzmacherin, 1 b. Bonne, 2 Verk., 2 Kellner., 4 perf. Rest.-, 8 Priv.-Köch., 1 Aufwart., 2 Stuben-, 14 Haus-, 20 Küchenmädchen d. Lindner, Ritterstr. 2.

Gesucht werden 3 Wirthschafterinnen, 1 Gouvernante, 1 Verkäuferin f. Conditorei, 1 Volztin, 1 deutsche Bonne, 1 Kindergärtn., 2 Jungfern, 3 Zimmermädch., 12 Mädch. f. Küche, Haus u. Kinder d. **A. Loff's** Bureau, Ritterstr. 46, II.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein einzelner Herr sucht eine Person zur Führung seiner Wirthschaft.
Adressen sind unter „Ernst" in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine mit guten Zeugnissen versehene Jungemagd Elsterstraße 7, 2. Etage.

Ein Stubenmädchen

wird zum 1. März zu miethen gesucht. Zu erfr. bei Frau Pauline Moldau, im Laden Sternwartenstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen, welches gut nähen, stopfen und etwas plätten kann. Meldungen Petersstr. 37, im Wurstgesch.

Gesucht wird zum 1. April ein **Stubenmädchen,** tüchtig in ihrem Fach, besonders auch im Plätten bewandert, Plagwitz, Leipziger Str. 13.

Ein älteres Stubenmädchen,

erfahren im Waschen und Plätten, wird gesucht Lessingstraße 1, 3 Treppen links. Zu melden von Vormittag 10 Uhr.

Gesucht zum 1. März ein gewandtes, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und Haus und zur Besorgung der Wäsche zu 3 Personen bei gutem Lohn.
Zu melden mit Buch von 9—3 Uhr
Petersstraße 25, 1. Etage.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerlich. Küche vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt. Behandlung gut, Lohn 40 ℳ, bei Tüchtigkeit mehr. Sich zu melden Plagwitz, Nonnenstraße 3.

Gesucht zum 1. oder 15. März ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und Haus
Plagwitzer Straße 19, part. rechts.

Ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit, und ein zuverlässiges **Mädchen** für Kinder werden per 1. März bei gutem Lohn gesucht Elsterstraße 3, 2 Treppen.

Gesucht
wird zum 1. März ein arbeitsames gut empfohlenes **Hausmädchen,** welches Lust hat an der Seite einer erfahrenen Köchin die **Küche zu lernen,** um solche nach einigen Monaten selbstständig zu übernehmen. Mit Zeugnissen zu melden Bayerische Straße 11 b, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches Küche und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. März für einen kleinen Haushalt gesucht. Zu melden Grimma'sche Straße Nr. 22 im Geschäft.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sogleich gesucht Windmühlenstraße 33, links part.

Gesucht zum 1. März ein gesittetes Mädchen für häusliche Arbeit und Beihülfe in der Küche von Frau Buchhändler **Weri,** Schimmels Gut 1 Treppe, Thor-Eingang gegenüber.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und alle häusliche Arbeit zum 1. März bei Leuten ohne Kinder bei gutem Lohn und guter Behandlung Reichsstraße Nr 32, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen

für Küche u. Haus wird per 1. oder 15. März zu miethen gesucht Pfaffendorfer Straße 7 p. r.

Gesucht
wird zum 1. März c. ein **anständiges Mädchen** von außerhalb für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn.
Näheres **Klostergasse Nr. 14,** in der Restauration.

Zum 1. oder 15. März findet ein ehrliches, ordnungliebendes **Mädchen** für Küche u. etwas Hausarbeit bei einzelnen Leuten Dienst
Lessingstraße 6, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges ordentliches Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Pfaffendorfer Straße 16, I.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird sofort zu miethen gesucht. Zu melden früh von 8—11 Uhr Turnerstraße 16, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Schloßgasse 3, 2 Et.

Ein anst. **Mädchen** für Küche und häusl. Arbeit wird zum 1. März zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Humboldtstraße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Burgstraße 4, 4 Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches reinliches Mädchen, das kochen und plätten kann, für 2 Damen Lange Straße 26, 2. Etage.

Ein ganz ordentliches Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. März gesucht. Näheres bei
Hugo Geest, Kochs Hof.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein gut empfohlenes Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Burgstraße 7, 3 Et. rechts.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein gut empfohlenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit
Wintergartenstraße Nr. 5,
3. Etage.

Gesucht zum 1. März ein **zuverlässiges, fleißiges Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn.
Mit Buch zu melden
Felixstraße Nr. 2, 1. Etage links.

Zum 1. März 1874.

Gesucht

wird ein ordnungliebendes fleißiges Dienstmädchen. Anmeldungen mit Buch Vormittags 11—12 Uhr Thomasgäßchen Nr. 7, I.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches, ordentliches Mädchen für Leute ohne Kinder.
Mit Buch zu melden kl. Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Zum 1. März wird ein tüchtiges arbeitsf.

Küchenmädchen

gesucht. **Italienischer Garten.**

Ein junges Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht Poniatowskystraße 5, 4. Etage.

Gesucht bis 1. März ein ehrliches, williges Dienstmädchen Gerichtsweg 7, part. links.

Gesucht zum 1. März ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Brühl 65/66, 2 Etage vornh.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein junges anständiges Mädchen für leichte häusliche Arbeit Kupfergäßchen, Dresdner Hof b. W. Böhme.

Ein gewandtes Küchenmädchen

wird bis 1. März gesucht. Zu melden mit Buch Nicolaistraße Nr. 51.

Gesucht wird zum 1. März für kinderlose Leute ein einfaches, ordentl. ehrliches Mädchen zur Hausarbeit. Mit Buch zu melden
Burgstraße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird ein reinl. u. fleißiges Mädchen. Nur solche wollen sich melden Zeitzer Straße Nr. 24a, 2 Treppen bei Geyer.

Ein ordentl. **Mädchen** wird zur Hausarbeit gesucht bei Leuten ohne Kinder
Naundörfchen 19, 2 Treppen.

Ein älteres solides Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. März zu miethen gesucht Querstraße 15, II.

Gesucht wird zum 1. März ein ehrliches Dienstmädchen Mendelssohnstraße 1 im Geschäft.

Gesucht wird sofort eine **Dienstmagd**
Gohlis, Gut Nr. 13.

Ein Mädchen vom Lande wird für die Hauswirthschaft per 15. März c. gesucht
Dresdner Straße 37, im Gewölbe.

Gesucht werden sofort bei hohem Lohne 1 Küchenmädchen und 1 Mädchen zum Kupferscheuern
Hôtel Hauffe.

Gesucht 1. März ein ord. junges Mädchen zu häusl. Arbeit Promenadenstraße 13, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März mit guten Zeugnissen ein williges Mädchen für Alles bei anständ. Leuten Grimm. Steinweg 49, vornh. 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, das etwas nähen kann, wird von ein paar einzelnen Leuten gesucht. Sidonienstraße 28, part. rechts.

Ein kräftiges Hausmädchen wird für 1. März gesucht Hainstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht 2 Küchenmädchen sofort, 2 Küchenmädchen zum 1. März, 1 Aufwaschmädchen zum 1. März, 1 Stubenmädchen sofort
Naunstädter Steinweg 63.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen von 15—16 Jahren für häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße 26, 2 Treppen.

Gesucht wird für 1. März ein ordentliches Mädchen im Alter von 15—16 Jahren für leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen bei
A. Weber in Anger

Ein ordentliches **Mädchen** findet sof. Dienst Lange Straße Nr. 10 parterre

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für häusl. Arbeit Reudnitz, Seitenstraße 2 part.

Gesucht sofort oder zum 1. März ein Mädchen mit guten Attesten für häusliche Arbeit
Nürnberger Straße Nr. 29, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit in der Restauration von **J. G. Kühn,** vis à vis der Post.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und eine Jungemagd werden zum 1. März gesucht Postgebäude, Eingang vom Grimma'schen Steinweg, 2. Etage.

Ein j. Mädchen vom Lande wird z. 1. März für häusliche Arbeit gesucht Wiesenstr. 16, 3. I.

Gesucht ein fleißiges Mädchen zum 1. März für Kinder und Hausarbeit bei 30 Thlr. Lohn Weststraße Nr. 42, Restauration.

Gesucht zum 1. März ein junges Mädchen für Kinder u. Hausarbeit Dresdner Str. 37 prt. l.

Gesucht wird sogleich oder bis 1. März ein anständiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Große Windmühlenstraße 48, Färbergesch.

Gesucht zum 1. März ein ordentl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Pfaffendorfer Straße Nr. 7, 4. Etage rechts.

Gesucht wird 1. oder 15. März ein junges Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit und einem Kind. Zu erfragen Grimm. Straße 3, Hof IV.

Gesucht wird zum 1. März ein freundliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Turnerstraße Nr. 8, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. März in eine Familie mit 1 größeren Kinde ein einfaches junges Mädchen für häusliche Arbeit Mittelstraße 23b, 3 Tr.

Gesucht wird gegen guten Lohn zum 1. März ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und Hausarbeit Poniatowskystraße 7 parterre.

Ein Mädchen zum Warten eines Kindes und leichter Arbeit gesucht Brüderstr 13 part. rechts.

Zum 15. März oder 1. April wird zu einem 2jährigen Kinde und leichter Stubenarbeit ein anständiges Mädchen gesucht.
Näheres Inselstraße 20, 1. Et. rechts, Nachmittags 3 bis 5 Uhr.

Ein ordentliches junges Mädchen, welches mit der Wäsche Bescheid weiß und Liebe zu Kindern hat, wird sofort oder auch zum 1. März für Alles verlangt, Floßplatz Nr. 23, 1 Treppe.

Eine anständige **Kindermuhme** wird gesucht zum 1. oder 15. März. Zu melden von 10 bis 1 Uhr Berliner Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein gut empf. Kindermädchen, nicht zu jung. Näheres Petersstraße Nr. 37, Hausstand.

Gesucht wird ein Kindermädchen u. eins für einzelne Leute, beides gute Stellen, sof. 1 Hausmädchen Universitätsstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird eine **Aufwartung**
Universitätsstraße 16, Tr. A., 3. Etage.

Ein **Mädchen** wird gesucht zum Aufwarten für den ganzen Tag Elsterstr. 27, Hof 4 Tr. l.

Eine **Aufwartung** wird für die Vormittagsstunden ges. Neumarkt 11, 2 Et. bei Frau Schulze.

Gesucht wird eine **Aufwartung**
Lessingstraße 17, 3. Etage links.

Eine anständige **Person** wird für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht
Gustav-Adolphstraße Nr. 39.

Gesucht wir eine **Aufwartung,** täglich ein bis zwei Stunden
Schützenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Eine Aufwärterin für die ersten Morgenstunden wird gesucht Sternwtstr. 41, II. Dr. Zeidler.

Eine **Aufwartung** für Vormittag sofort gesucht Inselstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort oder 1. März eine tüchtige Magd
Schönefeld Nr. 16.

Stellegesuche.

Ein junger Mann mit guten Empfehlungen, der seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger bereits genügte, und gegenwärtig in einem Manufactur- und Modewaaren-Geschäfte thätig ist, sucht pro 1. April oder eventuell früher anderweitig Engagement.
Gefl. Offerten bittet man unter **H. R. 25.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Kaufmann,
mit den besten Zeugnissen versehen, welcher seine Dienstzeit nebst Uebungen absolvirt hat und gegenwärtig in einem Manufactur-Detail-Geschäfte thätig, sucht, da er in allen Zweigen der Manufacturwaaren-Branche bewandert ist, Placement auf dem Lager, Comptoir oder Reise irgend eines Engros- oder Detail-Geschäftes. Die Herren Reflectanten wollen ihre Adr. unte A. # 10. poste rest. Salzwedel niederlegen.

Ein zuverlässiger Buchhalter in gesetzten Jahren und verheirathet, sucht in Folge eingetretener Geschäftsänderung anderweitiges Engagement am hiesigen Platze. Geehrte Reflectanten werden höflichst gebeten, werthe Adressen unter S. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stellegesuch.
Ein junger Mann sucht unter äußerst bescheidenen Ansprüchen Stellung als Commis oder Volontair in einem Engros- oder Fabrikgeschäft, gleichviel welcher Branche.
Gefl. Offerten bitte unter E 60 poste rest. **Mühlhausen i/Th.** (H 5147d.)

Ein junger Mann, Abiturient und als Einjährig-Freiwilliger gedient, sucht Stellung in einer Redaction, Verlags- oder Bankgeschäft sofort oder später, bei bescheidenen Ansprüchen.
Offerten sub H. 1000 befördert die Expedition dieses Blattes.

SLUB
Wir führen Wissen.

Der Kaufmännische Verein zu Leipzig

(Stellenvermittlungs-Bureau)

ersucht die geehrten Firmen, ihm ihre Stellen-Vacanzen gefälligst aufgeben zu wollen, da jetzt wieder eine **neue reiche Auswahl** von Bewerbungen aus allen Gegenden und Branchen bei demselben vorliegen. Besorgung **kostenfrei.** (H. 3792.)

Ein junger militairfreier Commis sucht zu seiner weiteren Ausbildung pr. 1. April Stellung für Lager oder Contor.

Gef. Offerten sub R M. 10. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militairfrei, sucht als **Buchhalter** und **Correspondent** oder **Reisender** ein Engagement zum sofortigen Antritt.

Briefe erbittet derselbe unter C. W. 100. in der Expedition dieses Blattes

---

Ein in verschiedenen Branchen, namentlich der **Bank- und Exportbranche** routinirter Kaufmann, welcher mehrere Jahre in England lebte, als **Bureauchef** und **Disponent** thätig war und reiche Fachkenntnisse besitzt, **sucht** bald entsprechende **Stellung.** Erste Referenzen.

Adressen erbeten sub K. L. 590 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann in gesetztem Alter (militairfrei)

sucht sofort eine Comptoirstelle.

Derselbe ist in der einfachen und doppelten Buchhaltung, sowie in der Correspondenz und den übrigen Comptoirarbeiten vollständig sicher, der Stenographie, sowie der englischen und französischen Sprache mächtig und in der Mode- und Colonialwaarenbranche wohl erfahren. Suchender würde denjenigen Stellungen, welche Aussicht auf langjährige Dauer bieten, den Vorzug geben und bittet die Herren Reflectanten um gef. Abgabe ihrer Adressen unter E. F. 3. an die Expedition dieses Blattes.

Ein in Buchführung und Correspondenz geübter junger Mann, durch gute Häuser empfohlen, sucht möglichst bald Engagement. Adressen unter T. ♯ 209. in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein verheiratheter Mann, 30 Jahre alt, der am hiesigen Platze 4 Jahre ein Schnittgeschäft selbstständig geführt, sucht baldigst eine Stelle als Verkäufer, Aufseher oder dergl. Werthe Adressen unter L. N. 100. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein zuverlässiger Buchhalter, 30 Jahre alt, der in allen Contorarbeiten bewandert, sowie mit dem Cassawesen vollständig vertraut ist und die besten Empfehlungen von hiesigen angesehenen Häusern besitzt, in denen er eine lange Reihe von Jahren thätig war, sucht dauernde Stellung. Werthe Adressen bittet man unter F. A. K. ♯ 12 in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, Manufacturist, gegenwärtig in einem hiesigen Leinen- u. Baumwollwaarengeschäft en gros thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen anderweitige Stellung auf Lager oder als Verkäufer.

Gefällige Offerten unter H. 21 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, erbeten.

Ein junger **Commis,** gelernter Materialist, im Besitz guter Referenzen, sucht zu seiner weitern Ausbildung Stellung auf Contor oder Lager.

Gef. Offerten werden unter C K. 520 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen jungen Mann,

welcher die hiesige Handelsschule 3 Jahre mit bestem Erfolg besucht hat, wird ein Unterkommen in einem lebhaften Detail-Geschäft als Volontair gesucht. Adressen werden unter P. 95. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Commis sucht per 1. oder 15. März Engagement am hiesigen Platze. Suchender reflectirt auf einen Lager- oder Comptoirposten.

Adressen erbeten unter Th. V. Z. ♯ 100 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der Manufacturwaarenbranche kundig, welchem die besten Referenzen und Zeugnisse zur Seite stehen, sucht seine gegenwärtige Stellung mit einem Reiseposten zu vertauschen. Derselbe war bis jetzt vorzugsweise auf Comptoir und Lager beschäftigt, hat zuweilen auch kleine Reisen besorgt und besitzt Kenntnisse in der französischen und englischen Sprache.

Gef. Offerten befördert unter F. 33. die Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Reisestelle-Gesuch

Ein Reisender, welcher augenblicklich für Glauchau Süddeutschland und Rhein bereist, sucht per 1. April Stellung womöglich in der Manufacturwaaren-Branche.

Gef. Adressen unter D. E. 2. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Reisestelle-Gesuch.

Ein junger Mann, tüchtiger Manufacturist (Süddeutscher), der bereits für eine bedeutende Baumwollen- und Leinen-Waaren-Fabrik den Süden bereiste und gut eingeführt ist, sucht gestützt auf beste Referenzen Engagement. Eintritt sofort. Franco-Off. sub Chiffre R. 18 poste restante Leipzig.

Ein verheiratheter Kaufmann wünscht **Beschäftigung** für seine freien Stunden. Adr. unter R. ♯ 6 durch die Expedition d. Bl.

Ein gewandter **Schreiber** sucht bei mäßigem Gehalt eine Stelle. Adressen niederzulegen unter Chiffre F. S. No. 1 in der Exped. d. Bl.

Für einen tüchtigen jüngeren Mann, welcher vorzügliche Zeugnisse hat, suche ich baldigst Stellung in einem kaufmännischen oder juristischen Bureau als **Schreiber.** W. Mieth, Große Fleischergasse 26 parterre.

Ein mit Expeditions- und schriftlichen Arbeiten aller Art vertrauter Mann gesetzten Alters, dem die vorzüglichsten Zeugnisse über Führung und Brauchbarkeit zur Seite stehen, sucht, da wegen Todesfall das Geschäft, in welchem er bisher thätig gewesen, aufgehört, unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Stellung. Geehrte Reflectanten wollen sich wegen Vermittelung der resp. Adressen gef. an die Firma H. Gruner in Weimar wenden.

Ein im Copiren von **Collegienheften** und **Manuscripten** geübter **Schreiber** sucht Beschäftigung und bittet Adressen unter J. Z. ♯ 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **Mann,** im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht sofort Stellung, auch würde derselbe Rein- und Abschriften im Hause übernehmen. Adressen bittet man unter J. M. Hainstraße 21, Filiale d. Bl. abzugeben.

Ein **Positiv- und Negativ-Retoucheur** sucht Stellung Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein in allen vorkommenden Arbeiten bestens erfahrner Maschinenmeister (oder Drucker) sucht Condition. Werthe Adressen bittet man unter H. T. 100. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein im Firniß-Anstrich und Lackiren erfahrener Mann sucht bei angemessenem Lohn zu Ostern dauernde Beschäftigung. Offerten sub H. 3758 bef. die **Annoncen-Exp.** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 3758.)

Ein Maurerpolier,

der im In- u. Auslande zur Zufriedenheit seiner Herren Vorgesetzten thätig gewesen, sucht anderweite Stellung unter der Adresse C. T. ♯ 50. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein selbstst. **Ziegelmeister,** cautionsf., sucht per 1. März oder später angenehme Stelle durch **Lindner,** Ritterstraße Nr. 2.

Gesuch. Ein Mühlknappe, vollständig in der Müllerei, sowie Zeugarbeit und Holzschneiden bewandert, sucht eine passende Stelle. Werthe Adr. bittet man abzugeben unter C. ♯ 217 in der Exped. d. Bl.

Ein Sohn rechtlicher Eltern,

welcher die Vorkenntnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Lehrherrn für Contor oder Engrosgeschäft. Werthe Herren Principale, die darauf reflectiren, werden gebeten ihre Adr. unter J A. B ♯ 12. an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Gesucht wird ein Lehrmeister für einen Burschen, welcher **Tischler** werden will u. bereits 2 Jahre gelernt hat. Adr. abzug. Turnerstraße 12, Ecke d Windmühlenstr Destill. E. Richter.

Ein tücht. Hofmeister mit guten Zeugn., ohne Kinder, dessen Frau das Milchwesen versteht, sucht 1. April Stelle d. Seidel, Magazingasse 11, I.

Ein Mann in den mittleren Jahren, achtbaren Charakters, nicht unbemittelt, sucht irgend einen Posten, sei es zur Aufsicht oder leichter Dienstleistung. Geehrte Adressen unter Z. M. I. ist der Hausmann Brühl 65—66 gern bereit entgegen zu nehmen

---

Ein im Rechnen und Schreiben geübter junger Mensch, 16 Jahre alt, sucht eine Stelle als **Markthelfer.** Werthe Adr. bittet man unter A. S. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann von auswärts, 20 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stelle als **Markthelfer** oder auch andere Beschäftigung. Werthe Adr. unter F. G. ♯ 106 in der Exped d. Bl erbeten

---

Ein junger verheiratheter Mann, welcher Caution stellen kann und eine schöne Hand schreibt, sucht bis zum 1. n. M. eine Stelle als Cassenbote od. Markthelfer, am liebsten in ein Tabak- od Cigarrengeschäft, weil selbiger das Packen gründlich versteht.

Reflectanten wollen Adr. unter Chiffre B. 15. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Paar junge Leute ohne Kinder suchen bis 1. April einen Hausmannsposten. Bitte Adr. unter G P. an die Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch von 28 Jahren, welcher bis jetzt sein eignes Geschäft betrieben hat, sucht, da er eine alte Mutter zu ernähren hat, als Lausbursche oder dergl. Stelle. — Adressen unter E D. ♯ 4. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Eine **Kindergärtnerin** wünscht sich in einer Familie in den Frühstunden mit Kindern zu beschäftigen. Näheres Turnerstr 16, Kindergarten.

Eine gewandte ansehnl. **Verkäuferin** sucht in einem **Delicatessen-** oder ähnlichen Geschäft Stellung. **Näh. Ritterstraße 46, II.**

Eine junge Dame von 19 Jahren sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Galanterie- oder Modewaarengeschäft, selbige ist gebildet im Rechnen, Schreiben, sowie in der einfachen Buchführung, da es aber die erste Stellung ist, so ist Hauptbedingung eine gute Behandlung.

Gef. Adressen sind unter M. 4900 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges anst. **Mädchen** sucht eine Stelle als Verkäuferin. Adr. bittet man abzugeben unter Chiffre E. B. ♯ 923. in der Expedition d. Bl.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Rechnen u. Schreiben tüchtig, sucht Stelle als **Verkäuferin.** Adr. bittet man bei den Herren Adam & Eisenreich, Grimma'sche Straße niederzulegen.

Eine Dame von auswärts sucht eine Stelle als **Verkäuferin,** gleichviel welcher Branche, dieselbe fungirte 3 Jahre in einem Weißwaaren-Geschäft. Offerten bittet man unter A M. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine j. Berk., längere Zeit in einer Wurstfabrik thätig, m. s. g. Empf., s. für j. oder sp. in ähnl. Branche Stellung d. Lindner, Ritterstr 2.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon als **Verkäuferin** conditionirte, sucht als solche Stellung in einem Geschäft. Näheres Reichsstraße Nr. 15 bei F. Thiede.

Eine Dame, schon als Verkäuferin thätig, sucht zum 1. oder 15. März wieder Stelle als solche, dieselbe eignet sich auch für ein Knabengarderobegeschäft, da sie im Anfert. derselben, im Schneidern u. Maschine-Nähen geübt ist. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Zu erfragen Nicolaikirchhof Nr. 1, 3. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen sucht Stellung in einem Geschäft oder zur Stütze der Hausfrau. Gefällige Offerten werden unter H. 3730 durch die **Ann.-Exped. von Haasenstein & Vogler** hier erbeten. (H. 3730.)

Eine geübte Retoucheurin

wünscht von Ostern ab Engagement in einem photogr. Atelier. Gef. Offerten J—1874. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Dame, durch langjährige Thätigkeit vollständig tüchtig im Schattiren und Completiren und empfohlen durch beste Zeugnisse und Referenzen, sucht Engagement im Tapisserie- am liebsten Engros-Geschäft. Gefl. Offerten unter A. S. 82. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

---

2 tüchtige Schneiderinnen, welche nach neuestem Schnitt arbeiten, im Besitz einer Maschine sind, elegante u. saubere Arbeit liefern, wünschen noch mehr Arbeit in u. außer dem Hause anzunehmen. Geehrte Herrschaften u. Damen wollen gef. ihre Adresse Lindenstraße 5, I. niederlegen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Sternwstr 12a prt.

Eine ganz perf. Schneiderin mit Masch. wünscht in und außer dem Hause beschäft. zu werden, Erdmannsstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Eine geübte Weißnäherin sucht noch einige Tage der Woche Beschäftigung außer dem Hause. Adressen Lützowstraße Nr. 21, 1. Etage.

Eine geübte Maschinennäherin sucht Beschäftigung und bittet um gefl. Offerten unter R. Z. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht werden Oberhemden u. feine Wäsche z. Waschen u. Plätten. Adr. abz. Waldstr. 3, 3 Tr.

Eine **Waschfrau** vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Zu erfr. Brühl 66, im Korbgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 1. März Stellung als Buffetmamsell für kalte Küche oder irgend ähnliche Branche. Zu erfr. Schützenstraße Nr. 4 im Schnittgeschäft

---

Köchin und Stubenmädchen suchen zugleich Stelle bis zum Ersten bei feiner Herrschaft. — Dieselben sind von auswärts u. in allen Sachen erfahren. Werthe Adressen erbittet man Frankfurter Straße Nr. 7, 3. Etage rechts

---

Eine tüchtige perfecte **Kochfrau** sucht Beschäftigung in Hotels, Restaurationen und bei Herrschaften zur Aushülfe Petersstr. 24, 4 Tr.

Eine Köchin sucht Stelle zum 1. od. 15. März für feine Küche. Zu erfragen bei der Herrschaft Linderstraße 10, 3. Etage rechts.

Eine ganz perfecte **Köchin** für Restauration oder Privat sucht Stellung sogleich, am liebsten zur Aushülfe, auch später für die Messe. Gefl. Adressen Petersstraße Nr. 37, Hausflur.

Eine **Köchin,** die schon längere Zeit gedient und ihr Fach versteht, sucht Stelle. Zu erfragen Brüderstraße Nr. 18, 2 Tr.

Ein gebild., junges Mädchen, das auf mehreren großen Rittergütern, Domainen, bei hohen adeligen Herrschaften in der ff. Küche engagirt war und bei letzterer noch ist, auch mit allen weiblichen Arbeiten gründlich vertraut, wünscht sich per 15. April oder 1. Mai zu verändern und sucht ähnl. Stellung. Zeugn. u. Photogr. stehen auf Wunsch zur gef. Disposition. Gef. Off. werden unter Chiffre G. M. No. 1 an Herrn **Ernst Vollstädt,** Neumarkt 7, Gewölbe, fr. erbeten.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Stellung bei einer feinen Familie als Mamsell pr. 1. April c. Dasselbe ist durchaus perfect im Kochen u. allen weiblichen Arbeiten. Näheres durch Lothar Sittig, Annoncen-Expedition in Sangerhausen. (H. 5139d)

Ein gebildetes Fräulein, 13 Jahre in einer Stellung, sucht wegen Todesfalls anderweitiges Placement als Unterstützung der Hausfrau oder zu Kindern ꝛc.

Adressen beliebe man unter C. ♯ 192. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine junge gebildete Wirthschafterin sucht eine Stellung zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft. Gefl Offerten unter M. 21. bittet man bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Verhältnißhalber sucht ein Mädchen Stellung als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft, Suchende ist in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren.

Zu erfahren Weststraße 55, 2. Etage.

Ein nicht zu junges, anständ. Mädchen, welches die Wirthschaft erlernt hat und auch als solche conditionirt hat, sowie in allen feineren weibl. Arbeiten geübt ist u. fertig schneidern kann, sucht **Stellung zur Stütze der Hausfrau** oder auch zu selbstständiger Führung der Wirthschaft.

Zu erfragen in

Lindenau, Gute Quelle 1 Tr.

Eine ältere anständige Person, welche die Wirthschaft selbstständig zu führen versteht, über ihre Brauchbarkeit Atteste aufzuzeigen hat, sucht Stellung. Näheres Moritzstraße 16, 3 Etage links.

Eine Jungemagd, welche mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle. Zu erfr. Universitätsstraße 16 im Blumengesch. b Frau Reding.

Es sucht ein Mädchen in gesetzten Jahren Stelle als **Jungemagd.** Alles Nähere zu erfragen Braustraße Nr. 3b, 2 Tr rechts.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches schon in feinen Häusern fungirte, sucht Stellung als **Jungemagd** zum 1. April.

Adresse niederzulegen bei Herrn Schlossermeister Neumann, Hohe Straße 38, 3 Treppen.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einz. Leuten. Werthe Adressen werden erbeten Waisenhausstraße 6, 4. Etage.

Ein anständ., im Nähen u. Plätten erf. Stubenmädchen sucht 1. März St. Mittelstr. 20, part. l.

Ein anst. jol. Mädchen (a. Th.), welches im Nähen u. Plätten erf., sucht 1. April Stelle als Stubenmädchen od. Verkäuferin; selbiges war schon 2 Jahre in einem Geschäft thätig. Schützenstr. 19 Seilergesch.

Gesucht wird von einem ordentl. Mädchen ein Dienst als Stubenmädchen. Gef. Offerten unter D G. an die Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm.

Stubenmädchen.

Ein junges gewandtes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten gut unterrichtet ist, sucht Stellung als **Stubenmädchen.** Gef. Offerten unter H 44 nimmt die **Agentur Haasenstein & Vogler (Rob. Rennert)** in **Rochlitz** entgegen. (H. 3108 2b.)

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als **Stubenmädchen.** Zu erfr. bei der Herrschaft Neumarkt 18, 2. Etage.

Ein einfaches **Mädchen** sucht zum 1. März Stelle als Stubenmädchen. Das Nähere Neumarkt 40 im Weißwaarengeschäft.

Ein anständ. Mädchen von ausw., im Nähen, Plätten u. Serviren bewand., sucht Stellung in einem feinen Hause. Näh. Rudolphstr. 1, Hinterh.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gef. Adressen bittet man niederzulegen bei der Herrschaft Sophienstraße Nr. 24 in der Restauration.

Ein **Mädchen** sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Moritzstraße 19 parterre.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für bürgerliche Küche und würde auch Hausarbeit übernehmen. Näheres Neumarkt 14, IV.

Ein Mädchen sucht bis 1. März für bürgerl. Küche und Haus Dienst Johannisg. 20. Hof II.

Ein junges anst. Mädchen, nicht von hier, im Plätten und Nähen nicht unerfahren, sucht bis 1. März **Stellung.** Zu erfragen bei der Herrschaft Elsterstraße Nr. 28, 2. Etage.

Ein anst Mädchen sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst für häusliche Arbeit. Adr. bittet man Grimm. Str. 31 im Bäckerladen abzugeben.

Ein **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, sucht Dienst zum 1. März bei anst. Herrschaft.

Zu erfragen Querstraße 17, 3 Treppen rechts.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht Stelle f. häusl. Arbeit. Näh. Schützenstr. 6/7, IV. links.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht bis zum 1. März einen Dienst für häusliche Arbeit. Adressen abzug Grimma'sche Str. 10, im Hausfl.

Ein Mädchen, gut empfohlen, sucht einen Dienst zum 1. März. Reudnitz, Gemeindestr. 25 part.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst bei einz. Leuten. Adr. abz Thomaskirchhof 9 p.

Ein junges Mädchen sucht 1. März Dienst für größere Kinder und häusl. Arbeit oder Stubenarbeit. Zu erfr. bei der Herrschaft C. Liebherr, Grimma'sche Straße 19, im Geschäftslocal.

Ein junges Mädchen

sucht einen Dienst bei ein Paar Kindern oder auch zu einer kleinen Wirthschaft zum 1. März. Zu erfragen bei der Herrschaft selbst

Neukirchhof Nr. 10, 3. Etage.

Eine ältere Person sucht als Krankenwärterin oder Kindermuhme eine Stelle, welche als solche schon fungirt hat. Zu erfr. bei Julius Thust in Reudnitz bei Leipzig, Seitenstr. 1 p. im Geschäft.

Ein ordentl. Mädchen, welches gut nähen kann, s. Stelle f. Kinder Wiesenstraße 10, Hof part.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht Aufwartung Promenadenstraße Nr. 3, 3 Treppen zu erfragen.

Ein Mädchen sucht einige Tage Beschäftigung im Waschen, Große Windmühlenstr. 3, 2 Tr. r.

Eine **gesunde Amme** sucht Stelle

Sellerhausen Nr. 20.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 50. Donnerstag den 19. Februar. 1874.

Miethgesuche.

Mess-Gewölbe.

Gesucht wird von einem Greizer Thibet-Fabrikanten für die zwei Hauptmessen ein helles und nicht zu großes Gewölbe in der Reichsstraße oder Salzgäßchen. Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Ein Gewölbe,

in guter Lage der inneren Stadt, wenn möglich Markt, Grimma'sche, Petersstraße oder daran anstoßend, wird für ein Galanterie-Waaren-Geschäft en gros und détail für sofort oder später zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter A. 1 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21 erbeten.

Ein möglichst in der Reichsstraße gelegenes, nicht zu großes **Meßgewölbe** wird für nächste Leipziger Ostermesse von einem Wollenwaaren-Manufacturgeschäft zu miethen gesucht.
Offerten unter S. W. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchdruckerellocal,

hell und geräumig, womöglich Parterre und 1. Etage, in der Marien-, Dresdner oder Johannis-Vorstadt, wird Ostern oder Johannis d. J. zu miethen gesucht. Offerten unter A—Z. 102. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Platz zur Aufstellung eines Ateliers

wird von einem renommirten

Photographischen Institut

innere Dresdner Vorstadt, Bahnhofstrasse oder Rosplatz zu pachten gesucht.
Adr. erbeten unter P. P. P. II durch die Expedition d. Blattes.

Gesucht

wird auf dem Neumarkt oder dessen Nähe ein **Keller** mit breitem Eingang.
Hub. Willaumez Nachf.
Neumarkt Nr. 4.

Zu Ostern oder Johannis wird ein hübsches Familien-Logis, mögl. Sonnenseite, in der innern Stadt oder innern Vorstadt im Preise von 150 bis 200 ₰ zu miethen gesucht. Adr. gef. abzugeben Grimm. Str. 37 im Gesch. d. H. Emil Schäfer.

Gesucht wird ein Logis in der östlichen Vorstadt, Preis 100—200 ₰. Adr. niederzulegen Nürnberger Straße 24, Ein- u. Verkaufsgeschäft.

Gesucht wird von pünctl. zahlenden Leuten ohne Kinder 1 Logis zu 150—200 ₰ z. 1. April inn. Stadt. Adr. Thomasg. 10 im Seifengesch.

Gesucht wird von pünctl. zahlenden ruhigen Leuten zum 1. April ein Familienlogis in Volkmarsdorf, Neuschönefeld oder Reudnitz. Werthe Adressen bittet man abzugeben im Gasthofe zur „Schecke", Straßenhäuser bei Volkmarsdorf.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis im Pr. v. 120—150 ₰ pr. April. Gefl. Adressen bitte bei Zehrfeld, Petersstraße 13, abzugeben.

Gesucht wird bis Ostern von einem pünctl. zahlenden Manne ein kleines Familienlogis im Preise von 60—100 ₰. Adr. bittet man abzugeben Universitätsstraße 18, im Materialgeschäft.

Gesucht wird per 1. April a. c. oder noch früher ein Logis im Preise von 70—100 ₰ von einer Familie ohne Kinder. Dasselbe kann auch in einem der Vorstadtdörfer Reudnitz oder Neuschönefeld gelegen sein. Offerten O. G. # 30. an die Expedition dieses Blattes.

Ein blinder Handelsmann

bittet edle Menschenfreunde, ihm gegen eine Belohnung von 5 ₰ ein **Logis**, besteh. aus 2 bis 3 Stuben u. Zubehör, aber nicht Afterm., bis den 1. April nachzuweisen, womögl. innere Vorst. Adr. mit Preisangabe bittet man im Barbiergesch. des Hrn. Klintz, Universitätsstr., niederzulegen

Gesucht wird von einer anständigen Wittwe ein Logis im Preise von 60—100 ₰. Adressen niederzulegen Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird von einer pünctl. zahl. kinderlosen Wittwe ein mittleres Familien-Logis oder auch 2 unmeublirte Stuben, auch St. u. Kammer bei ordentlichen Leuten zu Ostern zu beziehen.
Gef. Adr. bittet man unter R. H. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Gesucht

wird von jungen Eheleuten zum 1. Juli a. cr. ein kleines Logis. Gefällige Offerten mit Preisangabe bittet man sub H. P. 19 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für Ostern von ruhigen Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis von 50 bis 90 ₰ oder auch Aftermiethe. Adr. erbittet man bei Herren Gebr. Roßmäßler, Markt Nr. 12.

Gesucht wird zum 1. April von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis in der Stadt oder innern Vorstadt. Adr. mit Preisangabe unter G. 28. in der Buchh. v. O. Klemm.

Gesucht wird sofort ein kleines Familienlogis. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter K. S. 11 erbeten.

Ein kleines Familien-Logis wird bis Ostern von anständigen pünctlichen Leuten gesucht. Adr. bitte bei Hrn. Lohmann, Dresdner Str. 38 abzug.

Eine Wittwe, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht pr. 1. April ein kl. Logis oder Stube und Kammer als Aftermiethe.
Zu erfragen Klostergasse 14, I.

Gesucht wird für 15. März 1 meßfr. kleine Stube ohne Möbel mit Kochofen, sep. Eingang. Adr. abzugeben Neustädter Steinw. 19 part.

Per 1. April sucht ein junger Kaufmann ein anständ. **Garçon-Logis.** Gefällige Adressen mit Preisangabe erbeten unter S. S. I. in der Expedition dieses Blattes.

Ein einj. Freiwilliger sucht ein möbl. Garçon-Logis. Adr. mit Preisangabe unter E. F. # 338 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einer anständ. Dame ein einfach meubl. Zimmer nebst Kammer ohne Bett. Adr. erbitte unter H. R. 112. an die Exp. d. Bl.

Ein geb. junger Kaufmann sucht pr. 1. März c. eine anständ. möbl. Stube, am liebsten in der inneren Stadt oder deren Nähe.
Offerten mit Preisangabe sub Chiffre H. R. 18. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein einfach meublirtes Zimmer mit separatem Eingang, nicht über 2 Tr., wird v. einem Herrn v. 1. März an zu miethen ges. Offerten mit Preisang. Sternwartenstr. 39, II. in Buchh. abzug.

Gesucht wird eine kleine meubl. Stube von einem Herrn in der äußeren Dresdner Vorst. im Preise von 4—5 ₰. Adressen unter C. H. 4 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine Stube wird zu miethen gesucht sofort oder zum 1. März. Adressen niederzulegen im Biergeschäft Zimmerstraße Nr. 1.

Ein anständiges solides **Mädchen** sucht per **1. März** ein heizbares Stübchen unter billigsten Bedingungen. Adressen sub W. 108. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine solide junge Dame sucht, womögl. innere Stadt, in anständ. Familie **Pension.** Gefällige Offerten mit Preisang. Reichsstraße 14, 3. Et.

Sehr gute Pension für einen oder zwei junge Herren, auf Wunsch sofort,
Weststraße 14, 2. Etage links.

Vermiethungen.

Zu vermiethen per 1. April 1 ganzes Haus (N. d. Brühls) mit 4 kl. Logis u. 1 Gewölbe, Miethz. 400 ₰ p. a. Loc.-C. Ritterstr. 46, II.

Aufgepaßt!

Zwei Restaurationen, erstere bestehend aus vier heizbaren Zimmern, großem Tanzsaal, Billardzimmer, Concertgarten mit Colonnaden. Letztere mit 4 heizb. Zimmern, heizbarer Kegelbahn, Billardzimmer und einem **sehr großen** Concertgarten mit Colonnaden, in einer Kreis-, Garnison- und Fabrikstadt Thüringens mit 18,000 Einwohnern ist **sofort** oder **auch später** zu verpachten.
Näheres zu erfragen in Weißenfels bei
G. Schiedt, Markt Nr. 337.

Gewölbe
und
Niederlagen,
sowie
Wohnungen

in grösserer Auswahl bin ich zu vermiethen beauftragt.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Reichsstrasse

habe für die nächsten Messen ein schönes Gewölbe billig abzugeben
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Nahe der
Grimm. Strasse

ist ein grosses Gewölbe per 1. April d. J. zu vermiethen durch
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Mess-Locale

in allen Lagen sowie gute Mess-Wohnungen habe ich zu vermiethen.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Eine Niederlage mit Keller
Burgstraße 21, auch als Werkstatt geeignet, vermiethen **Hoffmann, Heffter & Co.**

Ein Geschäfts-Local an der Promenade und in der Nähe der Post gelegen mit 6 Zimmern ist zu Ostern **zu vermiethen.** Adressen beliebe man unter der Chiffre U. B. # 1 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In Lage für Eisenhandlungen

habe einen brillanten Laden für 400 ₰ per a. sofort zu vermiethen
C. F. Leichsenring, Windmühlenstr. 8. u. 9.

Gewölbe, Fabrikräume bei Leipzig, Werkstellen, Niederlagen, Logis sofort v. 200—750 ₰, Ost. v. 100—900 ₰, Joh. 80—500 ₰, Mich 80 bis 600 ₰. **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3, I.

Als
Geschäfts-Local

habe eine 1. Etage in frequentester Lage des Brühls für 600 ₰ per Ostern zu vermiethen.
Paul Helm, Thomaskirchhof 19 Gewölbe.

Zu vermiethen ist in 1. Etage der Neuen Tuchhalle (Hainstraße 25) **1 helles u. geräumiges Geschäftslocal** durch
Adv. Dr. **Kistner,** Klostergasse Nr. 11.

Zu vermiethen ist eine Kohlen-Niederlage und Stallung für 4 Pferde Dresdner Straße Nr. 42, 2. Etage im Vorderhause.

Zu vermiethen ist ein trockener Keller bei G. Bochmann, Brühl 74 im Hofe links.

Bureau national,
Hôtel de Pologne, I.
hat Wohnungen zum Nachweis in Auftrag
am Rosenthal:
eine 3. Etage (nicht Neubau) 6 Zimmer 400 ₰
eine 3. Etage 6 Zimmer mit Garten 375 ₰
nahe der Promenade:
eine fürstliche 1. Etage 2000 ₰
eine 3. Etage 1 Salon 5 Zimmer 500 ₰
eine 1. Etage 6 Zimmer 460 ₰
eine 1. Etage 4 Zimmer 275 ₰
eine 3. Etage 4 Zimmer 225 ₰
Ostvorstadt:
eine 2. Etage mit grossen Räumlichkeiten 260 ₰
vor dem Bayer. Bahnhof:
eine elegante 1. Etage 960 ₰
eine elegante 2. Etage 850 ₰
zwei elegante Parterre à 400 ₰ u. 375 ₰
ein Parterre 4 Stuben 3 Kammern 250 ₰
eine 3. Etage 160 ₰, zwei 4. Etagen à 150 ₰
Westvorstadt:
eine elegante 1. Etage mit Veranda 460 ₰
eine elegante 1. Etage 5 Zimmer 460 ₰
desgl. 2. Etage 400 ₰, 4. Etage 250 ₰
eine 1. Etage 4 Stuben 4 Kammern 300 ₰
eine grosse weitere Auswahl von 170—1000 ₰
per Johannis:
ein elegantes Parterre mit Gart. 700 ₰ Ostv.
eine 1. Et. 4 Stub. 3 Kamm. v. Garten 240 ₰ Goblis.
Bureau national,
Hôtel de Pologne, I.

Verhältnisse halber ist von Ostern an eine 1. Etage 3 Stuben u. Zub. 200 ₰ an der Weststraße an einen Kaufmann oder Beamten zu vermiethen durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

In dem neuen Anbau der westlichen Vorstadt sind noch mehrere und in der innern Vorstadt noch ein Logis, erstere auf Wunsch mit Stallung u. Kutscherwohnung im Preise von 150—520 ₰ jährlich theils sofort, theils per 1. April a. c. beziehbar durch mich zu vermiethen.
Adv. Dr. Taesehner,
Hainstraße Nr. 32 (Webers Hof), 1. Etage.

Elegante grössere Wohnungen habe per **Ostern** noch im Auftrag zu vermiethen.
Paul Helm,
Thomaskirchhof No. 19 (Gewölbe)

Elegante

Wohnungen von 500—1500 ₰ unweit der Promenade habe per 1. April zu vermiethen.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Eine 1. Et 6 Stuben u. Zub. 300 ₰, eine 1. Etage 1 Salon, 5 Stuben und Zub. mit Garten 425 ₰, eine 3. Et. 7 Stuben und Zub. 300 ₰ sind von Ostern zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Etage.

Vermiethung.

Neumarkt 24, der Handelskammer gegenüber, ist die zweite Etage vom 1. April an zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermiethen, den 1. April zu beziehen sind Eutritzscher Straße 7, mit schöner Aussicht, Eckhaus, eine 2. Etage, 5 Stuben mit Zubehör, für 325 ₰, eine 3. Et. desgl. 200 ₰, ein Logis 1 Tr., 3 St. mit Zubeh., 200 ₰. Näh. b. Hausmann das.

Dörrienstrasse No. 5 ist Ostern die 2. Etage zu vermiethen.

Pfaffendorfer Str. 8 u. 9 sind noch Wohn. v. 4—500 ₰ v. Ost. ab zu verm. Näh. ders. III.

Vermiethung. Zwei getheilte Etagen, eine sofort, eine zu Ostern
Hohe Straße Nr. 2 parterre.

Eine getheilte 2. Etage, 3 Stuben, 3 Kamm., Küche, Keller, verhältnißhalber Ostern zu verm.
Weststraße 29 c, beim Besitzer

Zu vermiethen sind Logis im Preise von 600, 450, 300, 270, 250, 200, 150, 90, 75, 70 Thaler, sofort, Ostern, Johannis und Michaelis beziehbar, durch **A. Loff,** Ritterstraße 46, II.

Eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, in zweiter Etage eines eleganten Hauses an der Promenade, passend für ein junges Ehepaar oder eine einzelne Dame, ist Verhältnisse halber sogleich zu vermiethen.
Alles Nähere zu erfahren
An der Pleiße Nr. 4, 1. Etage.

Eine halbe 3. Et. 120 ₰, Nähe des Schützenhauses, ist vom 1. April an anständige ruhige Leute zu vergeben und Näheres Eisenbahnstraße 7, 2. Etage zu erfahren.

Zu vermiethen

u. per 1. April beziehbar ist ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche ꝛc. Lessingstraße Nr. 12, 4. Etage vornheraus, linker Aufgang.

Zu vermiethen ein Logis vom 1. April für Thlr. 160. Brauſtraße Nr. 6d.
Julius Uhlmann, Zimmermeister.

Eine fein eingerichtete 3. Etage mit Gärtchen um 250 ₰ per Ostern zu vermiethen
Zeitzer- u. Sidonienstraßenecke Nr. 28.

☞ Eine 4. Etage von 3 Stuben und Zubehör 150 ₰ Zeitzer Strasse ist Ostern zu vermiethen. Paul Helm, Thomaskirchhof 19, Gew.

Leisnig. Eine herrschaftliche Wohnung, erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller ꝛc., elegant eingerichtet, in einem neuen Hause der reizend gelegenen Stadt Leisnig, ganz nahe dem Bahnhofe, frei gelegen, mit weiter prächtiger Aussicht übers Muldenthal, ist billig zu vermiethen und 1. April beziehbar. Auskunft ertheilt **J. W. Herrmann,** Besitzer, Leisnig.

Zwei Logis, bestehend aus Stube u. Kammer, in gesunder Lage können auch zusammen als Aftermiethe an ältere pünctlich zahlende Leute ohne Kinder vermiethet werden. Adr. bittet man unter Z. O. 100. Hainstraße Nr. 21, Filiale d. Bl. abz.

Zu vermiethen ist eine Stube nebst Kammer ohne Meubles an eine einz. Dame oder ein paar junge Leute. Näh. zu erfr. Markt 8, Tr. C IV. l

Eine unmeublirte **Stube** mit Ofen ist sofort oder später zu vermiethen für monatlich 3 ₰ Körnerstraße 19, 2. Etage.

Elegant meublirte Wohnung, 3 Zimmer, ganz oder getheilt, sofort oder 1. März zu vermiethen Humboldtstraße 12, 3. Etage.

Garçon-Logis
per 1. April.

Zwei gut meubl. Zimmer nebst Alkoven, mit schöner freier Aussicht nach dem Rosenthal, sind ganz oder getheilt zu verm. Waldstr. 16, 3. Et.

An anständige Herren oder Damen ist eine **feine Garçon-Wohnung** zum 15. März zu vermiethen. Auf Wunsch **Pension.** Sternwartenstraße 26, 3. Etage, Vordergebäude.

Garçon-Logis. Eine fein meubl. Stube mit Schlafst., S.- u. Hölzl. ist an 1 od. 2 anst. Herren zum 15. März zu verm. Thalstr. 8, 4. Et. l.

Garçon-Logis.
2 möblirte Stuben mit Bett sind zum 1. März an junge Kaufleute preiswerth zu vermiethen Lortzingstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Ein Garçonlogis, sehr freundlich und fein meublirt, ist zum 15. März oder später an einen anst. Herrn zu verm. Sternwstr. 36, 2 Tr. r.

Ein freundl. **Garçon-Logis** ist sofort oder 1. März zu vergeben Sophienstraße 12, part.

Pfaffendorfer Straße 7, part. r.
ist ein elegantes **Garçon-Logis** meublirt oder unmeublirt preiswürdig **zu vermiethen.**

Garçon-Logis. Ein fein. eleg. Zimmer sof. od. 1. März zu verm. (ruhig) Elisenstr. 31, I.

Ein freundliches **Garçon-Logis** ist zu vermiethen Sternwartenstraße 37, 3. Etage links.

Ein fein möblirtes Garçon-Logis für Herren ist zu vermiethen
Reichsstraße 12, 3. Etage.

Garçonlogis. Fein möblirtes Zimmer mit Schlafcab., Haus- u. Saalschlüssel, zu vermiethen Moritzstr. 6 hohes Part. l., nahe d. kath. Kirche.

Eine fein meublirte Garçonwohnung ist pr. 1 März oder später zu vermiethen Reichsstraße 51, 3. Etage.

Zu vermiethen ist ein Garçonlogis, sofort oder später, auch eine Schlafstelle sofort oder später Bayerische Straße Nr. 9c, 3 Tr. links.

Zu vermiethen als Garçonwohnung ein elegant meublirtes Parterre-Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Lessingstraße 6 parterre rechts.

Garçon-Logis, fein meublirt, Wohn- und Schlafst., Promenadenaussicht, meßfr., Saal- und Hausschl., an 1 oder 2 Herren zu vermiethen u. 1. März zu beziehen Hall. Straße 8, 3. Etage.

Nürnberger Straße Nr. 35,
im still gelegenen Gartenhause 1. Etage, ein zweifensteriges fein meubl. Garçonzimmer nebst einfensterigen heizbarem Schlafcabinet für monatlich 12 ℳ bei Dr. **Wittig.**

Garçon-Logis.

Ein ff. meubl. Zimmer, meßfrei, ist vom 1. März an zu vermiethen Petersstr. 41, III. vornheraus.

Garçonlogis: 1 Zimmer mit Schlafc., g. m., bl., ist pr. 1. März zu verm. Moritzstr. 6, III l.

Garçon-Logis. Ein fein meublirtes Logis ist vom 1. März ab an einen anst. Herrn oder Dame zu vermiethen Hohe Straße 42 part. r.

Garçon-Logis, gut meublirt, zu vermiethen Turnerstraße Nr. 5, 4. Etage **rechts.**

Ein elegantes Garçon-Logis,
aus 3 Piecen bestehend, ist zu vermiethen
Roßstraße 1, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Ein freundl. gut meubl. Zimmer mit Matr.-Bett ist per 1. oder 15. März zu vermiethen
Poniatowskystraße 12, III. links.

Zu vermiethen ist ein feines u. sehr freundliches **Garçon-Logis** Turnerstraße 10b, III l.

Garçon-Logis.
Bef. Auskunft ertheilt Herr Theodor Hauser, Petersteinweg 7.

Zum 15. März eine freundl. meubl. Garçonwohnung zu vermiethen Reudn. Str. 19, 2 Tr.

Zu vermiethen und sofort beziehbar ein eleg. meubl. Zimmer mit od. ohne Schlafz., H.- u. Schl., auf Wunsch mit Piano, Pfaffendorfer Str. 20, IV.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist eine gut meublirte Stube mit Kammer an Herren Thomasgäßchen Nr. 3, 4. Etage vornheraus.

Zu vermiethen ist zum 1. März ein frdl. möbl. Zimmer nebst Schlafkammer an 1 oder 2 Herren Turnerstraße 2, parterre rechts.

Zu vermiethen ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet zum 1. März an einen Kaufmann oder studirenden Herrn
Sternwartenstraße 17, 3. Etage.

Zu vermiethen sofort oder später ein großes fein meublirtes Wohn- u. großes Schlafzimmer, Saal- u. Hausschlüssel Rosenthalgasse 4, 1. Et.

Sofort zu beziehen hübsch meublirte Stube mit 1 oder 2 Schlafstuben und 2 g. Betten. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Stube mit Alkoven ist an einen oder zwei Herren zu vermiethen Salzgäßchen 4, 4 Treppen.

Eine gut möbl. Stube u. Kammer ohne Bett, mit Saal- u. Hausschlüssel, zu vermiethen
Grimm. Steinweg 54, 4. Etage.

Zwei Stuben sind zu vermiethen vornheraus an Herrn oder Damen Sternwartenstraße 18, 2 Treppen links.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Cabinet und Bett ist zu vermiethen
Nürnberger Straße Nr. 27, 2 Et. links.

Sofort oder 1. März zu beziehen ist eine gut meubl. Stube mit Schlafcab., Saal- u. Hsschl., für 1 Herrn Zeitzer Str. 20, P. Heide's Restaur.

Zwei große hohe Zimmer, gesund u. freundlich gelegen, bequem mit Matratzenbetten eingerichtet, Saal- u. Hausschl., zum 1. März zu vermiethen Promenadenstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Zu vermiethen sofort oder später ein gut meubl. Zimmer Schletterstraße 5, 4. Etage.

Zu vermiethen ist ein heizb. Zimmer für 1 Herrn Hospitalstraße 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist sofort od. später eine freundl. Stube Tauch. Str. 16 im Hofe p. l.

Zu vermiethen ist eine schöne frdl. Stube an 1 od. 2 Herren sof. od. später Antonstr. 10, 2. Et. l.

Zu vermiethen eine meublirte Stube vornheraus an einen soliden Herrn
Tauchaer Straße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu verm. ist 1. März ein kleines freundl. Zimmer mit Matratzenbett, Saal- u. Hausschl. monatl. 4 ℳ. Roßplatz 10, 1 Treppe.

Zu vermiethen bei vollständiger Pension ist sogleich oder zum 1. März ein elegantes Zimmer Nordstraße Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermiethen sofort oder 1. März ein gut meubl. Zimmer mit prächtiger Aussicht an 1 oder 2 Herren, S.- u. H.-Schl. Carlstr. 5, IV. Hessel.

Zu vermiethen eine separ. meubl. Parterrestube an 1—2 Herren, Sl.- u. Hsschl., sof. oder 1. März zu bez. Sternwartenstr. 25 b, prt. lks.

Zu vermiethen ein frdl. gut meubl. Zimmer mit S.- u. Hschl. an 1 Herrn Turnerstr. 9, IV. l.

Zu vermiethen ist ein gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Schützenstr. 6/7, 4 Tr. links.

Zu vermiethen ist eine freundliche meublirte Stube Nürnberger Straße 41, Hintergeb. II. r.

Zu vermiethen eine einfach meubl. **Stube**
Grenzstraße Nr. 9, Gewölbe.

Zwei gut meubl. Zimmer, ineinandergehend, ruhig und sonnig nach dem Garten gelegen, sind an einen oder zwei Herren, jedoch nur mit voller Pension, vom 1. April ab zu vermiethen. Näh. daselbst Elsterstraße 23, 2 Treppen rechts.

Ein fein meubl. Zimmer in der Universitätsstraße, ganz nahe der Universität, ist z. 1. März zu vermiethen Universitätsstr. Nr. 10, 2. Et. l.

Sofort zu verm. eine gut meubl. Stube, ungen., mit Saal- u. Hausschl. Königsplatz 7, Hof 2 Tr.

Zwei schön meublirte Zimmer 2. Etage zum 15. März zu verm. Brühl 65/66, 2. Et. vornh.

Eine gut meublirte Stube mit 2 Matratzenbetten ist vom 1. März ab zu beziehen
Lützowstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist zum 1. März zu vermiethen Elisenstraße Nr. 31, II. links.

Pfaffend. Str. 10, IV. r. ist eine fein meublirte 2fenst. Stube, mit Aussicht nach dem Rosenthal, sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermiethen.

Zwei meubl. Stuben sind sofort oder 1. März zu beziehen Elisenstraße Nr. 33, 3 Tr. links.

Ein meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren ist per 1. März zu verm. Lortzingstr. 13, 4 Tr. r.

Zum 1. März oder später ist ein freundlich meublirtes Zimmer zu vermiethen
Berliner Straße 22, Hof rechts 3 Tr.

Zwei helle Stuben mit 2 Fenstern, mit oder ohne Meubles, sind zu verm. Nordstraße 25, IV.

Drei freundlich gelegene Zimmer sind für sofort oder 1. März zu vermiethen
Hauptmannstraße 73 c, 3. Etage.

Eine fr. meubl. Stube ist an Herren 1. März zu vermiethen Glockenstraße 7, part. rechts.

Eine frdl. meubl. Stube ist vom 15. März ab zu vermiethen Brüderstraße 26, 3. Et. rechts.

Eine **Stube** mit Bett ist zum 15. März zu vermiethen Roßstraße 11, 4. Etage.

Ein frdl. möbl. Zimmer mit Bett, S.- u. Hschl. ist per 15. März zu verm. Brüderstraße 14, I. rechts.

Sofort oder 1. März zu vermiethen ein gut meubl. Zimmer in der Nähe des Bayer. Bahnhofs und der Waisenhausstraße an 1 oder 2 anst. Herren Albertstraße 23, 3 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermiethen Sophienstraße 24, 3 Tr. r.

Sidonienstraße 20, II. links sind sofort 2 bis 3 sehr freundliche Zimmer zu vermiethen.

Eine 2fensterige **Stube,** fein meublirt, ist an einen anständ. Herrn pr. 1. März zu vermiethen Nürnberger Straße 28, part.

In Reudnitz,

Chausseestraße, Ecke der Gemeindestraße 37, III links, ist eine anständig meublirte Stube mit Matratzenbett zu vermiethen.

Eine meublirte **Stube** ist zu vermiethen
Petersteinweg 11, Seitengeb. I. I Tr.

Zu vermiethen eine meublirte **Stube** an einen oder zwei Herren als Schlafstelle
Katharinenstraße 25, 5 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen für einen Herrn Lange Straße Nr. 9, Hinterhaus 1 Tr. links.

Eine **Schlafstelle** ist zu vermiethen
Bayerische Straße 9c, 1 Tr. rechts.

Kost u. Schlafstelle findet sof. ein sol. gebildetes Mädchen für 10 ℳ Universitätsstraße 1, III.

Eine **Schlafstelle** ist zu vermiethen Burgstraße 26, H. r. 3 Tr. bei Richter.

Schlafstellen 2 heizbare zu vermiethen Dorotheenstraße Nr. 11.

2 freundliche **Schlafstellen** sind offen
Kl. Windmühlenstraße 11, Hof r. p.

Ein sol. Mädchen findet Schlafstelle Ulrichsgasse 26, Hof 2 Tr. r. bei Frau Schmidt.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Alter Amtshof Nr. 2, 1 Tr. rechts.

Offen sind 3 frndl. Schlafstellen für Herren Emilienstraße 13, im Hof 2 Treppen, Bäckerei.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Hospitalstraße 44, im Hof 2 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle
Querstraße 33, 2. Etage.

Offen ist noch 1 fr. Schlafstelle in 1 separ. Stube für 1 Herrn Nürnberger Str. 4, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Hohe Straße Nr. 42 part. rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Nordstraße 20, 4. Etage, 1. Thür.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Bayerische Straße 8c, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Karlstraße 7, 4 Treppen, K. Schlegel.

Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen Neu-Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigsstr. 31b, part.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Reudnitz, Kuchengartenstraße 11, part.

Offen ist eine freundliche sep. Schlafstelle mit Stuben- und Hausschlüssel Elisenstraße 2 part. r.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für pünctliche Leute Kupfergäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren!
Reudnitzer Straße Nr. 7, 3 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen Plagwitzer Straße Nr. 24, Vorderhaus 3 Tr. links.

Offen eine Schlafstelle, desgl. eine heizbare Stube für sol. Herren Petersstr. 4, Tr. C. III.

Offen sind für anständ. Herren Schlafstellen Sebastian-Bach-Straße 80b p. bei Herzberg.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen mit Hausschl. für anst. Leute Böttchergäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Offen sind 2 **Schlafstellen** für Herren mit Kost. **Colonnadenstr.** 20, 1. Et. links.

Offen sind Schlafstellen Petersstraße Nr. 15, 4. Etage, im Hofe links.

Offen ist sofort eine Schlafstelle für Herren Nicolaistraße 47, im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizb. Stube für Herren Lessingstraße 22, III.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Gr. Fleischergasse 14, Hof rechts II.

Ein anständiger solider Herr wird als Theilnehmer zu einer gr. gut meubl. Wohn- nebst Schlafstube gesucht. Auf Wunsch auch Pension.
Johannisgasse 22, 2. Etage.

Ein Theilnehmer zu einer meubl. Stube wird gesucht und eine separate Schlafstelle ist offen Sternwartenstraße 27, im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht ein Theilnehmer zu einer fr. meubl. Stube (25 ℳ incl. Kaffee) Blumeng. 7 part. rechts.

Ein Gesellschaftszimmer,
25—30 Personen fassend, ist abzugeben Stadt Wien, Petersstraße. **C. Tröbig.**

Mein Gesellschaftszimmer mit Instrument, 30 bis 40 Personen passend, ist Sonnabends und noch einige Tage frei. Blücherstraße, Deutscher Kaiser.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Alb. Jacob, Tanzl. Heute 8 Uhr Stunde. NB. Aufn. neuer Schüler Sidonienstr., Rosenkranz.

Théatre Variété
zur
Corso-Halle.

17 Magazingasse 17.

Concert u. Vorstellung.

Zum 114. Male:

Pius X.

Burleske m. Gesang in 1 Act.

Auftreten der österr. Costüme-Soubrette Fräul. Hansfeld und des Gesangskomikers u. musikalischen Clowns Herrn Schöbel aus Wien.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Emil Richter (der Süße).

Neue Theater-Conditorei.

Letzte Woche.

Concert von der Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 ℳ.

Vereinsbrauerei.

Heute großes **Concert.** Bier ff. **L. Siedmann.**

Zur gefälligen Beachtung.

Den geehrten Herren Bayerisch Biertrinkern erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich aus der Brauerei von **Eduard Barth** (jetzt **Rixxl**), der renommirtesten in **Culmbach,** welche mir für Leipzig den alleinigen Ausschank ihrer Exportbiere übergeben hat, außer meinem so **schönen malzreichen dunklen Biere,** von jetzt ab noch ein

etwas weniger malzreich, aber mehr gehopftes, mithin nicht ganz so schweres helles Bier

führe, und bitte freundlichst sich von der **in jeder Beziehung so vorzüglichen** Qualität desselben gefälligst überzeugen zu wollen. Hochachtungsvoll

(Petersstraße 29.) **Otto Bierbaum.**

Italienischer Garten,

Lessingstraße 12b, Frankfurter Straße 33.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meine neuen Restaurations-Localitäten zum gefälligen Besuch. Reichhaltige Speisekarte, feine Biere. **G. Hohmann.**

G. Gruhle, Turnerstrasse 11.

Heute **Schlachtfest,** Bayerisch (Zirndorfer) u. Lagerbier vorzüglich.

Heute Schlachtfest. Früh Wellfleisch, Abends frische und Bratwurst u. s. w. bei **A. Forkel,** Katharinenstraße 26.

NB. Vereinslagerbier und Bayerisch Bier ff.

Heute **Schlachtfest,** Markt Nr. 6.
August Holzweissig.

Schulze's Restauration, Erdmannsstraße Nr. 4!
Heute Schlachtfest. Biere famos.

Restauration & Café von A. Meisezahl
am Schletterplatz. — Heute Schlachtfest.

Heute großes Schlachtfest bei **Bernh. Grossmann,** Antonstraße 14.

Kril's Restaurant zur Gartenlaube.
Heute Schweinsknöchel.

Heute Abend saure **Kaldaunen** im Blauen Hecht. **A. Maue.**

Heldes Restaurant, Zeitzer Straße 20, Ecke Sidonienstr.
Heute **Karpfen blau und polnisch,** Freiherrl. Tucher'sches und Vereinslagerbier. Täglich **Mittagstisch,** Suppe und ½ Port. **Carambolage-Billard.**

Restaurant Drechsel, Nicolaistraße 5, nahe dem Theater. Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Mockturtle-Suppe

empfehlen **Kitzing & Helbig.**

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Karpfen poln. und blau.**
Echt Bayerisch und Lagerbier.

Schiller-Laube Gohlis.

Donnerstag den 19. Februar

Grosser Fastnachts-Schmaus

à la carte,

wobei vorzüglich empfehle: Karpfen polnisch und blau sowie Rehbraten, ff. Lager-, Bayerisch und Zerbster Bier, vorzügliche Weine; sowie guten Kaffee mit **frischen Pfannkuchen** empfiehlt täglich und ladet ergebenst ein **Hermann Senf.**

Zur grünen Eiche in Lindenau. Beefsteaks von Lende und Gouliasch mit Salzkartoffeln empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

Limbacher Tunnel,

12 Burgstraße 12.

Concert und Vorstellung.

Auftreten der Altistin Fräul. **Rosa**, der Soubrette Fräul. **Emmy** und des Charakterkomikers Herrn **Rostock**, sowie der Costüm-Soubrette Fräul. **Minna Schubert**, unter Leitung des Herrn **Nonneburg**.

Rahniss' Restauration.

Concert und Vorstellung der Singspielgesellschaft **Krause**, des Komikers **Wehrmann** u **Dietrich** nebst Damen. Entrée 2½ Ngr.

Restaurant Schweineberg.

Hohe Strass 7.

Morgen großer carnevalistischer

Narren-Abend.

TEUBNER'S.

Tauchaer Str. No 16 — **Heute Schlachtfest. Gose u. Bier ff.** — Tauchaer Str. No 16

Restaurant & Gosenstube

Gasthaus zum Weissen Schwan,

C. E. Rahnis,

empfiehlt für heute **Schlachtfest**, von 9 Uhr an **Wellfleisch**.

Crostitzer Lagerbier, ff Erlanger Bayerisch.

Italienischer Garten.

Morgen Freitag

Schlachtfest.

G. Hohmann.

Restauration zum goldnen Ring, Nicolaistrasse 38.

Heute **Schlachtfest**, ½9 Uhr Wellfleisch, Mittag u Abend Brat- und frische Wurst. Vereinsbier ff empfiehlt **B. Fröhlich,**

Bernh. Fischer. Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.

Mittagstisch im Abonnement 6½ Thlr.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klössen.

Erlanger und **Lagerbier ff.**

Julius Windisch

5. Grimm Str. **Restaurant** Neumarkt **3.**

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klössen.

Richter's Restauration

am Roßplatz.

Heute Abend **Schweinsrippchen** mit **Klößen.**

Bier ausgezeichnet.

E. Eisenkolbe.

40. Neumarkt 40. — Kl. Feuerkugel.

Heute Abend:

Roastbeef.

Klähn's Restaurant,

Hospital- u. Thalstraßen-Ecke.

Täglich früh von 8 bis 11 Uhr warmes

Stammfrühstück

zu 2½ Ngr.,

von 11 bis 2 Uhr

Mittagstisch

incl. Suppe, 1 Glas Bier 5½ Ngr.

Heute Donnerstag Abend

Goulasch.

Reichhaltige Abend-Speisekarte, Biere ff.

Sauern Rinderbraten mit Klößen

heute Abend empfiehlt

E. Schwabe, Ranstädter Steinweg 7.

Eldorado.

Heute Abend

Kartoffelsuppe und gefüllten Truthahn,

Herrnsdorfer u Riebeckscher Lagerbier vorzüglich. **H. Stammnger.**

Zum Deutschen Kaiser,

Ecke der Blücher- u Berliner Straße 20.

Heute Karpfen polnisch u. blau ꝛc.

Täglich Bouillon und gute Speisen, Bayerisch und Lagerbier extrafein. **Carl Weinert.**

Burgkeller.

Heute Abend saure Rindskaldaunen.

Restauration und Billard von F. Jung,

22. Münzgasse 22.

Heute Abend saure Rindskaldaunen.

Carambolage - Billard.

Dresdner Hof.

Heute Abend **saure Rindskaldaunen** mit Salzkartoffeln (Vereinslagerbier schön) empfiehlt **H. Lindner,** Kupfergäßchen 6.

Heute saure Rindskaldaunen

empfiehlt **Herm. Winkler,** Windmühlengasse Nr. 11.

NB. **Carambolage-Billard, Bayerisch** und **Lagerbier** ff.

Verloren! 10 Thaler Belohnung.

Ein **Brillantring** wurde Nürnberger Str. Nr. 41 vor dem Hause oder in dem Hause verloren! Der Ring läuft von unten nach dem Kopf stark zu, ist massiv golden und am Kopf sind 3 große Brillanten à jour gefaßt in Form eines Kleeblattes. Die innere Seite des Reifes trägt die eingravirten Buchstaben G. O. S. Vor Ankauf wird gewarnt! Dem Wiederbringer obige Belohnung im Polizeibureau.

Verloren Mittwoch früh in der Nähe des Fürstenhauses ein **glatter Ring.** Abzugeben gegen Belohnung in der k. s. Porzellanhandlung.

Verloren wurde am Sonntag in der Nähe vom Hippodrom ein kleiner goldner Trauring. Gegen Bel. abzug. Ulrichsg. 26 bei Frau Böhm.

Verloren am Montag 1 goldn. **Medaillon** mit einem Frauenbild. Gegen Belohnung abzug. Erdmannsstraße 2, Hof 3 Tr. bei Hrn. Heinrich.

Verloren Montag Abend (den 16. d.) vom neuen Theater bis zur Elsterstraße eine goldene blau emaillirte Damenuhr mit kurzer Goldkette. Wiederbringer erhält sehr gute Belohnung Lurgensteins Garten 5 D, 1. Etage.

Verloren.

Ein Ohrring, mattes Gold, mit Fransen und kleinem Diamantstein ist Montag verloren worden. Wiederbringer erhält Lessingstraße 11, I. eine sehr gute Belohnung.

Verloren am verg. Freitag ein gold. Ring mit violett-röthl Stein. Gegen Bel. abzugeben Roßstraße Nr. 6, 4 Treppen links.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit Geld. Gegen Belohnung abzugeben Weststr. 62b part.

Verloren wurde am Montag ein Gold-Etui von Juchtenleder, Inhalt circa 12 Thaler.

Der ehrliche Finder erhält angemessene Belohnung Hotel Stadt Hamburg, Nicolaistraße.

Verloren

wurde am Mittwoch den 18. Februar in der Schützenstraße ein rothes juchtenlederne Geldtäschchen mit Namen L. Stich Leipzig und 2 ₰ Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Lange Straße 1, 2 Etage abzugeben.

Verloren wurde am Montag Nachmittag ein silberner **Klemmer** mit blauen Gläsern.

Man bittet dens. gegen Belohnung abzugeben in der Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21.

Verloren eine Brieftasche, enth. Notizen und Photographien. Abz. g. D. u. Bel. Braustr. 4b, III.

Verloren ein Stock mit weißem Knopf. Gegen Dank u. Bel. abzug. Reichsstraße 55. II. Fischer.

Verloren wurde Sonntag am Spätabend ein schwarzleidenes kurzes Jäckchen mit Pelzbesatz ohne Aermel von der Hospitalstr. bis Augustusplatz. Gegen Belohnung bittet man dasselbe Hospitalstraße 19, III. abzugeben.

Vergangenen Montag Abend in der zehnten Stunde wurde beim Aussteigen aus dem Wagen in der Bayerischen Straße eine wollene grün und blau carrirte Reisedecke verloren.

Finder wird gebeten, die Decke gegen Dank und gute Belohnung Bayerische Straße 11c, 3. Etage links gefälligst abzugeben.

Eine **Bisam-Boa** ist in der Nähe des Brühls verloren gegangen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl 3 und 4, Restauration.

Sonntag Abend ist mir im hinteren Zimmer der Gambrinushalle gewiß irrthümlich meine Bisamboa mitgenommen worden. Diejenige ermittelte Persönlichkeit wird dringend ersucht, selbige sobald wie möglich dort abzugeben, sonst deutlicher.

Verloren Dienstag Nacht ein Strickbeutel mit Strickzeug vom Schützenhaus bis Georgenstr. Gegen Belohnung abzugeben daselbst 28, 1. Et.

Verloren wurde von der Nicolaistraße über den Markt bis in die Fleischergasse 1 Serviette, gestickt A. B. 1. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nicolaistraße 42 II.

Liegen gelassen wurde in einer Droschke Dienstag Nacht vom Schützenhause bis in die Schletterstraße ein brauner Ueberzieher. Abzugeben gegen gute Belohn. Schletterstr. 2, I. r.

Verloren wurde am Sonnabend ein Pack Papier, C. B. 1346. Gegen hohe Belohnung abzugeben Rest. Seifert, Neumarkt 28.

Verloren wurde am Dienstag Abend vom Dresdner Bahnhof bis Salomonstraße eine gelbrothe Pferdedecke. Gegen Belohnung abzugeben Karze Straße 10 bei Georgi.

Gefunden wurde ein Bund von 5 Stück Schlüsseln in der Dresdner Str. Vom Eigenthümer in Empfang zu nehmen Lange Str. 40, beim Steinsetzer Wittig.

2 Thlr. Belohnung

erhält Derjenige, wer mir über meinen kleinen weiß und schwarz gezeichneten Hund, der mir am Sonntag gestohlen wurde, Aufschluß geben kann. **Emil Nitsche,** Promenadenstr. 9, I.

Verlaufen

ein kleiner schwarzer Affenpinscher mit glanzledernem Halsband in der Petersstraße am Sonntag Abend. Gegen Belohnung abzuliefern in der Plagwitzer Straße 19 bei Herrn Potsch.

Verlaufen

am 16. d. ein Hund mittlerer Größe, schwarz, mit gelben Pfoten und Brust, Maulkorb und Steuerzeichen 2055. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 64, 4 Treppen.

Hund abhanden gekommen.

Eine junge Dogge, löwenfarbig, mit langem Schweif, ist abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben Thalstraße 31 part. rechts.

Ein junger Affenpinscher, Hündin, hellbraun, mit rothgesticktem Halsband, hat sich verlaufen. Gegen Bel. abzug. Moritzstr. 6, hohes Part. I.

Abhanden gekommen ist ein ganz kleines gelbes Hündchen mit gest. Perlenhalsband und Glöckchen. Abzugeben gegen 1 ₰ Belohnung Zeitzer Straße 28 in der Restauration.

Verflogen

haben sich am Carnevalstage 2 weiße **Tauben** mit Kopfkrause und schwarzem Flügel.

Der Wiederbringer erhält gute Belohnung Reudnitzer Straße im Biergeschäft.

Bekanntmachung.

Zum 1. März a. c. kommen ohne Ausnahme alle bis zum 31. December 1873 verfallenen Pfänder zur Auction.

W. Schütze,

Kl. Windmühlengasse 12, II.

Die mir wohlbekannte Person, welche am Montag Abend in der Tonhalle meinen braunen **Sammethut** an sich genommen hat, wird dringend ersucht, ihn daselbst wieder abzugeben, widrigenfalls ich gerichtliche Anzeige machen werde.

Das junge Mädchen,

welches am Montag Abend in der Hainstraße nach der Stelle frug, wird ersucht, sich nochmals dorthin zu bemühen.

Der Name Gartenstraße

ist nicht zeitgemäß, man muß Schlamm-, Koth- oder Moraststraße sagen.

Wann beginnt der Bau der Thomasschule?

Tauben-Lieferung.

Wir suchen für unseren neu erbauten Taubenschlag einige Paar schöne Tauben zu kaufen, doch ist Hauptbedingung, daß dieselben verträglich, damit sie die Wände nicht heraus drängeln.

Der Küchenvorstand der **Peterskirche zu Schilda.**

Lesekränzchen.

2 Briefe liegen zur Abholung unter letzter Adresse bereit. Freundlichen Gruß! (H. 3784.) **B.**

Den Brief zu spät erhalten, deshalb zur betr. Zeit nicht kommen konnte, bitte den Herrn Carl, wenn es möglich, heute Abend als Mch. um 8 Uhr in der Cond. Hennersdorf zu sein, wo nicht, bitte um ein Briefchen. Röschen.

Rothe Rose, — beim Nahen des Festzuges Augustusplatz. Wenn ernst gemeint, dann Wiedersehen sehr ersehnt. Heute und morgen Nachmittag 6 Uhr an derselben Stelle.

Verwechselung einer Damen-Jaquette.

Vorgestern Abend wurde in der Centralhalle eine schwarze Damen-Jaquette verwechselt. Wird gebeten dieselbe sofort dort umzutauschen.

Schöner Edelnarre,

halb roth, halb Gold, im Gefolge des Prinzen, sehnsüchtig auf dem gestrigen Maskenballe erwartet; warum nicht erschienen? —

Die junge Dame in **braunem Jaquet** und **blauem Schleier**, welche Montag gegen 4 Uhr auf der Promenade fortwährend von einem Herrn geratzt wurde, wird, wenn Annäherung möglich, um ein Rendezvous unter **K. W. 38. poste restante** gebeten.

Sonntag Abend, Kaisersaal.

Die junge Dame, w. g. e. Herrn äußerte, man müsse sich hier so drängen lassen, ohne Platz zu bekommen, dann v. demselben noch einmal „zum Abschied" geratzt wurde, wird freundl. gebeten, e. f. sie bestimmten Brief: K. C 15. poste rest. Hauptpost abzuholen.

F. B. Brief v. 12 erhalten. — D. vergebl. gewartet. — Bitte um Aufschluß. **W.**

Frl. **M. Sch—r,** vorletzten Sonntag Tuchhalle bis Waagplatz Brunnen, wird um baldig. Rendezvous und Näheres gebeten, unter ihrem Namen, 99 poste rest., da ich Sonntag verhind.

Herzliche Gratulation

unserm Kamerad und Freund **Carl Schlegel** nebst seiner Gattin geb. Mittag zu seiner silbernen Hochzeit, und wir rufen ihm ein dreimaliges **Hoch** zu. **Deine Freunde.**

Neuschönefeld, den 19. Februar 1874.

Lieber Julius, wir wünschen vom Herzen Deiner lieben Frau **Maria Winkler** zu ihrem 23. Geburtstage heute die beste Gratulation. Gott gebe recht viele solche glückliche Tage ihr. Seid glücklich aus der Ferne. **K. H. J.**

Herzliche Glückwünsche Fräulein **Blanka** zu ihrem 19. Wiegenfeste.

Nicht bekannt und doch bekannt?

Dem liebenswürdigen Fräulein **Anna Voigt** gratulirt zum Geburtstag herzlichst **W. C.**

Unserem Collegen **W. Fritzsche** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Bude kracht. **B. W. I.**

Dem Frl. **Anna Chemnitz** ein herzl. Glückw zum heut. Wiegenf. u. ein dreif. donnernd. Hoch, daß die ganze Königsstraße wackelt.

Es gratulirt zum heutigen Tage seiner lieben

B . . . . .

und wünscht: Ihr von Herzen das Allerbeste

Ihr treuer **E . . .**

Zu ihrem Freitag den 20. ds. stattfindenden Benefiz „Die Mottenburger" ladet ergebenst ein **Ida Rhode,** Schauspielerin, Vaudeville-Theater.

Die billigen Waaren, Auction Nicolaistraße 31, besonders für Händler.

☞ Getrag Garderobe verwerthet man am besten Barfussgäßchen 5, II. bei Kösser. **D. R.**

Im Interesse aller

Actien-Besitzer

machen wir auf den Artikel:

Die Purification der Actiengesellschaften

in **Nr. 41** des **„Börsenwächter"** — welche ☞ **gratis** ☜ d. d. Exp. in **Berlin** C., Schloßplatz 6, zu beziehen ist — aufmerksam.

36er Club.

Heute Stiftungsfest mit carnevalistischem Vergnügen in **Caferi's Restauration.** Dabei kommt zur Aufführung: Der verloren gegangene Schrank, oder **Usus & Corentes** als Schmiertiegelheld, in 3 Abtheilungen.

Nachdem:

Lebende Bilder berühmt gewordener **Größen,** und alle die es noch werden wollen.

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind uns willkommen.

NB. Ohne Kappe kein Zutritt.

Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Kegelclub Thalia.

Sonntag den 22. Februar 1874 **Ball** im großen Saale des Vereinshauses.

Anfang 6 Uhr. **Der Vorstand.**

Brandiana.

Heute Abend punct 8 Uhr.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 20. Februar a. c. Abends ½8 Uhr öffentliche Sitzung im Gesellschaftslocal Brühl 8/4, **Vortrag:** Herr Ingenieur und Redacteur **Uhland: „Ueber die Anlage von Dampfkesseln. III. Dampfkesselexplosionen. Armaturen. Gesetzliche Vorschriften für Anlage und Betrieb von Dampfkesseln. Die Praxis des Dampfkesselbetriebes." — Ausstellung von Dampfkesselarmaturen** von den Herren **Hecht & Koeppe,** am Roßplatz, hier.

Aufnahme neuer Mitglieder. — Gäste sind willkommen. **Das Directorium.**

Leipziger Lehrerverein.

Donnerstag, 19 Februar 7 Uhr im **Trianonsaale** des Schützenhauses. **Pestalozzifeier** durch Festrede. Nach derselben **gesellige Abendunterhaltung.** Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen. Einlaß 6 Uhr. Anfang **präcis** 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Verein für wissenschaftliche Pädagogik.

Donnerstag den 19. Februar: **Ueber physikalische Apparate.**

Lotterie

zum Besten des Vereins zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene.

Die Ausstellung

der Gewinngegenstände befindet sich im **Prüfungssaal der Königlichen Kreisdirection (Postgebäude) Eingang vom Augustusplatz aus** links 1 Treppe hoch und ist von

Montag den 23. d. M. ab bis mit 27. d. M.

täglich **Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet.**

Der Verkauf von Loosen à 15 Ngr. erfolgt **vom 21. d. M. ab bei Herrn Adv. Hartung und in der Expedition des Leipziger Tageblattes,** sowie während **der Ausstellung auch in dieser Letzteren selbst.**

Leipzig, im Februar 1874.

Verein zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene.
Kreisdirector von Burgsdorff, Vorsitzender.

Dank.

Dem **Leipziger Hilfscomité für Joachimsthal** sind jetzt noch nachträglich durch Herrn **Wm. Wackernagel** in **Reading Pa.** von Lesern des Tilgers **43 Thlr. 10 Ngr.** zugegangen, für welche im Namen der Empfänger der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

Die Absendung nach Joachimsthal ist sofort erfolgt.

O. Staudinger.

Carneval 1874.

Zug-Comité.

Die Herren Gruppenvorstände

ersuchen wir, sämmtliche geliehene oder zum Archiv gehörende Costümestücke sofort an das **Bureau der Carnevalgesellschaft, Klostergasse 11,** abzugeben.

Für das Zug-Comité
der Vorsitzende.

Carneval 1874.

Zug-Comité.

Alle Anforderungen an uns bitten wir im Laufe der Nachmittagsstunden dieser Woche im Carneval-Bureau, Klostergasse 11, einzureichen.

Für das Zug-Comité
der Vorsitzende.

Carneval 1874.

Almosenier-Versammlung III.

Die Herren, welche die Güte hatten während der Carnevalstage das Amt eines Almoseniers zu bekleiden, werden hierdurch freundlichst ersucht, sich **Donnerstag den 19. Februar a. c. Abends 8 Uhr in der Centralhalle** einzufinden.

Tagesordnung: Abgabe der Equipagen ꝛc.; Bericht über gesammelte Erfahrungen während der nun vollendeten Thätigkeit des Corps.

Der Grossalmosenier.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im **Hörsaale des physiologischen Instituts,** Waisenhausstraße Nr. 30.

Zweiter (Schluß-) Vortrag des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. **Ludwig** über das **Rückenmark.**

Der Vorstand.

Chorgesang-Verein. Heute Abend 7½ Uhr Uebung für die Damen, punct 8 Uhr für die Herren. **Aufnahme** neuer Mitglieder. Mittheilungen wegen des Stiftungsfestes.

Riedelscher Verein. Heute Donnerstag 7 Uhr **Probe für gesammten Chor.**

Zu dem am Donnerstag den 19. Februar stattfindenden

Kellner-Kränzchen

zu **Plagwitz, Felsenkeller,** ladet geehrte Collegen ganz ergebenst ein.

Entrée 10 Ngr. Damen frei. **Schewe,** Büffetier.

Vorläufige Anzeige.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß unser **Stiftungs-Kränzchen des Maurer-Vergnügungs-Comités** Sonnabend den 14. März 1874 in der **Tonhalle** zu Leipzig abgehalten wird, wozu alle Kameraden und Freunde, welche uns stets mit ihrem Besuche beehrt haben, auch diesmal freundlichst und ergebenst eingeladen werden.

Das Comité.
F. A. Thier, Vorstand.

Kranken- und Begräbnisscasse zu Neuschönefeld.

Die **Generalversammlung** wird **Sonnabend den 28. Febr. 1874** Abends 8 Uhr im **Bergschlößchen** abgehalten. — **Tagesordnung:** 1) Jahresbericht. 2) Cassenbericht. 3) Wahl eines Vorstehers und Cassirers. 4) Wahl eines Beisitzers. 5) Wahl von 3 Ausschußmitgliedern. 6) Gratification für den Einsammler. 7) Eventuelle Anträge der Mitglieder.

Gustav Lange, Vorstand.

Aaron'sche Krankenkasse

hält ihr diesjähriges Hauptquartal **Sonntag,** den 22. Februar a. c. **Vormittags 10½** Uhr in der Restauration zur **Leinwandhalle,** Brühl 3/4, ab.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablegung; 2) Wahl 3 neuer Ausschußmitglieder. **D. V.**

Die Generalversammlung des Kranken- und Sterbe-Cassen-Vereins

„Die Zukunft"

findet am 22. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Burgkeller statt und ist hierzu ein besonders zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wünschenswerth. **Tagesordnung:** 1) Rechnungsablegung, 2) Wahl zweier Ausschußmitglieder und 3) Eingänge und besondere Besprechungen.

Der Gesammt-Vorstand: Friedrich Strauss.

Versammlung.

Mitglieder der **Maurer-Kranken- und Begräbniß-Casse** werden zu Freitag den 20. d. M. Abend ½7 Uhr in der Restauration **Bierhalle, Windmühlenstraße 15,** eingeladen.

Tagesordnung: a. Halbjährige Abrechnung, b. Berichterstattung über die in Aussicht gestellte **Erhöhung der Krankenunterstützung** unter Beibehaltung jetziger Beiträge nach Erledigung obiger Tagesordnung. Cassenbericht über das Wintervergnügen, welches den 28. d. M. stattfindet. **O. Jahn.**

Generalversammlung der Mitglieder der Kranken- und Sterbecasse

Providentia.

Sonntag den 22. Februar Nachmittag 3 Uhr **Kaiser's** Restauration, Dresdner Straße Nr. 42.

Tagesordnung: Rechnungsablegung und **Wahl dreier Ausschußmitglieder.** **R. Schüttel.**

Theodor Storme
Marie Storme
geb. **Fritzsche.**
Vermählte.

Leipzig, den 17. Februar 1874.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Theodor Gaudig
Bertha Gaudig geb. **Schreiber.**

New York, den 2. Februar 1874.

Heute früh ¾6 Uhr endete ein sanfter Tod das Leben unseres guten Vaters, Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters

Johann Gottfried Krempler

im Alter von 74 Jahren 6 Monaten.

Schmerzerfüllt zeigen wir dies Freunden und Bekannten hierdurch an.

Leipzig den 18. Februar 1874.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh entschlief sanft unsere vielgeliebte Mutter **Caroline** geborne **Blach** im vierundsiebzigsten Lebensjahre. Dem Willen der Verschiedenen entsprechend, werden wir uns der Anlegung äußerer Trauerzeichen enthalten. Wir bitten um stille Theilnahme.

Leipzig, 18. Februar 1874.

Jacob Plant, Gustav Plant,
Namens Ihrer Geschwister und übrigen Verwandten.

Am 17. c. entschlief sanft nach langen Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Gärtner

Johann David Fritzsche,

was nur hierdurch anzeigen

Lindenau, Leipzig und Dresden.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 20 c. Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Lindenau, Herrenstraße Nr. 3, aus statt.

Heute Mittag 1 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden unsere gute liebe

Elsbeth,

im Alter von 2½ Jahren. Der Liebling ihrer drei Brüder. Dies zeigen allen Verwandten, Bekannten und Freunden tiefbetrübt an

Leipzig, den 18. Februar 1874.

Paul H. Jünger, Buchhändler, nebst Frau.

Dank.

Allen unsern braven Söhnen, Schwiegertöchtern und Schwiegersöhnen, sowie den lieben sonstigen Verwandten und Freunden mit Einschluß des Musikervereins herzlichsten und tiefgefühltesten Dank für die Glückwünsche und werthvollen Geschenke bei unserm am 16. d. erlebten goldenen Ehejubiläum. Ebenso unsern Dank für die uns vom Musikchor (Dir. Matthies) dargebrachte Morgenmusik und werthvollem Geschenk. — Ganz besonders noch Dank den lieben sechs Fagottisten, die uns einen so herrlichen, sonst wohl noch nie gehörten Genuß verschafften. Ihnen Allen, Allen Dank mit dem Wunsche, daß einst auch Ihnen eine goldene Zeit mit goldenem Jubiläum bescheert werden möge. — Leipzig, den 18. Februar 1874.

F. W. Kretzschmar und Frau.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit den Tod unseres vorgestern geborenen Töchterchens tiefbetrübt an.

Leipzig, den 18. Februar 1874.

Walter Naumann.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen, theuren Sohnes, Bruders und Schwagers, des Kaufmanns

Ernst Louis Oscar Danz,

sagen allen Verwandten und Bekannten für die innige Theilnahme während seiner schweren Krankheit, sowie für den reichen Blumenschmuck am Sarge unseren tiefgefühltesten Dank. Ganz besondern Dank seinem geehrten Chef, Herrn Fritzsche (Firma Schimmel & Comp), sowie sämmtlichen Collegen, welche während seines langen Leidens die regste Theilnahme hegten.

Wilhelm Danz,
im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste ihres lieben Kindes sagen den innigsten Dank

Dir. Dr. **Barth** und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Wilhelm Reit aus Dresden, zur Zeit in Durban, Port Natal in Südafrika, mit Frl. Louise Kurrie daselbst. Herr Wilhelm Päßler in Buchholz mit Frl. Marie Breitfeld in Geyersdorf. Herr Robert Rudolph in Limbach mit Frl. Marie Schwarze in Leisnig. Herr Gymnasiallehrer Dr. phil. Jul. Schwabe in Altenburg mit Frau Minna verw. Advocat Greß in Altenburg. Herr Ottomar Benndorf in Riesa mit Frl. Elise Härtel daselbst.

Vermählt: Herr Moritz Gutta, prakt. Arzt in Altchemnitz mit Fräul. Marie Arndt daselbst. Herr Dr. med. Julius Wernicke in Plauen mit Fräul. Wilhelmine Ludwig daselbst. Herr Hermann Abigt in Chemnitz mit Fräul. Anna Oehme daselbst. Herr Andreas Mitleth in Chemnitz mit Fräul. Jos. Frenzel daselbst. Herr Herm. Robert Blume in Dresden mit Frau Clara verw. Gäbler geb. Weitzmann daselbst. Herr Bruno Angermann in Dresden mit Fräul. Agnes Göring daselbst. Herr Julius Kittel in Kuckau mit Frl. Elisabeth Wach in Altenburg. Herr Jos. Fritsche, k. k. Artillerie-Oberlieutenant in Theresienstadt mit Frl. Emma Schreyer in Falkenau bei Eibba.

Geboren: Herrn Alfred Flade in Dresden ein Sohn. Herrn Max Saupe in Freiberg ein Sohn. Herrn Dr. Ernst Köhler in Altchemnitz eine Tochter. Herrn Ed. Hetze in Chemnitz eine Tochter. Herrn Gustav Dittert in Neustadt b/Stolpen ein Sohn. Herrn Hans Koch in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Heinrich Fr. Ferd. Franke in Dresden. Herrn F. E. Lohse's in Zwickau Tochter Lisbeth. Frau Rentier Aug. verw. Frohnhöfer geb. Fleischer aus Bremlau. Frau Ernest. Mathilde Fleischer geb. Timmel in Lichtenberg. Frau Joh. Wieprecht geb. Hassauer in Plauen. Frau Minna Ulrich geb. Schmorl in Meißen. Frau Joh. Sophie Koch geb. Güldner in Robschütz. Frau Joh. Christ. Winter in Chemnitz. Fräul. Louise Zimmermann in Dresden. Herr Heinrich Albert Jäkite in Dresden. Frau Amalie Wilh. verw. Schneider geb. König in Dresden. Herr Schneidermeister Friedr. Krause in Dresden. Herrn Revierförster M. Stolze in Forsthaus Pomßen Tochter Ella. Herr Pfarrer Hermann Füllruß in Pahlen. Herrn Pastor Schier's in Juliusburg bei Oels in Schlesien Sohn Martin. Herr Adolph Lätz in Oschatz.

Die Beerdigung der verstorbenen **Carol.** verw. **Clauß** findet Donnerstag den 19. d. Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Georgenstraße Nr. 22 aus statt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Speisesaalkarten I u. II. Freitag: Grüne Erbsen mit Rindfleisch. **O. V. Weidenhammer.** Plantier.

Vaudeville-Theater.

* **Leipzig,** 18. Februar. Die Faschingszeit hat auch dem Vaudeville-Theater einen carnevalistischen Anstrich gegeben, und in das Repertoir eine Carnevalsposse gebracht, welche geeignet ist, einen Abend vollständig auszufüllen. „Der politische Zinngießer oder das Collegium politicum" (von G. Treitschke) erhebt zwar keineswegs den Anspruch als Novität zu gelten, allein die nach langer Ruhe im Archive wieder an das Tageslicht gezogene Posse ist doch reich an Effectscenen und namentlich ist ihr ein Erfolg ganz sicher, sobald die Rollenbesetzung in der Weise geschieht wie beim Vaudeville-Theater. Kein Anderer als der unermüdliche Herr Dreßler spielte die Titelrolle, und Herr Sussa, jener derbkomische und zuweilen originelle Charakter, die des ehemaligen Lehrjungen und nachmaligen Bedienten Heinrich. Ebenso drastisch wirkte Fräulein Jenichen, als Gattin des Zinngießers und resp. Bürgermeisters. Das Zusammenspiel aller drei schaffte manche heitere Episode, die denn auch das Publicum dankbar zu würdigen wußte. Auch die Herren Sohl, Richter und Pohle (Advocat Saaler, Schreiber Piff und Bedienter Johann) waren redlich bemüht die komischen Seiten ihrer Rollen zur wirksamen Geltung zu bringen. Weniger schien dies in dieser Posse Herrn Jerwitz als Schulmeister Ruthe zu gelingen, da seine Gesticulationen etwas allzusehr über das Ziel des Natürlichen hinausschossen. Die Rollen des Herrn Heincke (Tischler Ehrlich) und Fräulein Hausig (Louise) geben, als minder bedeutungsvoll, zu einer ausführlichen Besprechung keinen Anlaß und ebenso übergehen wir den musikalischen Theil jener Posse, als etwas allzu dürftig ausgestattet, mit Stillschweigen. L.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 18. Februar. Ein seit einiger Zeit hier verbreitetes, neuerdings mit immer größerer Bestimmtheit auftretendes Gerücht will wissen, daß der hiesige Maurermeister J. G. Siegel zum Ritter des Albrechtsordens erhoben worden sei. Die amtliche Begründung des Gerüchts ist noch abzuwarten.

☽ **Leipzig,** 18. Februar. Ein schwerer Unglücksfall hat sich am Mittwoch Vormittag in der Universitätsbuchdruckerei Querstraße 30 zugetragen. Beim Aufwinden eines bereits belasteten Fahrstuhls begingen die beiden Marthelfer Emil Schubert von hier und Wilhelm Kühnicke aus Düben die Ordnungswidrigkeit, sich mit aufzusetzen, um schneller nach oben zu gelangen. Jedenfalls in Folge der dadurch bewirkten Ueberlastung des Fahrstuhls sprang plötzlich ein Riemen am Getriebe, bevor noch die beiden Leute in Sicherheit waren. Etwa zwei Etagen hoch stürzte der Fahrstuhl mit den Markthelfern ins Parterre hinab, wobei letztere beide schwer verunglückten. Schubert mußte wegen verschiedener Verstauchungen und Rückgratverletzungen mittelst Siechkorbes ins Krankenhaus gebracht werden; Kühnicke, der einen doppelten Beinbruch erlitten hatte, schaffte man sofort nach der Amputationsstation.

Fortsetzung in der vierten Beilage.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 50. Donnerstag den 19. Februar. 1874.

* Leipzig, 18. Februar. Die heute Nachmittag stattgefundene Versammlung der zur Aufstellung eines reichstreuen Candidaten für die Reichstagswahl im Leipziger Landkreis niedergesetzten Commission brachte noch keine definitive Entscheidung. Herr Dr. Gensel hat leider abgelehnt und empfahl, was bei den nationalliberalen Mitgliedern der Commission nicht geringes Befremden hervorrief, die Candidatur des Dr. Heine. Es wurde darauf von der letztgedachten Seite der Bürgermeister Fischer aus Augsburg vorgeschlagen, welcher durch seine hervorragende Betheiligung an den Berathungen des letzten Reichstages, namentlich aber durch seinen energischen Kampf gegen die Ultramontanen in den weitesten Kreisen bekannt worden ist. Von Fischer lag ein Telegramm vor, nach welchem er ein Mandat annimmt. In einer weiteren, auf Donnerstag Vormittag anberaumten Versammlung soll endgültiger Beschluß gefaßt werden.

* Leipzig, 18 Februar. Aus den Landtagsacten über die Errichtung neuer Universitätsgebäude geht hervor, daß in erster Reihe und zwar noch in diesem Jahre der Bau der neuen landwirthschaftlichen Lehranstalt, beziehentlich eines neuen Laboratoriums für Agriculturchemie und eines neuen Gebäudes für das Lehrfach der Zoologie und Zootomie in Angriff genommen werden sollen. Alle diese Gebäude werden im Johannisthal errichtet. Der für das letztgedachte Lehrfach angestellte Professor hatte erklärt, daß, wenn ihm nicht bald ein dem Bedürfnisse seines Unterrichts entsprechendes Gebäude zur Verfügung gestellt würde, er den von Straßburg aus an ihn ergangenen Ruf annehmen müsse. Der andere zwingende Grund für die Neubauten lag bekanntlich darin, daß das Kriegsministerium im Schloß Pleißenburg den seither zu den landwirthschaftlichen Lehrzwecken benutzten Räumen durch die militairischen Bauten das Licht entzogen hatte. Der Kuhthurm soll auch ferner noch, weil er sich trefflich bewährt hat, für die landwirthschaftliche Lehranstalt beibehalten werden.

— Auf eine an das königl. Cultusministerium gerichtete Anfrage, inwiefern die von den betheiligten Interessenten zugleich gewünschte kirchliche Einsegnung der von ihnen auf dem Wege der Civiltrauung einzugehenden Ehe durch den der Familie befreundeten deutschkatholischen Pfarrer Str. in C., welcher sich seinerseits hierzu bereit erklärt habe, für statthaft erachtet werde, ist vom königl. Cultusministerium dahin Bescheidung ertheilt worden, daß die Vollziehung jener Handlung durch den genannten Geistlichen nicht zulässig sei, da auch in einem Falle, wie der vorliegende, die Einsegnung ein kirchlicher Act sei, welcher nur in derjenigen Kirche entgegengenommen und nur von einem Diener derjenigen Kirche vollzogen werden könne, welcher die Betheiligten oder doch einer derselben nach ihrem kirchlichen Rechte angehörten, wie dies auch das Gesetz vom 20. Juni 1870 § 9, Absatz 2 voraussetze. Insofern nun der Bräutigam Dissident sei und keiner der in Sachsen bestehenden Religionsgesellschaften, die Braut aber der evangelisch-lutherischen Kirche angehöre, so könne die von den Interessenten gewünschte kirchliche Trauung nur von einem Geistlichen der evangelisch-lutherischen Kirche, nicht aber von einem Geistlichen der deutsch katholischen Kirche vorgenommen werden, zu welcher keiner von beiden Theilen in einer rechtlichen Beziehung stehe.

— Leipzig, 18. Februar. Künftigen Freitag Abend findet im Vaudeville-Theater zur „Guten Quelle" die Benefizvorstellung für Fräul. Rohde statt, jene beliebte Soubrette, die während der jetzigen Saison den Besuchern des Vaudeville-Theaters durch ihre in Bezug auf Spiel und Gesang gleich trefflichen Leistungen manchen heitern Abend zu verschaffen gewußt hat. Fräul. Rohde hat zu diesem Zwecke eins der vorzüglichsten Repertoirstücke des genannten Theaters, „Die Mottenburger", gewählt, und jedenfalls genützt der Name der Benefizantin und des Stückes selbst, um Ersterer ein recht volles Haus schon jetzt in Aussicht stellen zu können.

* Leipzig, 18 Februar. (Schöffengericht.) Auf dem am Nachmittag des 7. M. von hier nach Hof abgelassenen Eisenbahn-Personenzuge vermißte der die Postwerthsendungen begleitende bez. vertretende Beamte bei der Station Werdau eine nach Schwarzenberg bestimmte Geldpost mit einem Inhalte von über 311 Thalern. Als ihm auf telegraphische Anfrage in Leipzig, ob der fragliche Beutel vielleicht durch ein Versehen hier zurückgelassen worden sei, eine verneinende Antwort ertheilt wurde, durchforschte er unter der bereitwilligsten Beihülfe seines Collegen, des 22jährigen Postelven Friedrich Wilhelm Gruner aus Erlbach bei Oberlungwitz, den ganzen Postwagen, jedoch ohne Erfolg. In der Hoffnung, daß die Post sich später in irgend einer anderen Sendung vorfinden werde, schöpfte er keinen Verdacht gegen seinen Amtsgenossen, noch gegen die in einem Nebenraum beschäftigt gewesenen Unterbeamten. Man nahm zwar später, weil man sich eines gewissen Mißtrauens gegen Gruner nicht erwehren konnte, eine Aussuchung in dessen hiesiger Wohnung vor, fand aber irgend etwas Verdächtiges nicht vor. Da ging nach Verlauf einiger Tage an Gruner eine Geldsendung mit 251 Thlr. ein, die der Adressat in Gegenwart eines sichern Postbeamten öffnen mußte. Auf die Erklärung des Absenders, eines nahen Verwandten Gruners, daß er das Geld, weil er nicht in Unannehmlichkeiten verwickelt werden möge, ohne Weiteres zurücksende, ließ sich endlich Gruner zu einem Geständniß seiner Schuld herbei und räumte ein, daß er auf der Station Gößnitz die fragliche Geldpost, welche neben dem Arbeitsplatze seines Amtsgenossen auf dem Erdboden gelegen, heimlich an sich genommen und nachdem er den Inhalt, ohne ihn nachzuzählen, zu sich gesteckt, die betreffenden Converts nebst dem Postbeutel sofort in den Ofen geworfen habe. Wenn an der fraglichen Geldsumme 60 Thlr. und 25 Ngr. fehlten, so werde er möglicher Weise mit den Converts auch zugleich in der Hast soviel Papiergeld bez. Francomarken mit verbrannt haben, er wisse sich sonst den Verlust nicht zu erklären. Da durch die Zeugenaussagen festgestellt wurde, daß der Angeklagte lediglich die Briefpost zu vertreten hatte, so verurtheilte ihn heute das Bezirksgericht wegen einfachen Diebstahls, im Hinblick auf die Frechheit der Ausführung wie die Unehrenhaftigkeit des Charakters Gruner's, weil ihm bekannt gewesen, daß zunächst sein College für den Verlust aufzukommen habe, zu einer zweijährigen Gefängnißstrafe nebst dreijährigem Ehrverlust. — In einer dieser Verhandlung unmittelbar vorausgegangenen Sitzung desselben Gerichtshofes traf den 17jährig. Eisendreher Carl Herrmann Gustav Brehme aus Volkmarsdorf, welcher seinem offenen Geständniß zufolge am Abend des diesjährigen Neujahrstages aus der von dem Inhaber und dessen Familie zeitweilig verlassen gewesenen Wohnung eines Schuhmachermeisters daselbst, nachdem er nach Eindrücken einer Fensterscheibe in dieselbe eingestiegen war, einige Kleidungsstücke im Gesammtwerthe von über 10 Thlr. entwendet und am nächsten Morgen bei einem hiesigen Pfandleiher verpfändet hatte, wegen schweren Diebstahls eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 3 Monaten. Für die Frechheit dieses Angeklagten dürfte u. A. der Umstand sprechen, daß er nach der That dem Bestohlenen, welchem er zufällig auf der Straße begegnet war, noch dreist „ein gesundes Neujahr" gewünscht hatte. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei den Verhandlungen durch die Herren Gerichtsräthe Mannsfeld und Pusch, Assessor Dr. Fischer und Staatsanwalt Hoffmann, sowie Adv. Krug (für Brehme) vertreten (während Gruner ohne Vertheidiger erschienen war).

— Den Elsaß-Lothringern, welche im Reichstage den Antrag eingebracht haben, daß die Bevölkerung des Reichslandes nachträglich sich noch über die Einverleibung des letzteren in Deutschland aussprechen sollen, giebt L. Braun in der „Spen. Ztg." folgenden Rosenstüber: „Die Mehrzahl der Herren Antragsteller sind katholische Priester. Wissen dieselben, was der heilige Vater in seiner Encyclica vom 8. December 1864 sagt? Schon damals — lange zuvor, ehe ihn das Königreich Italien seines weltlichen Regiments entsetzte und die Bevölkerung von Rom sich mit wahrhaft überwältigender Majorität für diese Einverleibung „aussprach" — damals schon hat der Papst feierlich verkündigt, es sei „ein Schlag in das Antlitz der göttlichen Gerechtigkeit und eine Verdunkelung jeden menschlichen Rechtes, wenn einige Menschen (also z. B. die Herren Teutsch und Genossen) es wagten, den Satz aufzustellen, daß der Wille des Volkes, kundgegeben durch Abstimmung oder durch die sogenannte öffentliche Meinung, oder auf irgend ein andere Weise, das oberste Gesetz bilde."

— Abschieds-Commers für Mommsen. Von begeisterten Verehrern des Herrn Professor Mommsen war am Donnerstag Abend in Berlin eine allgemeine Studenten-Versammlung einberufen worden, in welcher darüber berathen wurde, zu Ehren des berühmten Historikers, der bekanntlich einem Rufe nach Leipzig folgt, bei seinem Scheiden von der dortigen Hochschule einen allgemeinen Commers zu veranstalten. Der Leiter der Versammlung, Dr. phil. Seeck, gedachte in warmen Worten der Verdienste, welche sich Professor Mommsen um die deutsche Wissenschaft erworben, und nannte es eine Ehrenpflicht der akademischen Jugend, den Gefühlen der Pietät durch einen öffentlichen Actus Ausdruck zu geben. Es wurde beschlossen, den Commers am 25. ds. in der „Urania" anzuberaumen und sämmtliche Commilitonen zur Theilnahme an demselben aufzufordern. Die geschäftliche Leitung wurde einem Comité von acht Mitgliedern übertragen, zu dem jede Corporation einen Vertreter entsandte.

— Am vorigen Montag ist die Königsmauer, die übelst berüchtigte der Berliner Gassen, der Schlupfwinkel des äußersten moralischen wie materiellen Elends der „Weltstadt", wieder einmal der Schauplatz eines blutigen Verbrechens gewesen. Ein am Freitag aus Köln am Rhein eingetroffener Maschinenbauer Namens Krause wurde von der Neugierde geplagt, die Königsmauer in Augenschein zu nehmen, und hielt es, nach Dem, was er darüber gehört, für gerathen, sich bewaffnet dorthin zu begeben. Wie so häufig im Leben gute Vorsätze den Weg zu bösen Thaten bahnen, so erging es auch hier dem K., der seinem ursprünglichen Vornehmen zum Trotz sich verleiten ließ, in das Haus Nr. 32 in jener Gasse einzutreten. Leider kam er nur allzubald in Unannehmlichkeiten, und nachdem eine der daselbst wohnenden „Schönen" ihren „Galan" zur Hülfe rief, verließ ihn seine Selbstcontrole derart, daß er seine Waffe, einen sechsläufigen Revolver, hervorzog und auf die ihm den Weg versperrende Dirne drei Schüsse, auf ihren Zuhälter einen abfeuerte, wodurch die erstere lebensgefährlich, der letztere jedoch nur leicht verwundet wurden. Die Verwundeten flüchteten aus dem Hause und K. verbarrikadirte die Thür derart, daß die herbeieilten Beamten Mühe hatten, sie zu öffnen. Die Untersuchung ist sofort eingeleitet worden. Der Verhaftete legte dabei ein großes Bedauern seiner That an den Tag.

— Sturm an der Ostsee. Aus Swinemünde, 11. Febr., wird der „Spen. Ztg." geschrieben: In der Nacht vom 9. zum 10. d. M. haben wir wieder eine Katastrophe erlebt, welche alle Ereignisse bei der großen Sturmflath am 12./13 November 1872, die nie aus unserem Gedächtniß verschwinden werden, in Bezug auf ihre Dimensionen, die Gefahren und Schrecknisse aller Art, welche sie im Gefolge gehabt hat, bei weitem übertreffen. Wir Bewohner der Ostseeküste scheinen dazu auserkoren zu sein, die furchtbare Gewalt und die große Zerstörungswuth der Elemente fortwährend vor Augen zu haben. Denn nicht nur am 25 December v. J., sondern auch am 28 Januar und am 8. d. M. hatte die See eine bedenkliche Höhe erreicht, und es bedurfte nur eines ziemlich heftigen Windes, um eine Ueberschwemmung wie die frühere herbeizuführen. Am 9. d. M. Nachmittags war die See wiederum bedeutend gestiegen, ein heftiger Nordwind trieb die Wellen gewaltig gegen die Dünen und das Wasser in der Swine staute sich mächtig an. Der Wind sprang später nach Nordost um und nahm in jeder Minute an Heftigkeit zu; plötzlich, es war zwischen 9 und 10 Uhr Abends, strömte das Wasser der Swine mit reißender Schnelligkeit in die Stadt und überschwemmte dieselbe derartig, daß die Menschen in die höheren Stockwerke und auf die Böden flüchten mußten. Die See nahm in kurzer Zeit die Düne fort, ergoß sich mit Macht über die Plantage und vereinigte sich mit dem Wasser, welches aus der Swine von der anderen Seite hereinbrach. Das königliche Haupt-Zollamts-Gebäude, welches nahe am Wasser liegt, war 1 Meter hoch von demselben umgeben und fortwährend brachen sich die Wellen an demselben. Eine schreckliche ruhelose Nacht durchlebten wir; Spuren der Aufregung und Angst werden noch manchen Tag auf den Gesichtern der vom Schicksal hart betroffenen Bewohner zu erkennen sein. Sollte es so unmöglich sein, daß bei dem fortdauernden hohen Wasserstande und bei Wiederholung solcher Katastrophen Swinemünde dasselbe Schicksal ereilt, wie die versunkene Stadt Vineta? Bis gegen 4 Uhr Morgens stieg das Wasser und erreichte um diese Zeit eine Höhe, welche diejenige des Wasserstandes bei der großen Sturmfluth am 12./13. Novbr. 1872 noch um 10 Zoll übertraf. Ein großer Theil der Bewohner glaubte, daß ihr letztes Stündlein gekommen sei. Erst nach 5 Uhr Morgens legte sich der Wind etwas und das Wasser trat allmälig wieder zurück. Aber welche Zerstörungen hatten der Sturm und die See diesmal wieder herbeigeführt; es ist kaum zu beschreiben. Viel Vieh ist ertrunken, doch sind glücklicherweise Menschenleben nicht zu beklagen. Von dem Herren- und dem Damenbade ist wenig stehen geblieben, die Strandhalle vor dem König-Wilhelms-Bade hat ungeheuer gelitten, die schönen Anlagen daselbst sind verwüstet. Die Wälle der Festungswerke und letztere selber sind von den Elementen ebenfalls arg mitgenommen worden. Ferner ist die Chaussee von hier nach Anclam vollständig durchbrochen und eine Communication dahin unmöglich geworden. Auch ein kleines Schiff, die dänische Yacht „Actio", Capitain Rasmussen, welches, von Bornholm kommend, mit frischen Lachsen beladen in den Hafen einsegeln wollte, strandete in der Nacht zwischen den Moolen, die Mannschaft konnte jedoch noch ihr Leben retten. Die Verluste der Bewohner der Stadt sind ungeheuer groß, noch größer wie zur Zeit der großen Sturmfluth am 12./13. November 1872. Eine gründliche Reparatur resp. Erneuerung der Düne ist unumgänglich nothwendig, weil die größte Gefahr für die Stadt bei einer nochmaligen Sturmfluth, welche bei dem fortwährenden hohen Wasserstande der Ostsee, bei dem geringsten Anlaß, wie die Erfahrung gezeigt hat, eintreten kann, vorhanden ist. Welche ungeheuren Verheerungen die Sturmfluth an anderen Theilen der Küste herbeigeführt hat, darüber sind noch keine sichere Nachrichten hierher gedrungen; aber wahrlich, geringer werden dieselben keinesfalls sein, als die im Jahre 1872 angerichteten.

— Ueber Tod und Scheintod hielt dieser Tage der Arzt Professor Dr. Jürgesen, Vorstand der Poliklinik in Tübingen, einen interessanten und tröstlichen Vortrag. Der Redner suchte hauptsächlich die landläufigen Vorstellungen und Befürchtungen in Betreff des Scheintodes zu zerstreuen, welche fast durchaus auf Rechnung der Phantasie zu setzen sind. Die Wissenschaft weiß zwar auch nichts von dem Zustand nach dem Tode, aber bis zum Tode führt sie gewiß. Nun ist es aber ganz sicher, auch den Fall angenommen, daß Jemand scheintod begraben würde, daß bei einem solchen auf keinen Fall das Bewußtsein zurückkehren könnte. Empfindung und Bewußtsein findet nur statt, wenn dem Gehirn ungehindert sauerstoffhaltiges Blut zugeführt wird. Es ist daher gewiß, daß, wenn ein Scheintodter in den Sarg gelegt würde, dieser durch Einathmen des wenigen in dem engen Raum vorhandenen Sauerstoffes und Ausathmen des tödtlichen Stickstoffes sich selbst tödten würde, ehe er zum Bewußtsein kommen könnte. Eine dem Tode ähnliche Lethargie oder Erstarrung kann bei heftigem Nervenleiden, wie der sogenannten Hysterie, vorkommen. Aber gerade bei solchen Zuständen wird der Arzt um so vorsichtiger sein. Das Begraben von Scheintodten ist überhaupt nur denkbar auf Schlachtfeldern nach lange andauernden und blutigen Schlachten. Denn selbst bei Epidemien wird wenigstens heutzutage der Fall nie eintreten, daß die Lebenden nicht über die Todten Herr würden. Die vielen Geschichten von scheintodt Begrabenen gehören alle miteinander in das Reich der Fabeln. Nur in einem einzigen Fall, der 1868 in Frankreich vorkam, ist als erwiesen anzunehmen, daß ein an der Cholera vermeintlich gestorbenes Mädchen noch lebte, als sie in den Sarg gelegt wurde. Bis aber ein Arzt geholt wurde, war sie dann wirklich todt. Allein in diesem Falle waren die gesetzlichen Vorschriften vollständig unbeachtet geblieben und die Beerdigung schon 16 Stunden nach dem vermeintlich eingetretenen Tode vorgenommen worden. Die Geschichten von lebendig Begrabenen können dadurch entstanden sein, daß aus dem Leichnam oft Gase mit ziemlichem Geräusch ausströmten u. drgl. Ein untrügliches, auch für den Laien erkennbares Todtenzeichen giebt es nicht, und es konnte trotz eines darauf gesetzten großen Preises kein solches nachgewiesen werden. Allein bei der in Deutschland überall eingeführten ärztlichen Todtenschau ist alles Nöthige vorgesorgt, so daß auch öffentliche Leichenhäuser nicht als nothwendig erscheinen. Ein untrügliches Mittel gegen das Lebendigbegrabenwerden giebt allerdings die Section, wodurch der Todte auch noch der Wissenschaft und also der Menschheit nützt.

— Das Problem, aus fernen Ländern, in denen Fleisch im Ueberflusse vorhanden ist, dieses Nahrungsmittel nach den übervölkerten Ländern in genießbarem Zustande zu bringen, scheint endlich glücklich gelöst zu sein. In London fand jüngst eine Versammlung von Herren statt, die sich für die Lösung dieser Aufgabe interessiren, und die Herren speisten ausschließlich von Fleisch, das über See transportirt worden war. Sie erklärten dasselbe, namentlich das Geflügel, für durchaus wohlschmeckend. Es war nicht weniger als vierundzwanzig Tage unterwegs gewesen und daher mindestens bereits achtundzwanzig Tage alt. Dieses Fleisch war in Holzkisten, die in andere mit Eis gefüllte Holzkisten gestellt waren, transportirt und nach zweitägigem Aufenthalt am Lande gekocht worden. Es ist von Wichtigkeit, daß während des Transports das Fleisch nicht mit dem Eise in Berührung kommt. Wie wichtig die Lösung namentlich für England ist, wo Fleisch so außerordentlich theuer ist und in so großen Quantitäten genossen werden muß, wird einleuchtend, wenn man erfährt, daß das so importirte Fleisch für 3½ d. per Pfund verkauft werden kann.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 18. Februar. Mit der Rathsvorlage wegen der späteren Evacuirung des alten Johannisfriedhofs ist man aus den dafür angegebenen Gründen einverstanden, nicht minder mit der Uebernahme des bis jetzt in Privatbesitz gewesenen Gäßchens, welches von der Wiesenstraße nach der Schreberstraße führt, sowie mit der diesfallsigen Ergänzung der dortigen Schleuße ꝛc. mit einem Aufwande von 1018 Thlr., auch in der Hauptsache mit der Herstellung von Gartenanlagen auf dem Floßplatze mit einem Kostenaufwand von 5480 Thlr.

Für Prämiirung von Gartenerzeugnissen wird dem Rathsbeschlusse, dem Gärtnerverein eine Beihülfe von 100 Thlr. zu gewähren, beigetreten, ingleichen willigt man in 150 Thlr. Unterstützung des Vereins für Volksbibliothek, in der Erwartung, daß das Collegium baldigst weitere Mittheilung über die mit diesem Verein angeknüpften Verhandlungen erhalten werde. Herr Gerhold knüpft hieran den Antrag, den Rath zu ersuchen, er möge für das Jahr 1875 einen entsprechenden Betrag für Volksbibliothek ins Budget einfügen, dem man einstimmig beitritt. Eine Nachforderung von 463 Thlr. 5 Ngr. zu Equipirung der Schutzmannschaften verwilligt man. Dabei wird Bedauern ausgesprochen, daß man nicht rechtzeitig darum nachgesucht und weiter beschlossen, das Ergebniß der ziemlich umfänglichen und durch Herrn Schneider hervorgerufenen Debatte, daß von Seiten der Polizei nicht immer die nöthige Um- und Vorsicht entwickelt werde, im Recommunicat Ausdruck zu geben.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 18. Februar. Der Kaiser wohnte dem gestrigen Subscriptionsballe im Opernhause einige Zeit von der Zuschauerloge aus bei.

Berlin, 18. Februar. (Reichstag). Gegenstand der Tagesordnung: die Berathung des Antrags Teutsch, betr. die Volksabstimmung in Elsaß-Lothringen, wozu der Unterantrag über

den Gebrauch der französischen Sprache für diejenigen elsaß-lothringischen Abgeordneten, die der deutschen Sprache nicht mächtig seien, gestellt worden. Letzterer Antrag wurde aus Gründen der Geschäftsordnung zurückgewiesen. Teutsch motivirt den Hauptantrag, wird jedoch wegen der Aeußerung, der Deutsche habe bei der Annexion die Grenzen des Rechts verletzt, zur Ordnung gerufen. Teutsch fährt fort: wir sind geschickt, um unsere Anhänglichkeit an das französische Vaterland zu bekunden und können Sie nach der an uns begangenen Gewaltthat nicht als Brüder anerkennen. Die Zukunft wird neue Kriege und neue Opfer bringen. Der Bischof Räß erklärt: Die Elsaß-Lothringer meiner Confession sind nicht gemeint, den in Frankfurt zwischen den zwei großen Nationen abgeschlossenen Vertrag in Frage zu stellen. (Lebhafter Beifall). Hierauf wird der Schluß der Debatte angenommen und der Antrag verworfen. Dafür stimmten nur die Polen, die Socialdemokraten, Krüger, Sonnemann, Ewald und die Elsaß-Lothringer, welche bei der Abstimmung sitzen blieben.

Amsterdam, 16. Februar. Nach einem Telegramme des holländischen Consuls in Singapore vom 14. d. ist der 9 Jahre alte Neffe des verstorbenen Sultans zum Sultan von Atchin gewählt worden. Die Regierung wird in seinem Namen von einem aus 4 Mitgliedern bestehenden Regentschaftsrathe geführt.

London, 18 Februar. Ein bei der Admiralität eingegangenes Telegramm aus Cape-Coast-Castle vom 26. v. M. meldet, daß der Einmarsch der britischen Truppen in Cumassie am 29. v. M. erfolgen sollte und daß man gegen den 7. Februar d. J. das Ende des Krieges erwartete. Den Ashantees fehlte es gänzlich an Munition.

Athen, 16. Februar. Zum Präsidenten der Deputirtenkamer ist der Candidat der Oppositions-Partei, Zaimis, mit 87 Stimmen gewählt worden. Der Candidat der ministeriellen Partei erhielt nur 71 Stimmen.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

—l. **Leipzig**, 18. Februar. Von dem Stadtrathe hier ist der hiesigen Handelskammer ein Circularschreiben des Magistrats zu Frankfurt a. d Oder zugegangen, in welchem der Letztere mittheilt, daß in mehreren Kalendern die Anfangstermine der dortigen Messen unrichtig angegeben und daß die richtigen Termine, welche übrigens streng ohne Vorwoche festgehalten würden, für das Jahr 1874 wie folgt:

	Gudenbau, Einleitung und Mehanfang auf
der Reminiscere-Messe	Montag, den 2. März.
„ Margarethen-Messe	„ den 6. Juli.
„ Martini-Messe	„ den 16. November.

	Zahltag auf	Mehende auf
der Reminiscere-M.	Dienstag, d. 10. März.	Sonnabend d. 21. März.
„ Margarethen-M.	„ d. 14. Juli.	„ d. 25. Juli.
„ Martini-Messe	„ d. 24. Nov.,	„ d. 5. Dec.

festgesetzt seien. Die Anfangstermine der in den Jahren 1875 und 1876 abzuhaltenden Messen können auf dem Bureau der Handelskammer, Neumarkt 19 I, eingesehen werden.

-u- **Leipzig**, 18. Februar. Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt beschloß in seiner heute stattgefundenen Sitzung der demnächst einzuberufenden Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1873 eine Dividende von 9¾ Proc. vorzuschlagen.

— Wie man aus Kamenz berichtet, werden für das Project einer neuen Eisenbahn, welche Kamenz mit der Berlin-Dresdner Bahn in Drähna (bei Lackau) in Verbindung bringen soll, demnächst die Vorarbeiten seitens der Direction der Berlin-Dresdner Gesellschaft beginnen.

— Der Betrieb der Strecke Kamenz-Landesgrenze ist an die Berlin-Görlitzer Eisenbahn-Gesellschaft verpachtet worden, dergestalt, daß sie von der erzielten Brutto-Einnahme 50 Proc. (bis Ende 1875 auf 40, von da bis Ende 1877 auf 45 Proc. ermäßigt) als Pachtzins an den Sächsischen Staat abzuführen hat.

— Die Gesammt-Ausprägung in Reichs-Goldmünzen stellt sich bis zum 25. Januar 1874 auf 1.019 385.130 Mark, wovon 819 309 060 Mark in Zwanzig-Markstücken und 200 076.070 Mark in Zehn-Markstücken bestehen. In der Woche vom 25. bis 31. Januar 1874 sind ferner geprägt in Zehn-Markstücken: in Berlin 329.120 Mark. An Reichs-Silbermünzen wurden 6.495.890 Mark 60 Pfennige, und zwar in 1-Markstücken 4 233 835 Mark und in Zwanzig-Pfennigstücken 2.262 055 Mark 60 Pfennige, an Reichs-Nickelmünzen 593,733 Mark 50 Pfennige und an Reichs-Kupfermünzen 97 478 Mark 73 Pfennige, und zwar in 2-Pfennigstücken 87.161 Mark 98 Pfennige, in 1-Pfennigstücken 10.316 Mark 75 Pfennige geprägt.

— Ueber den vorjährigen Abschluß der Berliner Filiale der Mitteldeutschen Creditbank zu Meiningen geben der „B. B.-Z." jetzt einige Notizen zu, welche beweisen, mit wie großer Rührigkeit dieselbe im verflossenen Jahre gearbeitet hat. Es ist in runder Summe von derselben im Jahre 1873 bei einem Grundcapital von 4.000,000 Thlr., womit sie dotirt ist, ein Reingewinn von 700,000 Thlr. erzielt worden, worunter sich allein 270,000 Thlr. als Gewinn des reinen Provisionsgeschäftes befinden. Mit Rücksicht auf die Betheiligung bei mannichfachen nothleidenden Firmen und Instituten hat man es aber vorgezogen von diesem Reingewinn die enorme Summe von 500,000 Thlr. vorläufig in Reserve zu stellen und also nur 200,000 Thlr. als disponiblen Gewinn in Rechnung gebracht. Daß die Meininger Creditbank wahrscheinlich 5 Proc. als Dividende pro 1873 zur Vertheilung bringen werde, haben wir bereits erwähnt.

Hamburg, 16. Februar. In Bezug auf die auch in mehrere Zeitungen übergegangenen Gerüchte über Stockungen im Unstrutbahn-Bau erfahren wir aus zuverlässiger Quelle, daß der gegenwärtige Stillstand fast aller nach außen sichtbaren Arbeiten im Wesentlichen seinen Grund in den Verzögerungen hat, welche die Prüfung der Projecte durch die staatlichen Aufsichtsbehörden erleidet. Auch die bereits in Angriff genommenen Fundirungs-Arbeiten an der Saal-Brücke bei Roßbach mußten in Folge einer ausdrücklichen Anordnung des zur Ausführung der speciellen Aufsicht über die Bau-Ausführung der Unstrutbahn bestellten königlichen Eisenbahn-Commissars wegen noch nicht erfolgter allseitiger Genehmigung der bezüglichen Detail-Projecte wieder eingestellt werden. Unter diesen Umständen hat man auch die Ueberzeugung gewinnen müssen, daß eine Vollendung der Unstrutbahn bis zum Ablauf der in der Concessions-Urkunde gestellten, an sich schon kurz bemessenen Frist (1. Januar 1875) nicht thunlich sei und ist deshalb die Verlängerung der Baufrist bei dem Herrn Handelsminister nachgesucht worden. (Naumb. Kreisbl.)

— In Ruhla ist große Freude darüber, daß Krupp in Essen die Concession zur Bebauung des Ruhlaer Eisensteinbergwerks gekauft hat. Er wird die mächtigen Berge öffnen, nicht um Gold, sondern um Eisen zu gewinnen und eine neue große Industrie zu gründen. Was ist das alte Ruhlaer Schmiedlein gegen Krupp, diesen modernen Cyklopen.

— Der Vorsteher der Wechselstube der Hamburger Commerz- und Discontobank, J. Borgheim, der Angesichts einer seitens des Verwaltungsraths vorgenommenen Revision einen Selbstmordversuch machte, ist seinen Leiden erlegen. Die Buchführung scheint auch in diesem Falle nicht die beste gewesen zu sein, da man die Hülfe des Gerichts in Anspruch nahm. Es bleibt nur zu bewundern, daß derartige lange fortgesetzte Malversationen erst jetzt zu Tage treten. Es muß eine ordnungsmäßige monatliche Revision doch nicht in erschöpfender Weise stattgefunden haben.

— Niederschlesischer Cassenverein, J. Förster jun & Co. Aus Grünberg schreibt man der „Schl. Presse": Der Liquidator des niederschlesischen Cassenvereins hat jüngst dem Aufsichtsrath Bericht erstattet. Es ist ihm gelungen, die Hauptschuldner des Vereins vor der gerichtlichen Liquidation zu bewahren, und erscheint es demnach möglich, einen großen Theil der Forderungen an dieselben zu retten. So wird der Verlust des Cassenvereins nicht über die erste Schätzung voraussichtlich hinausgehen und ist es kaum zweifelhaft, daß bei ruhiger Abwickelung der Geschäfte sämmtliche Depositaire und sonstige Gläubiger des Cassenvereins volle Befriedigung finden werden. Wie hoch freilich, oder wie niedrig die außerdem für die Actionaire zu erwartende Quote sein wird, bleibt noch dahingestellt.

— Die Kohlenproduction Deutschlands ist im Verlaufe der letzten zehn Jahre sehr erheblich gestiegen. Wir geben in der nachfolgenden Tabelle eine Uebersicht der Production und ihres Werthes für das Deutsche Reich — ohne Elsaß-Lothringen, welche die Jahre 1862—1871 (für 1872 stehen die Zahlen noch nicht fest) umfaßt:

1) Steinkohlen.

	Production: Ctr.	Werth: Thlr.
1862 . .	311,525,560	27,699,298
1863 . .	338,134,152	28,489,558
1864 . .	388,179,637	33,519,680
1865 . .	435,894,109	40,176,364
1866 . .	432,594,926	42,410,038
1867 .	476,161,426	45,804,734
1868 . .	514,095,157	48,597,029
1869 . .	535,487,365	51,928,403
1870 . .	527,955 390	54,512,360
1871 . .	587,465 446	72,783,765

Bei Vergleichung der Ziffern von 1871 mit denen von 1862 ergiebt sich, daß die Productionsmenge um 88,5 Proc., der Werth der geförderten Steinkohlen dagegen um 162 Proc. gestiegen ist. Die Zahl der im Jahre 1871 beim Steinkohlen-Bergbau beschäftigten Arbeiter betrug 150,095.

2) Braunkohlen.

	Production: Ctr.	Werth: Thlr.
1862 . .	101,687,984	4,703,363
1863 . .	109,159,899	5,061,241
1864 . .	124,078,356	5,851,176
1865 . .	135,161,139	6 594 571
1866 . .	139 661,182	6,282,697
1867 . .	139,896,358	6,683 681
1868 . .	143,487,300	6 668,840
1869 . .	151,390,897	7,017,227
1870 . .	152,164,684	7,351,039
1871 . .	169,664 979	8,737,548

Unter den Productionsziffern für die Jahre 1862—1868 ist die Production Mecklenburgs nicht einbegriffen. Die Vergleichbarkeit der Zahlen wird dadurch aber wenig alterirt, da Mecklenburg in den Jahren 1869/71 durchschnittlich nur 81,948 Ctr. Braunkohlen im Werthe von 6370 Thlr. jährlich producirt hat. Nach vorstehender Tabelle ist 1862—1871 die Productionsmenge um 66,8 Proc. und der Werth der Braunkohlenförderung um 85,8 Proc. gestiegen. Die Gesammtzahl aller im Jahre 1871 beim Braunkohlenbergbau beschäftigten Arbeiter betrug 23,652.

— Lundenburg-Grußbacher Eisenbahn. Die Nachricht, daß der März-Coupon nicht eingelöst werden soll, scheint verfrüht zu sein, indem die „Dresdner Presse" von der Direction nachfolgendes Telegramm erhalten hat: „Wien, 17. Februar. Verhandlungen wegen Zahlung der Coupons sind noch im Gange."

Wien, 17. Februar. Die Morgenblätter bestätigen, daß von einer öffentlichen Subscription auf die Gold-Obligationen der Wiener Communal-Anleihe in Folge lebhafter Nachfrage ganz Umgang genommen worden ist.

Wien, 18. Februar. Die „Neue Freie Presse" erfährt, daß die Oesterreichische Credit-Anstalt die Begebung von 70 Millionen Rententitel nicht commissionsweise, sondern zu einem festen Course vom Staate übernommen habe. An diesem Geschäfte sind Rothschild und die Berliner Disconto-Gesellschaft betheiligt.

— Die „N. B.-Z" schreibt: „Die gegen Ende v. J. zur Emission gelangten Franz-Joseph-Bahn-Prioritäten sind, wie an der Börse von den Interessenten glaubhaft zu machen versucht wird, von dem Syndicat, das 4 Millionen übernommen hatte, verkauft. Wir haben alle Ursache, diese Mittheilung in Zweifel zu ziehen. Es liegt hier ein sehr abgebrauchtes Manöver vor. Das Syndicat hat sich aufgelöst und den zum größten Theil unverkauft gebliebenen Theil der Prioritäten einem Subsyndicat zu noch billigerem Preise zum Verklopfen überlassen. Wen darnach gelüstet, der wird diese Prioritäten wahrscheinlich sehr bald billiger haben können."

— Soeben ist die Bilanz der Märkisch-Posener Eisenbahn für das verflossene Jahr fertiggestellt worden; dieselbe muß als relativ günstig bezeichnet werden, insofern sie es ermöglicht, auf 5,500,000 Thlr. Stamm-Prioritäten 3½ Procent Zinsen zu gewähren. Es würden hiermit dann die diesen Stamm-Prioritäts-Actien zustehenden 5 Procent Zinsen pro 1871 vollständig bezahlt sein und es müßten noch pro 1872 und 1873 je 5 Procent nachbezahlt werden, bis auch für die Stammactien eine Dividende zur Vertheilung gelangen kann.

Pest, 15. Februar. In der General-Versammlung des Franz- und Josephstädter-Spar- und Creditvereines ging es heute wieder einmal stürmisch her. Der Verwaltungsrath legte einen Rechenschaftsbericht vor, aus welchem ersichtlich ist, daß die Bank ein eingezahltes Actien-Capital von 148,297 fl. besitzt, von welchem knapp die 5percentigen Zinsen verdient wurden. Sofort, nach Verlesung des Rechenschaftsberichtes, trat ein Actionair mit dem Antrage auf Auflösung hervor, welcher einen ungeheuren Tumult hervorrief, der nahezu zwei Stunden dauerte. Dennoch gelang es dem Verwaltungsrathe, den Antrag auf Ertheilung des Absolutoriums und Auszahlung der 5percentigen Zinsen zur Annahme zu bringen. Der Scandal brach aber immer von neuem los, und es blieb dem Vorsitzenden nichts übrig, als unter dem Gejohle der Parteien die Versammlung aufzulösen.

— Dniesterbahn. Am 15. Februar begannen, wie man aus Wien schreibt, die Verhandlungen der Vertreter der Dniester- und der Albrechtbahn, um bezüglich der Fusion beider Bahnen zu einem endgültigen Resultate zu gelangen. Als Basis der Verhandlungen wurde die Staatsgarantie von 35,000 fl. per Meile der Dniesterbahn angenommen; es entspräche diese Summe einer 5proc. Garantie der Prioritäten und einer 4proc. des Actien-Capitals.

— Die Englische Wechslerbank beruft auf den 2. März eine außerordentliche Generalversammlung. Es handelt sich in der Hauptsache um die endgültige Ratification der Beschlüsse, welche die Generalversammlung vom 11. d. M. gefaßt, also insbesondere um eine Herabsetzung des Capitals von 500,000 Lstrl. auf 300,000 Lstrl. und die Rückzahlung von 1 Lstrl. 17 Shilling per Actie.

— Deficit im New-Yorker Schuld-Tilgungsfonds. Nach der Mittheilung des Gouverneurs Dix an die Legislatur in Albany beträgt die Gesammtsumme der verschiedenen Amortisationsfonds 15,594,901 Doll., von welcher Summe nahezu zwei Drittel nur auf dem Papier existiren und zur Bestreitung der laufenden Regierungsausgaben verwendet worden seien. Die Deckung des Mancos ist durch Anweisungen auf noch zu erhebende Steuern geschehen, deren Erhebung sich aber bis 1877 ausdehnt. Der Gouverneur rügt in seiner Botschaft die Verwendung der Tilgungsgelder zur Bestreitung laufender Regierungsausgaben.

Einfuhr und Durchfuhr von Zwickauer Steinkohlen in Leipzig im vierten Vierteljahre 1873.

Monate	Einfuhr Ctr.	Außerdem für die Bahnhöfe Ctr.	Durchfuhr Ctr.	und zwar nach folgenden Bahnen: Dresdner Ctr.	Magdeburger Ctr.	Berliner Ctr.	Thüringische Ctr.
October	341 580	147 380	364 000	15 060	205 220	106 520	37 200
November	324 600	132 060	327 940	12 700	186 880	87 200	41 160
December	330 300	116 320	304 420	11 100	176 180	80 840	36 300
4. Vierteljahr 1873	996 480	395 760	996 360	38 860	568 280	274 560	114 660
4. Vierteljahr 1872	900 700	415 960	1 039 240	39 800	673 490	186 790	139 160
Mithin 1873 . . .	+ 95 780	— 20 200	— 42 880	— 940	— 105 210	+ 87 770	— 24 500

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

Leipziger Börse am 18. Februar.

In letzterer Zeit war es der Börse zur zweiten Gewohnheit geworden, daß auch die günstigste Nachricht nicht mehr verfing auf die Stimmung irgendwie einzuwirken; das beste der Momente, welches geeignet war, wieder einer regeren Beweglichkeit und Thätigkeit in Fluß zu bringen, ging jedesmal spurlos vorüber und die Apathie blieb dominirend. Umsomehr ist es erfreulich und wir legen hierauf besonderen Nachdruck, daß heute die Nachricht, daß auf die Actien der Leipziger Creditanstalt eine Dividende von 9¾ Proc. (cfr. unter Leipzig) entfallen werde, nicht nur eine freudig Überraschende, sondern auch eine nachbelebende Wirkung hervorrief, da man sich auf ein zur Vertheilung kommendes Erträgniß von kaum 9 Proc. gefaßt gemacht hatte. Die Leitung der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt hat wiederum bewiesen, daß sie es auch in den schwierigsten aller Jahre verstanden hat, ihren Actionairen eine mehr als befriedigende Dividende zu gewähren.

Wir hören, daß auf dem Effectencontо ganz bedeutende Abschreibungen stattgefunden haben und wenn man bedenkt, daß trotzdem noch ein solches Erträgniß erzielt wurde, das um so höher anzuschlagen, als es nur das Resultat des legitimen Bankgeschäftes ist und daß der Creditanstalt Hülfsmittel, wie die unbeschränkte Ausgabe von Noten ꝛc., nicht zu Gebote stehen, so ist es vollständig gerechtfertigt, wenn der Beschluß des Verwaltungsrathes überall ein freudiges Echo hervorrief. Zu wünschen bleibt, daß auch die Leitungen gewisser Bankinstitute, welche mit ihren Abschlüssen noch zurück sind, sich die Präcision der Creditanstalt zum Muster nehmen und endlich durch Veröffentlichung ihrer Bilanzen das Dunkel beseitigen, das noch immer auf ihnen schwebt.

Die heutige Börse setzte unter dem günstigen Einflusse der oben beregten Nachricht in recht fester Haltung ein; das Geschäft kam wesentlich leichter zur Entfaltung, die Stimmung war zum größten Theile frei von jenen Bedrückungen, die seither jede animirtere Regung schon im Keime erstickte und auch eine Anzahl von Effecten betraten wieder den Weg nach Vorwärts, was um so leichter gelang, als auch heute das Angebot im Allgemeinen nirgends bemerkbarer hervortrat und von Auswärts verhältnißmäßig recht befriedigende Notirungen vorlagen; von Berlin sowohl als auch von Wien liefen gute Nachrichten ein, es gewinnt mehr und mehr den Anschein, als ob es sich die großen Finanzhäuser angelegen sein ließen, einer lebhafteren Strömung wieder Eingang zu verschaffen. Zu hoffen bleibt, daß dies ohne alle und jede Ueberstürzung geschehe, daß man in den erforderlichen Schranken bleibe, damit endlich einmal die Börse auf längere Zeit wieder frei aufathmen vermag!

Das Hauptgeschäft concentrirte sich heute zumeist auf Leipziger Credit, die einen Aufschwung von 2 Proc. nahmen und schließlich per ult. März auf Vorprämie mit 150 oder 3 gesucht blieben, ein Beweis, daß man eine weitere wesentliche Coursteigerung in Aussicht nimmt; ferner fanden noch Berliner Disconto, Darmstädter, Vereinsbank, Wechslerbank, für welch' letztere ein sehr befriedigender Abschluß zu erwarten sein soll, sowie Meininger, Oberlausitzer, Sächsischer Credit, Weimarische Bank und Sächsische Bank lebhaftere Beachtung, letzteres Papier blieb zur höheren Notiz noch in großen Beträgen gesucht. Chemnitzer Bank fest, ebenso Leipziger Bank, Cassenverein, Depositen und Thüringer Bank.

Für Eisenbahnen war in Anbetracht der für diese Werthe von Berlin gemeldeten niedrigen Course nur untergeordnetes Interesse vorhanden; erwähnenswerthe Umsätze fanden nur in Leipzig-Dresdner, die höher und Buschtiehrader Lit. B, die etwas niedriger notiren, statt; Chemnitz-Würschnitz und Cottbus-Grossenhainer blieben aus sachlichen Gründen fortgesetzt gesucht, doch beobachten Inhaber andauernd große Zurückhaltung; matter waren alte Aussiger, ferner Galizier, Berlin-Görlitz, Minden, Rheinische und Rumänier.

Industrie-Papiere begegneten ebenfalls nur schwacher Beachtung, doch stellte sich für einige Sachen, wie für Chemnitzer Spinnerei, Zimmermann, Malz-Fabrik Schönebitz und Federindustrie der Cours höher; Gohlitzer hielten sich gut, während Schellenberg recht flau lagen und nur erheblich niedriger zu placiren waren. — Von den Kohlenactien lenkte sich vorzugsweise größere Aufmerksamkeit auf Rhenania, an welche sich Brückenberg II, III. und IV., speciell II. Serie anschlossen. Höher in Frage kamen Gottessegen, Erzgebirgische, Oelsnitz C und Saxonia, doch schien es an Abgebern zu fehlen.

Prioritäten belebt, insbesondere eine größere Anzahl des österreichischen Gebietes, worunter in erster Linie Buschtiehrader III, Dux-Bodenbach II, Galizier I u. II, Graz-Köflach II, Kronprinz Rudolph III, Lemberger, Nordwest A, Pilsen-Priesen und Böhmische Nordb. II, welche die steigende Bewegung weiter fortsetzten, sich auszeichneten.

Wechsel belebt, insbesondere beides London, wovon kurzes höher, ferner beides Wiener, von denen langes ⁵/₁₆ besser in sehr belangreichen Beträgen verkehrten und kurzes ebenfalls höher gute Aufnahme fand; kurzes Pariser ging in mäßigen Beträgen ¹/₁₆ höher um, während alles zum Vorcours in größern Summen verkehrte.

Sorten still. ¹/₄ Gulden gaben ¹/₈ nach, für ¹/₂ Stücke fehlte es zu gestriger Notiz an Abgebern.

Sächs. Fonds zeichneten sich heute durch größere Nachfrage aus, insbesondere die 4- und 5proc. welche durchgehends zu höheren Coursen leicht aus dem Markte gingen; auch Löbau-Zittauer, Albertsbahn-Prioritäten und Leipziger Stadtobligationen, sowie Meininger Prämien-Pfandbriefe waren höher. Papierrente ⁵/₈ besser, indeß kam auch dazu Material nicht zur Abgabe.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 18. Februar. Börsenbericht. (Telegr.) Die günstigere Haltung und das belebtere Geschäft in den internationalen Werthen und österreichischen Renten

wirkten auch auf die inländischen Werthe. Bahnen etwas fester und zum Theil höher, Banken und Industrieactien, sowie Bergwerkspapiere still, Anlagewerthe gut gehalten, namentlich Papierrente. Nachbörse: Credit 144, Franzosen 195¼, Lombarden 95¼.

D. **Frankfurt a. M.**, 17. Februar. Nachdem am gestrigen Abendgeschäft auf die Hausse der Mittagsbörse eine kleine Ermattung eingetreten war, eröffnete auch die heutige Börse in ziemlich abgeschwächter Haltung. Erst auf höhere Berliner Course, welche animirend auf den Verkehr einwirkten, zeigte sich wieder eine festere Tendenz und schloß die Börse in günstiger Stimmung. Die Nachricht von dem Abschluß des österreichischen Anlehens mit der Creditanstalt dürfte schon durch die gestrige Hausse escomptirt sein. Der heute gemeldete günstige Ausweis der preußischen Bank blieb bei der allgemein befriedigenden Lage des Geldmarkts ohne sichtlichen Einfluß. Am Speculations-, sowie am Anlagemarkt entwickelte sich ein ziemlich lebhaftes Geschäft und waren auch Lombarden in besserer Nachfrage als an den Vortagen. Creditactien bewegten sich zwischen 250—49¾—50¼—49¾—50¼. Staatsbahnactien eröffneten mit 339¾ und schlossen nach 339½, zu ihrem Anfangscours. Lombarden hoben sich von 164¾ bis 165½. In österr Bahnen waren die Umsätze bei gut behaupteten Coursen belebter wie gestern. Ungarisch-Galizische gingen bis 103 unter lebhafter Nachfrage. Von deutschen Bahnen sind beide bayr Ostbahn höher. Auch am Bankenmarkte zeigte sich mehr Geschäftsthätigkeit und bleiben Course theilweise höher. Handelsgesellschaft war zu 118¾ gesucht. Silberrente etwas nachgebend. Russen von 1873 beliebt. Prioritäten anziehend. Loose still. Wechsel unverändert.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 17. Febr. Die Einnahmen der franz.-österr. Staatsbahn betrugen am 12. und 13. Februar 154,928 fl.

— Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 5. bis 11. Februar 522,247 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 4136 fl.

— Bergisch-Märkische und Ruhr-Sieg-Eisenbahn. Die Einnahmen pro Monat Januar betrugen 1,452,305 Thlr. oder 92,490 Thlr. mehr als im Vorjahre.

Einzahlungen. Bayrisch Brauhaus, Actien-Gesellschaft in Dresden. Die rückständigen Einzahlungen nebst 5 Proc. Zinsen, 6 Proc. Verzugszinsen und 2 Thlr. Conventionalstrafe sind bis zum 15. März bei der Dresdner Handelsbank in Liquidation in Dresden zu leisten.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. New-York, 31. Januar. White, de Freitas & Rathborne, Fonds-Mäkler nahmen am 29. Januar ihre Zahlungen wieder auf. Finlai, Lawson & Co., Händler in Manufacturwaaren in Albany, New-York, haben mit ihren Creditoren ein Arrangement getroffen und am 27. Januar ihre Geschäfte wieder aufgenommen. — Samuel M. Weeks, Baumwollen-Makler, wurde für fallit erklärt. — In dem gegen Douglas & White, Holzhändler in New-York, eingeleiteten Bankerott-Verfahren verfügte Richter Blatchford am 28. d. eine Vertheilung der auf 1,500,000 Doll. veranschlagten Activa unter die Creditoren. Unter den Creditoren von D. L. White & Co. sind die bedeutendsten: Wm. E. Dodge mit 443,000 Doll., H. W. Sage & Co mit 119,000 Doll., die Metropolitan Nationalbank in New-York mit 60,000 Doll., die Farmers' & Mechanics National Bank in Philadelphia mit 57,000 Doll. und die Continental-Nationalbank in New-York mit 30,000 Doll. — Auf einer am 29. d. in Philadelphia abgehaltenen Versammlung der Creditoren von Jay Cooke & Co. wurde Edwin M. Lewis zum Trustee und ein aus den Herren Shoemaker, Clayton, Norris, Helfenstein und Brown bestehendes Creditoren-Comité erwählt, welche Wahl vom Bankerott-Gericht bestätigt wurde.

Gestohlene und verlorene Effecten. Eisenbahnbau-Gesellschaft F. Pleßner & Co. Zwei Antheilscheine à 200 Thlr. Nr. 8817 und 22,172 sind verloren gegangen und wird vor deren Ankauf gewarnt.

Seidencondition. Lyon, 14 Februar. Geschäfte schwierig, Preise schwach. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 33 B. Organsinen, 33 B. Tramen, 47 B. Greges, und hat 89 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 13,560 Kil.

Wien, 16. Februar. (Schafwolle.) Die inländische Fabrikation, die in den letzten Wochen, namentlich in geringer und Mittelwaare, ein ziemlich lebhaftes Geschäft hatte, schenkt dem Rohproducte etwas mehr Aufmerksamkeit, wodurch das Geschäft fortwährend in Athem gehalten wird, wenn auch eine größere Lebhaftigkeit darin nicht zu erlangen ist. Die Fabrikanten, die den Verhältnissen noch nicht mit vollem Vertrauen entgegen gehen, kaufen nur wenig und entschließen sich um so schwerfälliger zu größeren Anschaffungen, als die Preise des Rohproductes mit den erzielten Waarenpreisen nicht im Einklange stehen. Der Wochenumsatz betrug ca. 500 Centner, und sind hiervon volle 300 Ctr. zu den Preisen von 125—160 fl. nach Reichenberg gegangen; der Rest bestand aus 50 Ctr. hochfein bis 180 fl., 50 Ctr. mittel bei 105 fl. und ca. 100 Ctr. Tuchwolle von 125—136 fl., und war durchwegs das Inland Käufer. Die Preise haben in Anbetracht der flauen Nachrichten vom Auslande, sowie der niedrigeren Preisnotirung der morgen beginnenden Londoner Auction eine Abschwächung erfahren. Von Contracten für die nächste Schur verzeichnen wir den Abschluß des Beßjemer Capitels, 500 Ctr. angeblich zu 113 fl., an eine Wiener Firma, der Meißenburger Bischofswolle, 150 Ctr. zu 123 fl., an ein Brünner Haus. Diese Contracte stellen sich gegen das Vorjahr um 17—16 fl. niedriger. Von russischen Wollen wurde eine Partie AAA zu unbekannten Preisen nach Frankreich und eine Partie im Sortiment zu 160 fl nach Brünn verkauft. Von Manthwollen kamen einige Pöstchen großwalachische und Sofia zu 85—86 fl. in Silber zum Verkaufe. Auf der Mauth selbst war das Geschäft ganz stille.

Pest, 15. Februar. Wolle. Bei anhaltend reger Kauflust und zu unverändert festen Preisen wurden in der vorigen Woche neuerdings ca. 1000 Ctr. diverse Wollen durch hiesige Agenten für in- und ausländische Rechnung verkauft; das Hauptquantum bestand aus fehlerhaften sogenannten Nytrer Kammwollen, ferner aus Zigaja-, Gerber- und fabrikmäßig gewaschenen Wollen. Contrahirt wurde für die neue Schur die Graf Sela Zichy'sche Wolle. Hof Tetetlen, ca. 100 Ctr. zu 120 fl., durch ein hiesiges Haus; ferner die Paal'sche in Köbölkut, ca. 100 Ctr. zu 115 fl., durch ein Neuhäusler Haus.

† **London**, 17. Februar. Heute fand die Eröffnung der Wollauction, zu welcher 164,182 Ballen Adelaide und Capwolle gebracht waren, statt. Der Markt war von Inländern, sowie Ausländern stark besucht, die Concurrenz lebhaft, die jüngsten Auctionspreise behauptet.

Buenos-Ayres, 14. Januar. Wolle. Unser voriger Bericht war vom 31. December. Während der verflossenen vierzehn Tage ist eine entschieden flauere Stimmung zu Tage getreten. Sehr viele Käufer und vorzüglich diejenigen, welche für hiesige Rechnung in gewöhnlichen Marktwollen zu operiren pflegten, haben sich vom Markte zurückgezogen; dagegen sind gute Schäfereien für directen Fabrikbedarf nach wie vor gesucht geblieben. Die Zufuhren waren außergewöhnlich klein und boten sehr wenig Auswahl, so daß für bessere Wollen schon auf verschiedene Partien im Depot zurückgegriffen werden mußte, ohne daß auch dadurch der allgemeine Bedarf gedeckt worden wäre. Die Preise für fehlerfreie Havre-Wollen haben in Folge dessen ihren früheren Standpunct unverändert behauptet, Antwerpener Waare sowohl von mittler und geringerer Beschaffenheit ist dagegen um 2—4 ₰ pr. Arr. gewichen und würde selbst ein weiterer Abschlag eingetreten sein, wenn die Zufuhren bedeutender gewesen wären. In vielen Fällen haben sich die Verkäufer geweigert, niedrigere Offerten anzunehmen, und haben in der Erwartung, daß die Zufuhren auch während der nächsten Wochen klein sein werden, vorgezogen, zu deponiren, so daß die hiesigen Lager heute einen Vorrath von ca. 350,000 Arr. — 10,000 Ballen aufweisen gegen ca. 30,000 Ballen Mitte Januar v. J. Die Regierung hat den Ausfuhrzoll für Grolle vom 1. d. M. ab auf 6 Procent von 0,220 ₰ pr. Kilo erhöht. Wir notiren:

Supra-Wollen (nominell)	₰ 86—98.	Fr. 2.11—2.37
Gute Havre-Wollen (nom.)	₰ 80—85.	Fr. 1.98—2. 9
Gute Antwerp. Wollen m. wenig. Kletten u Bauch	₰ 68—79.	Fr. 1.73—1.96
Regul. Antwerpen. Wollen mehr oder wen. flettig	₰ 64—67.	Fr. 1.64—1.71
Defecte Waare	₰ 50—63.	Fr. 1.34—1.62
Lammwollen, fast o. Kletten	₰ 80—90.	Fr. 1.98—2.20
„ mit mehr od. weniger Kletten	₰ 65—79	Fr. 1.66—1.96

in Antwerpen und Havre zum Verkauf einstehend zum heutigen Cours und Segelfracht.

Liverpool, 17. Februar. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Steig. Tagesimport 58,000 B., davon 53,000 B. amerikanische.

Manchester, 17. Februar. 12r Water Armitage 8¾, 13r Water Taylor 10½, 20r Water Micholls 12½, 30r Water Sidlow 13¾, 30r Water Clayton 14, 40r Mule Mayoll 13, 40r Medio Wilkinson 14¾, 36r Warpcops Qualität Rowland 13¾, 40r Double Weston 14¼, 60r Double Weston 17, Printers 40/40 8¼ pfd. 123. Mäßiges Geschäft, bei vollen Preisen.

Hopfenbericht. Nürnberg, 14. Februar. Vom heutigen Markte ist nur wenig zu melden. Prima und gute Mittelsorten sind zwar gefragt, entsprechend aber nicht zu finden dagegen sind geringe Sorten zahlreich vertreten, für Export zu hoch gehalten. Umsatz Mittags 100 Ballen. Heutige Notirungen sind: Marktwaare prima 45—52 fl., do. secunda 40—44 fl., do. tertia fehlen — fl., Hallertauer, prima 70—76 fl., do. secunda 60—66 fl., do. tertia 50—55 fl., Hersbrucker Gebirgshopfen 54—60 fl., do. secunda 45—50 fl., Elsässer, prima 54—62 fl., do secunda 48—52 fl., do. tertia 48—56 fl., Aischgründer, prima 50—55 fl., Württemberger, prima 68—75 fl., do. secunda 60 bis 65 fl.

Triest, 13. Februar. Früchte. (Wochenbericht.) Feigen, Calamata. Immer sehr fest mit größeren Ansprüchen. — Mandeln. Beschränkter Umsatz zu stationairen Preisen. — Rosinen. Wenig Nachfrage zu den bezeichneten Preisen. — Zibeben. Die neuen Ankünfte befördern den Abschluß von mehreren Geschäften. Verkäufe: 300 K. Pomeranzen, Puglien zu 4 fl., 2000 do. do. Sicilien zu 3 fl. bis 6 fl. 50 kr., 1000 do. Citronen, Sicilien zu 5 fl. bis 6 fl. 25 kr. per Kiste, 600 Ctr. Johannisbrod, Puglien zu 6 fl., 3200 do. Feigen, Calamata zu 10 fl., 100 do. do. Smyrna zu 16—23 fl., 350 do. Mandeln, süße Puglien zu 35—36 fl., 50 do. do. Sicilien zu 35 fl., 50 do. do. Romagna zu 35 fl., 60 do. do. Dalmatien zu 34 fl., 200 do. Korinthen zu 9 fl. 50 kr. bis 10 fl. 50 kr., 600 do. Rosinen, schwarze Cismé zu 10 fl., 400 do. Samos zu 9 fl. 50 kr., 100 do. rothe Cismé zu 12 fl. 50 kr. bis 11 fl. 50 kr., 800 do. do. Cismé zu 13—16 fl., 500 do. do. Samos zu 10 fl., 200 do Sultanien zu 15—18 fl. per Centner.

London, 17. Febr. Colonialwaaren. (Wochenbericht.) Zucker. Vorrath 89,510 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 3948 T. Ablieferung für den Export 194 T. Gelandet während der Woche 3651 T. — Kaffee. Vorrath 8895 T. Ablieferung an den Consum für die Woche 211 T. Ablieferung für den Export 483 T. Gelandet während der Woche 1020 T. — Reis. Vorrath 61,095 T. Ablieferungen während der Woche 2954 T. Gelandet während der Woche 5600 Tons.

London, 16. Februar. Zucker. Eine Ladung Java Nr 13 fand zu 26½ Nehmer. — Talg, loco 40 s. pr. October-December 43 s. Vorrath 30,009 Faß. Umsatz der Woche 1400 Faß. Import 400 Faß. — Getreide schwimmend, ruhig.

Richmond, 26. Januar. Tabak. Zufuhr und Umsatz gering. Für alle brauchbaren Sorten herrschte reger Begehr und Preise hatten bei Schluß steigende Tendenz. Von neuer Ernte kam bisjetzt nur wenig an den Markt. Heutiger Umsatz 100 Dpd., 21 tcs., 4 Kan.; auf Auction verkauft 85 Pck. à 2.30—35.50 D. je nach Qualität.

Marktberichte. Stettin, 17. Februar. Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr 85¼, pr. Juni-Juli 84¾. — Roggen pr. Frühjahr 60, pr. Mai-Juni 59, pr. Herbst 56¾. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Febr. 18½, pr. April-Mai 18¾, pr. Herbst 20½. Spiritus loco 21⅚ pr. Februar-März 22, pr. Frühjahr 22½, pr. Juni-Juli 22¾, bez.

Magdeburg, 17. Februar. Kartoffelspiritus. Locowaare wenig beachtet, Termine flau und ohne Kauflust. Loco ohne Faß 22½ Thlr. bez., pr. Februar, Februar-März 22½ à ⅚ Thlr., pr. März-April 22½ Thlr., pr. April-Mai 22¾ à ⅚ Thlr., pr. Mai-Juni 22¾ Thlr. pr. 10,000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr 100 Liter. — Rübenspiritus still. Loco 21⅚ Thlr.

Breslau, 17. Februar. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100⅚, pr. Februar 22, pr. April-Mai 22¼, pr. August-September —. — Weizen pr. Februar 86. Roggen pr. Februar 63, pr. April-Mai 62½, pr. Mai-Juni 62½. — Rüböl pr. Februar 18⅚, pr. April-Mai 18 11/12, pr. September-October 20 7/12.

Bremen, 17. Febr. Tabak. Umsatz von nordamerik. Fässertabak: 101 Faß Kentucky. Umsatz von Cigarrentabak: 232 Kisten Seeblaef. — Petroleum, raff. Standard white fest. Loco 13 Mk. 50 Pf., Sept. 15 Mk. 25 Pf. Angekommen von New-York „Magdalene" mit 8010 Brl. — Baumwolle. Umsatz 517 Pck. amerikanische. Fest. — Wolle. Umsatz 48 Ballen schneeweiße Cap. — Reis. Umsatz 4000 Bll. Preise fest. — Getreide in abwartender Haltung.

— **Bremen**, 17 Februar. Petroleum fest, Standard white loco 13 Mk. 50 Pf.

Danzig, 17. Februar. Getreidemarkt. Weizen weichend, bunter pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 81—82, hellbunter 84—85, hochbunter und glasig 86—89, 126 pfd. pr. Februar 85, pr. Frühjahr 85 Thlr. — Roggen matter, 120 pfd. loco pr. 2000 Pfd. Zollgew., inländischer 62, pr. Februar 59, pr. Frühjahr 60 Thlr. — Kleine Gerste pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 57—60, große Gerste pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 65—67 Thlr. — Weiße Koch-Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht loco 52—53, do. Futter-Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 51 Thlr. — Hafer pr. 2000 Pfd. Zollgewicht loco 52 Thlr. — Spiritus pr. 100 Liter 100⅚ loco 21½ Thlr. — Wetter: Milde.

Amsterdam, 17. Februar. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen pr. März 378, pr. Mai 377. — Roggen pr. Mai 225½.

Paris, 17. Februar. Productenmarkt. Weizen ruhig, pr. Februar 37.50, pr. Mai-August 36.50. — Mehl ruhig, pr. Februar 79.50, pr. März-April 79.50, pr. Mai-August 78.50. — Rüböl ruhig, pr. Febr. 82.75, pr. Mai-August 84.75, pr. September-December 87.00. — Spiritus ruhig, pr. Febr. 64.00. — Wetter: Regen.

London, 17. Februar. An der Küste sind heute 6 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 23 Ladungen Weizen angeboten. — Wetter: Regen.

Petersburg, 17. Febr. Productenmarkt. Talg loco 46¾, pr. August 46. — Weizen pr. Mai 14½. — Roggen loco 7.50, pr. Mai 8.25. — Hafer pr. Mai-Juni 4.90. — Hanf pr. Juni —. — Leinsaat (9 Pud) pr. Mai 13¾. — Wetter: Thauwetter.

Glasgow, 17. Februar. Roheisen. Mixed numbers warrants 92 sh. 6 d. Letztwöchentliche Verschiffung 7100 Tons gegen 8000 Tons in der gleichen Woche des vorigen Jahres.

Zwickau, 17. Februar. (Steinkohlen-Actien.) Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein 54 B.; Concordia in Niederlößnitz 148½ B.; Deutschland 92½ G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein 1900 B.; Fortuna Hinterweudorfel 124½ G.; Gersdorfer Interimsscheine 38 G.; Gottes Segen Lugau, Stamm-Actien 386 B.; do. Prioritäts-Actien 440 G.; Hohndorf bei Oelsnitz 36½ G.; Hohndorf-Bernsdorf Lit. A und do. Lit. B 85 B.; Lit. B 50½ G.; Kaisergrube 74½ G.; Königsgrube 21 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 340 B.; Lugau-Niederwürschnitz 400 B.; Niederwürschnitz-Kirchberg 51 B.; do. Prioritäts-Actien 88 G.; Oberhohndorf-Forst 445½ G.; do. Schacht 315 B.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 93¾ G.; do. Prioritäts-Stamm-Actien 58 G.; do. do. von 1871 132½ B.; Oelsnitzer Frischglück 40½ B.; Oelsnitzer Vereinsglück 43½ G.; Reinsdorfer Interimsscheine 78½ G.; Reichszeche zu Oelsnitz 50 G.; Rhenania zu Lugau 52¾ G.; do. Prioritäts-Actien I. 76 G.; do. II. 105 G.; Saxonia zu Lugau 110 B.; do. Interimsscheine —; Teutonia zu Gersdorf 14½ G.; Vaterlandsgrube zu Oelsnitz 20 bz.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 2480 B.; do. Brückenberg Serie I 85 G.; do. do. Serie II 47½ G.; do. do. Serie III 5 proc. 47½ G.; Zwickau-Brückenberg Ser. IV. Inter.-Scheine 62½ B.; Zwickau-Brückenberg Zehntscheine à 150 Quadratruth. 670 B.; Zwickau-Oberhohndorfer 1145 B.; Zwickauer Steinkohlenbauverein Vereinsglück 1250 B. — (Braunkohlen-Actien.) Friedensgrube Mensel-witz 106 G.; Grube Agnes, Mensel-witz 5proc. 33 G.; Grube Ernst, Mensel-witz 78 G.; Mariengrube bei Mensel-witz 62 G.; Preßlitzer Braunkohlenverein 81 G.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenbauverein in Mensel-witz 111 B.; do. do. Interimsscheine 5proc. 69¾ G. — (Industrie-Actien.) Bockwaer Kohleneisenbahn 693½ G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 1640 G.; Ockersbacher Actienbierbrauerei 10 G.; do. Prioritäts-Actien —; Pölbitzer Actienbierbrauerei —; Zwickauer Gasanstalt 362 G.; Crimmitschauer Gasanstalt 179 G.; Zwickauer Bank, 5proc. Z. vom 1. Januar 1874 an 77½ G. Proc.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 18. Februar.

Eisenbahn-Actien.
Leipzig-Dresden 223 G.
Rumänier 41¾, bz. u. G.
Zwickau-Falkenst. St.-Prior. 46 B.

Bank- und Credit-Actien.
Allg. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig 146 G.
Chemn. Bankverein 73 G.
Dresdener B. 68¾ G.
Geraer Bank —.
- H.- u. Creditb. —
Geraer Credit 74 G.
Leipz. Bank 127½ G.
Oberlausitzer Bank 76bz u. G
Oest. Credit 143¾, —¾ bz.
Sächs. B. 144 bz. u. G.
- Creditk. 76 G.
Weimar. Bank —.
Zwickauer B. 76½ bz. u. G.

Industrie-Actien.
Kettenschlepp-Sch.-Gesellsch. 104 bz. u. G.
Pfaniger Patent-Fabr. (Ferd. Finsch) 62 bz
Chemnitzer Maschinen-Fabr. (Münnich) 109 G.
Chemnitzer Werkz.-M.-Fabr. (Zimmerm.) 106½ bz u. G.

Tendenz: Anlehnend an günstige auswärtige Berichte, ausgesprochen fest, trotzdem wollte es auch heute zu keinem rechten Geschäft kommen.

Chemnitz, 18. Februar. (Baumwollenmarkt.) Markt sich bessernd bei einigen Umsätzen in Dhollerah. — Garnmarkt mehr Geschäft für Secunda-Gespinnste, theilweise bessere Preise. — Getreide: Weizen 90—96, Roggen 68—75, Erbsen 64—74, Gerste 73—80, Hafer 58—59 Thlr. Geld pro 1000 Kilo Netto. — Mehle: Weizenmehl Nr. 00 14½—14¾, Nr. 0 14—14½, Roggenmehl Nr. 1 12½—13, Nr. 00 —, Nr. 0 11¾—11½, Nr. 1 10½—11 Thlr. pro 100 Kilo Netto. — Spiritus loco 22 Thlr. Geld.

Berliner Producten-Börse, 18. Febr. Weizen per Frühj. 86¾ G., per Juni-Juli 86, Juli-August 84½, Roggen loco 63½ G., per d. M. 63 G., per Frühjahr 62¾ G., per Mai-Juni 61½ G., per Juni-Juli 60¾ G. Kündigung —. Tendenz: besser. — Spiritus loco 22 Thlr. 2 Sgr., per d. M. 22 Thlr. 12 Sgr., per Frühjahr 22 Thlr. 16 Sgr., per Juni-Juli 23 Thlr. — Sgr., per August-Sept. 23 Thlr. 5 Sgr. Kündigung: —. Tendenz: besser. — Rüböl loco 19½ Thlr., per d. M. 19¾ Thlr., per Frühjahr 19¾ Thlr., per Herbst 21½ Thlr. Kündigung: —. Tendenz: Fester. — Hafer per Frühjahr 59½ G., per Juni-Juli 59 G.

Liverpool, 18 Februar. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 12,000 Ballen. Stimmung: Unverändert. Preise: — Heutiger Import 15,000 Ballen, hiervon 14,000 Ballen Amerikanische.

Deutsche Werkzg.-M.-Fabr. (Sondermann & Stier) 69 G.

Prioritäten.
Chem.-Komotau 84 bz. u. G.
Leipzig-Dresden von 1866 5¾ 105 G.
Aussig-Teplitz IV. 97¾ G.
- - V. 95½ B.
Böhm. Nordb. o. 1871 —.
Buschtiehr. I. 96½ bz. u. G.
- II. 95 G.
Dux-Bodenb. I. 84 B.
- - II. 77 G.
Galizier I. 95½ B.
- II. 93 B.
- III. 90¾ G.
Graz-Köflach. 5¾ I. —
- - - II. —.
Kaiser-Franz I. —.
- - II. —.
Kaschau-Oderb. 80¾ G.
Kronpr.-Rud. I. 85½ G.
- - II. 84 G.
- - III. 81½ bz u. G.
Oest. Nordwest. 90½ B.
- - Lit. B. 68½ bz. u. G.
Prag-Dux I. 57¾ B.
- - II. 57½ B.
Pilsen-Priesen 83 G.
Prag-Turn. v. 1873 88¾ G.

Tendenz: Steigend.

Hamburg, 18. Februar. (Schlußcourse.)

Oest. Cred.-Act. 215½	London l. S. 20.33
Staatsbahn 734.	do. 3 M. 20.13
Lombarden 356	Intern. Anl. 101½
Dortmunder Union 70½	Junge —.
Laurahütte 166½	Unterfranken 6% Anleihe pro 1882 —.
Disconto 2½	

Tendenz: Fest. — Valuten: Fest.

Wien, 18. Februar. (Börsenschluß.)

Oesterr. Staatsb. 326.—.	Galizier —.—.
do. Credit 241.75.	Unionsbank —.—.
Lombarden 162.25	Wiener Wechselb. —.—
Anglo-Austr.-B. 155.25.	Papierrente —.—
Franco-Austria-Bank —.—.	Silber-ente —.—
Napoleonsd'or 8.96	Thaler 1.88.

Wien, 18. Februar. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 70.10.	Napoleonsd'or 8 93½
Silber-Rente 74.45	Ducaten 5 28
1860er do. 104 50	Silber-Agio 105.75
Bank-Actien 982.	Wechsel auf London 112 25
Credit-Actien 241 50	Nordwestbahn 192 —
Anglo-Austria-B 154.75.	Unions-Bank 156.
Lombarden 161 75.	Paris 44 30
Staatsbahn 327 —	Thaler 1.66¾
Galizier 232.50.	

Tendenz: Fest.

New-York, 17. Februar. (Schluß-Course.) Schluß-Notirung des Goldagios 12½, niedrigste 12¼, höchste auf London in Gold 4.85. Goldagio 12½. 6% Bonds von 1885 120¾, do. neue 113½, Bonds von 1867 120¼. Erie-Bahn 48½. Illinois —. Central-Pacific 96½.

Liverpool, 18. Februar. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 12,000 Bll. Stimmung: Ruhig. Schwimmende ½ d billiger. — Middl. Upland 7 15/16. Middl. Orleans 8¾. Fair Egyptian, neue Tara 6¾. Fair Dhollerah 5½. Fair Broach 5½. Fair Omra New 5 11/16. Fair Madras 5½. Fair Bengal 3½. Fair Sumrao 6¾. Fair Pernam 8½. Middling Dhollerah 3½. Good Middl. Dhollerah 4½. Middl. fair Dhollerah 4¾. Good fair Omra 6½. Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft. Upland nicht unter low middling Mai-Juni-Lieferung 8, desgl. nicht unter good ordinary Mai-Juni-Lieferung 7½. Februar-März-Verschiffung 7 15/16 d.

Schiffahrtsberichte. Hamburg, 15. Febr. Das der Hamburg-Amerikanischen Actien-Gesellschaft gehörende Postdampfschiff „Westphalia", am 5. d. M. von New-York abgegangen, ist am 15. d. M., 12 Uhr Mittags, in Plymouth angekommen, und hat um 1½ Uhr die Reise via Cherbourg nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe überbringt: 113 Passagiere, 150 Briefsäcke, 1200 Tons Ladung und 58,834 Doll. Contanten.

Southampton, 17. Februar. Die norddeutschen Lloyddampfer „Baltimore" und „Mosel" sind hier angekommen.

New-York, 16. Februar. Der Postdampfer „Humboldt" vom baltischen Lloyd ist wohlbehalten von Antwerpen hier eingetroffen.

Berlin, 18. Februar.

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Teplitzer alte —.
- - junge 124½.
Bergisch-Märkische 94¾.
Berlin-Anhalter 142½.
Berlin-Görlitzer 98½.
Berlin-Potsd.-Magd. 110½
Böhm. Westbahn —.
Bresl.-Schw.-Freib. 161.
Cöln-Minden 136½
Galiz. Carl-Ludwigsb. 104¾
Halle-Sorau-Guben 44.
do. Stamm-Prior. —.
Magdeb.-Halberstadt 123½
Magdeb.-Leipzig 257¾
do. Lit. B. 97½
Mainz-Ludwigsh. 144¾
Oberschlesische Lit. A. 159½
Prag-Turnau 90½
Oest.-Franz. Staatsb. 195½
Oest. Nordwestbahn 114¾
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 95¾
Reichenb.-Pardubitz —.
Rheinische 133
Rumänier 41½
Thüringer 123.
Schiffahrt. — à —.

Bankactien.
Oesterreich. Credit-Anstalt 144½
Nachbörse —.
Allg. Deutsche Cr.-A. 146.
Anhalt-Dess. Landesb. 122
Berg.-Märk. Bank 90¾
Berliner Bank 66½
Berliner Bankverein 81¾
Braunschw. Credit —.
Bresl. Discontobank 79¾
Chemnitz. Bankverein 72½
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. 73¾
Darmstädter Bank 154¾
Deutsche Bank 81.
Deutsche Unionbank 70¾
Deutsche Effectenb. 115½
Disconto-Command. 165¾
Dresdner Bank 89½
Dresdn. Handelsb. —.
Dresd. Wechslerbank. —.
Meiniger Creditanst. 105¾
Gothaer Bank 113.
Geraer Bank 118½
Geraer Handels- u. Creditbank 74½
Hamb.-Berliner Bank —.

Frankfurt a. M., 18. Februar.

Preuß. Cassenanw. 105
Berliner Wechsel 101.
Hamburger - 105.
Londoner - 118¾
Pariser - 93¾
Wiener - 104¾
Amerikaner 96¾
Oesterr. Cred. 252
Nachbörse —.
- 60er Loose 96¾
- Silberrente 66¾
Staatsbahn 341¾
Nachbörse —.
Galizier 243.
Darmst. Bank 388
Lombarden 166¾
Nordwestbahn —.
Cöln-Mindener Loose —
Deutsche Vereinsb. 96½
Tendenz: Steigend.

Hamburg, 18. Februar. (Schlußcourse.)

Oest. Cred.-Act. 215½	London l. S. 20.33
Staatsbahn 734.	do. 3 M. 20.13
Lombarden 356	Intern. Anl. 101½
Dortmunder Union 70½	Junge —.
Laurahütte 166½	Unterfranken 6% Anleihe pro 1882 —.
Disconto 2½	

Tendenz: Fest. — Valuten: Fest.

Wien, 18. Februar. (Börsenschluß.)

Oesterr. Staatsb. 326.—.	Galizier —.—.
do. Credit 241.75.	Unionsbank —.—.
Lombarden 162.25	Wiener Wechselb. —.—
Anglo-Austr.-B. 155.25.	Papierrente —.—
Franco-Austria-Bank —.—.	Silber-ente —.—
Napoleonsd'or 8.96	Thaler 1.88.

Wien, 18. Februar. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 70.10.	Napoleonsd'or 8 93½
Silber-Rente 74.45	Ducaten 5 28
1860er do. 104 50	Silber-Agio 105.75
Bank-Actien 982.	Wechsel auf London 112 25
Credit-Actien 241 50	Nordwestbahn 192 —
Anglo-Austria-B 154.75.	Unions-Bank 156.
Lombarden 161 75.	Paris 44 30
Staatsbahn 327 —	Thaler 1.66¾
Galizier 232.50.	

Tendenz: Fest.

New-York, 17. Februar. (Schluß-Course.) Schluß-Notirung des Goldagios 12½, niedrigste 12¼, höchste auf London in Gold 4.85. Goldagio 12½. 6% Bonds von 1885 120¾, do. neue 113½, Bonds von 1867 120¼. Erie-Bahn 48½. Illinois —. Central-Pacific 96½.

Liverpool, 18. Februar. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 12,000 Bll. Stimmung: Ruhig. Schwimmende ½ d billiger. — Middl. Upland 7 15/16. Middl. Orleans 8¾. Fair Egyptian, neue Tara 6¾. Fair Dhollerah 5½. Fair Broach 5½. Fair Omra New 5 11/16. Fair Madras 5½. Fair Bengal 3½. Fair Sumrao 6¾. Fair Pernam 8½. Middling Dhollerah 3½. Good Middl. Dhollerah 4½. Middl. fair Dhollerah 4¾. Good fair Omra 6½. Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft. Upland nicht unter low middling Mai-Juni-Lieferung 8, desgl. nicht unter good ordinary Mai-Juni-Lieferung 7½. Februar-März-Verschiffung 7 15/16 d.

Schiffahrtsberichte. Hamburg, 15. Febr. Das der Hamburg-Amerikanischen Actien-Gesellschaft gehörende Postdampfschiff „Westphalia", am 5. d. M. von New-York abgegangen, ist am 15. d. M., 12 Uhr Mittags, in Plymouth angekommen, und hat um 1½ Uhr die Reise via Cherbourg nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe überbringt: 113 Passagiere, 150 Briefsäcke, 1200 Tons Ladung und 58,834 Doll. Contanten.

Southampton, 17. Februar. Die norddeutschen Lloyddampfer „Baltimore" und „Mosel" sind hier angekommen.

New-York, 16. Februar. Der Postdampfer „Humboldt" vom baltischen Lloyd ist wohlbehalten von Antwerpen hier eingetroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 18. Februar 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.

Amsterdam pr. 250 fl. k. S.	k. S. p. 8 T.	142⅝ G.
	l. S. p. 2 M.	141⅝ G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	57⅛ G.
	l. S. p. 2 M.	56¾ G.
Belgische Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80⅝ G.
	l. S. p. 3 M.	79 7/16 G.
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. p. Vs.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57⅛ G.
	l. S. p. 2 M.	56⅞ G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	6. 23⅜ G.
	l. S. p. 3 M.	6. 21⅞ G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	80⅛ G.
	l. S. p. 3 M.	79 7/16 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	89⅝ G.
	l. S. p. 3 M.	88⅝ G.

Divid. pr. 1872	1873	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3		Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	90¼ G.
3		do.	do. do. - -	200—25	90⅛ G.
3		do.	do. do. - 1855	100	82 G.
4		do.	do. do. - 1847	500	98⅞ bz
4		Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	500	98¾ G.
4		do.	do. do. v. 1869	500	98⅞ bz
4		do.	do. do. v. 1852—68	100	98⅞ bz
4		do.	do. do. v. 1869	100	98⅝ G.
4		do.	do. do. - -	50 u. 25	99 bz
4		do.	do. do. - 1870	100 u. 50	98⅝ G.
5		do.	do. do. - -	500	106⅛ G.
5		do.	do. do. - -	100	106 G.
3½		do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	100	87¼ bz
4		do.	do. do. - B.	25	98¾ G.
4		do.	do. Act. d. s. S.-Schl. R.	100	101⅛ G.
4½		do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. R.	100	101⅞ G.
		do.	do. do. III. -		
5½		Jan. Juli	do. do. IV. -	100	101⅞ G.
5 5/8		Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87⅞ P.
5 5/8		do.	do. do.	100—12½	88 P.
6		Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	95 G.
6		do.	do. do. S. II.	100	96 G.
6 5/8		do.	Erbl. Ritter.Gr.-V.Pfdbr.	500	80 G.
6 5/8		do.	do. do.	100—25	80 G. b 25 Thlr. 79
6 5/8		do.	do. do.	500	84¼ G.
6 5/8		do.	do. do.	100—25	84¼ G.
4		do.	do. do.	500	96 G.
4		do.	do. do.	100—25	95¾ G.
4		do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlib. v. 1866	500 u. 100	94 G.
4		do.	do. do. do. 1867	500—25	93¾ G.
4		Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.
3		Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. l. Cr.-Ver. in S.	do.	90 G.
3		do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	76⅛ G.
3½		do.	do.	1000—50	85 G.
3½		do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4		do.	do.	1000—100	94¾ G.
4		do.	do. kündb. 12 Monat	do.	99 G.
4½		do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101⅛ G.
4½		do.	do. do. 1880	do.	101⅞ G.
5		do.	do. do. 1876	500	102⅛ G.
4		do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	95½ G.
4½		do.	Pfandbriefe do.	do.	98¼ G.
4		do.	do. do.	do.	102½ G.
4½		do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101¾ G.
4		do.	do. do.	do.	105 G.
5		do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	101½ G.
5		do.	do. do. à 110 Thlr. rückzb.	do.	105¼ G.
5		do.	do. do. von 1873	do.	101⅜ G.
4		Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100 fl.	101⅞ G.
4½		Fbr. Aug.	do. do. IV. -	do.	97½ G.
4½		Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwerk.	200 Rthl.	99 G.
4		Juni Dec.	do. do.	1000—200	101 G.
4		Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	—
4½		do.	do. do.	do.	79¾ G.
5		Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100—50	78⅛ P.
4		do.	do. do.	500—50	96¼ bz u. P.
4½		do.	do. do.	500—100	101⅞ G.
			Dresdner do.	500—50	104½ P.
5		do.	Chemnitzer do.	1000—50	105⅜ G.
5½		do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	91¾ G.
5½		do. 1/4 1/10	do. do. Anl.	do.	—
4½		do.	do. do. consol.	10000—50	105⅜ G.
4		Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	100	—
4		1. Juni	K. Bayrische do.	do.	—
5		Jan. Juli	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr. Credit-Bank I. S.	do.	106½ P.
5		do.	do. do. II. S.	do.	108¼ G.
5		do.	do. do. III. S.	1000—100	101¾ G.
4		1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	95½ G.
—		—	Braunschw. 20-Rthl. Loose	20	22½ P.
			Ausl. Fonds.		
5 5/8		Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	62⅝ G.
5 5/8		Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	66¾ G.
5		Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. P.	97 G.
pr.		Stück	do. do. v. 1864	100 u. 50 fl. P.	—
6		Mai Nov.	Amer. 6ler Bonds S. III.	1000 Doll. 50 u. 25	99½ G. {gek. p. Nv. — / - p. Pfb. 97 G
5		do.	do. S. IV.	do.	100 P.

Bank-Disconto.

Amsterdam	3½ %	Leipzig	4½ %
Augsburg	4½	(Lombard 6)	
Berlin	4	London	3½
Brüssel	4	Paris	5
Frankfurt a. M.	3½	Petersburg	6½
Hamburg	4	Wien	5

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 1/30 Zollpfd. Brutto u. 1/30 Zollpfd. fein) pr. Stück	—
Ausländische Ldrs. do. do.	10⅛ G.
K. Russ. wicht. 1/4 Imperials à 5 Rubel pr. Stück	—
20 Francs-Stücke do.	5. 10⅝ G.
do. do. pr. 500 Gramm.	—
Holl. Duc. 143 1/4 St. — 1 Zpfd. à 3 Rthl. Agio pr. Crt.	—
Kaiserliche Duc. do. do.	5½ P.
Gold pr. Zollpfund fein	—
Kursahaltende Ducaten pr. Zollpfund brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterreichische Silbergulden pr. 150 fl. Ö. W.	94¾ G.
do. 1/4 do. do. do.	93⅝ G.
do. Silber-Coupons do. do.	—
do. Bank- und Staatsnoten do.	89 5/8 G.
Russische do. do. pr. 100 Rbl.	—
Diverse ausländ. Cassen-Anweis. à 1 u. 5 Rthl.	99⅝ G.
do. do. do. à 10 Rthl.	99¾ G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Anew.-Casse	99¾ G.

Divid. pr. 1872	1873	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
12	—	4	1. Jan. Aussig-Teplitz	200 fl. P.	130 bz u. G.
—	—	4	1. Juli do. Em. v. 1872	do.	124½ G.
6	—	4	1. Jan. Bergisch-Märkische	100	95 P.
17	—	4	Jan. Juli Berlin-Anhalt	200	143 P.
—	—	4	Apr. Oct. Berlin-Dresden	100	66 G.
3½	—	4	1. Jan. Berlin-Görlitzer	do.	97 P.
8	—	4	1. Jan. Berlin-Potsdam-Magdb.	100	111 P.
12⅝	—	4	Jan. Juli Berlin-Stettin	200, 100	158 G. incl. D.
7½	—	4	do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	101 G.
5	—	4	do. do. do. Lit. B.	do.	—
3	—	4	do. Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	66¾ P.
10	—	4	do. Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	96 G.
5	—	4	do. do. Lit. B.	200 fl. P.	56 bz
7½	—	4	Jan. Juli Chemnitz-Würschnitz	100	145 G.
6	—	4	1. Jan. Cottbus-Grossenhain	do.	113½ G.
7	—	5	Jan. Juli Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	104¼ P. incl. D.
12	—	4	1. Jan. Graz-Köflach, Em. I.	200 fl. P.	95 P.
—	—	4	do. do. - II.	do.	—
4⅝	—	4	do. Gössnitz-Gera	100	85 P.
—	—	4	do. Halle-Sorau-Guben	100	44½ P.
9 7/16	—	4	do. Köln-Minden	200	136½ G.
5	—	4	do. do. La. B.	do.	—
16½	—	4	Apr. Oct. Leipzig-Dresden	100	224 bz u. G.
14	—	4	1. Jan. Magdeburg-Leipzig	100	258 G.
4	—	4	do. do. La. B.	do.	97 G.
11 3/16	—	4	Jan. Juli Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200	145½ G.
13⅞	—	3½	do. Oberschl. La. A. u. C.	100	160 P.
13⅝	—	3½	do. do. La. B. 3½ % gar.	do.	143½ G.
10	—	4	do. Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	194½ G. pr. ult. i. D.
7	—	4	1. Jan. Prag-Turnau	200 fl. P.	89 P.
6	—	4	do. Rechte-Oder-Ufer	200	122½ G.
9⅝	—	4	do. Rheinische	250	133½ G.
4	—	4	do. do. Lit. B. 4 2/7 gar.	do.	93 G.
3⅝	—	4	Jan. Oct. Rumänische	100	41¾ bz
4	—	4	Mai Nov. Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	94½ G. ult.
9	—	4	1. Jan. Thüringische	100	122¾ bz u. G.
4	—	4	do. E. B. (Gth.-Luf.) 4 2/7 gr.	do.	90⅜ G.
4½	—	4½	do. do. L. G. (Gera-Eich.) 4½ %	do.	100 G.
—	—	4½	Jan. Juli Weim.-Gera (4½ % gar.)	do.	81 bz u. P.
			Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
—	—	5	1. Jan. Altenburg-Zeitz	100	96 P.
5½	—	5	do. Cottbus-Grossenhain	200	105⅞ bz
—	—	5	Jan. Juli Gera-Plauen	do.	46½ G.
—	—	5	do. Kohlfurt-Falkenberg	do.	78 bz u. G.
5	—	5	1. Jan. Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	76¾ G.
—	—	3½	do. Magdeburg-Halberstadt	100	81⅜ P.
—	—	8	do. Rumänische	150	90½ bz
—	—	5	Jan. Juli Weimar-Gera	200	59½ G.
—	—	5	do. Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	do.	46 bz u. P.
			Bank- u. Cred.-Act.		
15	—	4	1. Jan. Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	146 bz u. G.
14	—	4	do. Berliner Bank	do.	—
—	—	4	do. do. junge (40 % E.)	do.	82½ G.
27	—	4	do. Berlin. Disc.-Ges. Anth.	200	165 bz u. G.
9½	—	4	do. Chemnitzer Bank-Verein	100	74¼ bz u. G.
7½	—	4	do. Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	74½ bz
15	—	4	Jan. Juli Darmstädter Bank	250 fl.	154¼ G.
8	—	4	1. Jan. Deutsche Bank	200	—
—	—	4	do. do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40 % E.	100	115 G.
12	—	4	do. D. Vereinsbank	200	96 G.
—	—	4	1. Dec. 72 Dresdn. Bank 40 % Ex.	do.	88 G. incl. D.
13	—	4	Jan. Juli Gerser Bank	200	119 P.
10	—	4	1. Jan. do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	73½ G.
8¾	—	4	do. Gothaer Privat-Bank	200	112 G.
10⅝	—	3	Mrz. Spt. Leipziger Bank	250	128 bz u. G.
7 3/16	—	4	1. Jan. do. Cassen-Verein	500	119½ bz u. G.
9	—	4	do. do. Disc.-Ges. 40 % Ex.	100	85 P.
6	—	4	do. do. Vereins-Bk. do.	200	85½ bz u. G.
10	—	4	1. Jan. 73 do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	79¼ bzu. G incl. D.
8	—	4	1. März do. Wechsler-Bk. 70 %	200	74¾ G. incl. D.
12	—	4	Jan. Juli Meininger Cred.-Anstalt	100	105¾ bz u. G.
8 1/16	—	4	1. Jan. Oberlausitzer Bank	200	70 G.
18 13/16	—	4	1. Jan. Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. P.	—
			do. - pr. ult. do.		143 G.
16	—	4	do. Prov.-Disc.-Ges.-Anth. 60 % Ex.	200	—
12	—	4	do. Sächsische Bank	do.	143¾ bz u. G.
13	—	4	do. do. Credit-Bank	100	76¾ bz u. G.
17¼	—	4	do. Schönheim. Bank-Verein	200	60 G.
14	—	4	Jan. Juli Thüringische Bank	do.	102¼ bz u. P.
8	—	4	do. Weimarische Bank	100	104 G.
0	—	4	1. Jan. 73 Zwick. Bank 40 % Ex.	do.	76 G. incl. D.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1872	1873	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Thlr.	
—	—	5	1. Jan. Altnb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.		23 G.
8	—	—	Friedensgrube Meuselw.	100	106¾ G.
—	—	5	15. Sept. Grube Agnes Meuselwitz	70	35 P.
—	—	—	do. Ernst do.	100	84 P.
—	—	—	do. Glück do.	do.	92 G.
—	—	—	Louisengrube b. do.		—
—	—	—	Mariengrube b. do.	80	70 P.
—	—	—	Prahlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	100	82 P.
10	—	4	1. Jan. S.-Thür. A.-G. f. Braunk.-Verwerthung in Halle	200	74 P.
—	—	—	do. do. Pr. St.-A.	do.	—
—	—	6	Jan. Juli do. do. Prior.	do.	101 P.
17	—	—	Vereinsglück Meuselw.		120 P.
7	—	—	Zum Fortschritt do.	100	108 G.
			b. Steinkohlen-Actien.		
148	—	—	Erzgeb. Steink.-Actienv.	100	1880 G.
55	—	—	Fortuna Hinterneudörfel	do.	125 G.
28	—	—	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	385 G.
33	—	—	do. do. do. Pr.-A.	do.	435 G.
30	—	—	Lugau-Niederwürschn.	do.	399 P.
—	—	—	Lug. Steink.-Ver.-Actien	100	330 P.
4	—	—	Niederwürschn.-Kirchb.	do.	51 P.
9	—	—	do. do. Prior.	do.	90 P.
49	—	—	Oberhohndorf-Forst	70	445 G.
26	—	—	do. -Schacht	90	315 G.
—	—	—	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	100	93½ bz u. G.
—	—	—	do. do. Pr.-St.-A.	50	56 G.
—	—	—	do. do. do. v. 1871	90	133 bz
—	—	—	Rhenania-Actien	100	53 G.
—	—	—	do. Prior.	do.	80 bz II. 106 G.
10	—	—	Saxonia-Actien	do.	100 bz u. G.
2½	—	—	do. Interimsach.	85	85 P.
175	—	—	Zwick. Bürgergewerksch.	21⅞	—
—	—	—	do. Brückenberg S. I.	60	87 P.
—	—	—	do. do. S. II.	30	47 bz u. G.
—	—	5	15. Juni do. do. S. III.	30	46 bz
—	—	—	do. do. S. IV.	25⅞ R.	153 bz
20	—	—	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		680 P.
66	—	—	Zwickau-Oberhohndorf	110	1135 G.
90	—	—	Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	46	1240 G.

			Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½		Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99 G.
5		do.	Altona-Kiel	500—100	103 G.
5		do.	Annaberg-Weipert	do.	88½ P.
4		do.	Berlin-Anhalt	500—100	94 G.
4½		do.	do. Lit. A.	do.	101½ G.
4½		do.	do. - B.	do.	101½ G.
5		do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.
4½		do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101½ G.
4½		do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	500—100	100⅝ G.
5		do.	Chemnitz-Komotau	200	83 G.
4		Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	89½ P.
5		do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104½ P.
3½		Juni Dec.	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	100—50	105 bz
4		do.	do. Anleihe von 1854	100	96 G.
4		do.	do. - - 1860	do.	95 G.
4		Jan. Juli	do. - - 1866	500—100	95 G.
4½		do.	do. -	do.	101½ bz
5		do.	do. -	do.	104⅞ G. kl. 105½ G.
4		do.	Magd.-Leips. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	94¾ G.
4		do.	do. I. Em.	do.	94 G.
4		do.	do. II. Em.	do.	93½ G.
4½		Apr. Oct.	do.	do.	101½ G.
4½		do.	do. von 1873	do.	101¼ P.
4½		do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	101¼ G.
4½		Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101¼ G.
4½		do.	do. III. Em.	do.	101¼ G.
5		do.	Mainz-Ludwigshafen	200	108⅝ G.
4		do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	92 bz
4½		do.	do. - G.	do.	101¼ G.
4½		do.	do. - H.	do.	101¼ G.
5		do.	do.	do.	108 G.
4½		do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	1000—100	100 P.
4		do.	Thüringische I. Em.	1000—100	93⅞ bz u. G.
4½		do.	do. II. Em.	500—100	101½ G.
4		do.	do. III. -	do.	93⅞ bz u. G.
4½		do.	do. IV. -	do.	101¼ G.
4½		do.	do. V. -	do.	101¼ P.
4½		do.	Werrabahn	do.	98¼ P.
			Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5		Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	102½ P.
5		do.	do. II. -	do.	101 bz u. G.
5		do.	do. Em. von 1868	do.	99⅝ G.
5		do.	do. - - 1871	do.	98¼ G.
5		do.	do. - - 1872	do.	95¼ bz u. G.
5		Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	91⅞ G.
5		do.	do. Em. 1871	do.	87 bz u. G.
5		Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	92½ bz u. G.
5		do.	do. Em. 1872	do.	91½ P.
5		Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	96⅛ bz
5		do.	do. Em. von 1871	do.	94⅜ P.
5		do.	do. - - 1872	do.	92¼ bz u. G.
5		do.	Donau-Drau Partial-Obligat.	200 fl.	85½ P.
5		Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500-100 T.	83¼ G.
5		Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	76¼ G.
5		Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	71 P.
5		Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 Thlr.	95¼ G.
5		do.	do. II. -	do.	92¾ G.
5		do.	do. III. -	do.	91⅛ P.
5		Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	82 P.
4½		Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	86 P.
5		do.	do.	do.	90 bz u. G.
5		do.	do. Em. 1872	do.	86¾ P.
5		Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	do.	95¼ P.
5		Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	91¾ G.
5		do.	do. do. Em. 1873	do.	91½ G.
5		Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	80½ G.
5		Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 Thlr.	85¾ bz u. P.
5		do.	do. Em. v. 1869	do.	83¾ G.
5		do.	do. III. Em.	do.	81½ bz u. G.
5		Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	68½ G.
5		do.	do. do. II. -	do.	80¼ G.
5		do.	do. do. -Jassy	do.	70¼ G.
5		do.	do. do. Em. 1872	do.	67½ G.
5		Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	46 P.
5		do.	do. do. Em. 1872	do.	32 P.
5		do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	69 P.
5		Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 Thlr.	52 bz u. P.
5		do.	do. do. II. Em.	do.	56 G.
5		Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	95 G.
5		Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	90¼ bz u. G.
5		Mai Nov.	do. do. Lit. B	do.	69 P.
5		Jan. Juli	do. Südbahn	do.	87¼ G.
5		Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 Thlr.	80 G.
5		Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	83½ bz
5		do.	Prag-Dux	do.	58½ G.
5		do.	do. II. Em.	do.	58 G.
5		do.	Prag-Turnau	do.	96½ G.
5		do.	do. Em. 1870	do.	92⅝ G.
5		do.	do. - 1872	do.	89 P.
5		Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	84½ G.

Divid. pr. 1872	1873	Zins-T.	Industr.-Act. u. Prior.	pr. St. Thlr.	
—	—	4	1. Jan. Chemn. Actienspinnerei	33⅓	35 G.
15	—	4	1. Juli Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	107 bz u. G.
—	—	4	do. Crölliw. Papierf. z. Halle	200	70 P.
8	—	4	do. Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	70 P.
—	—	4	1. Sept. Gohliser Actien-Bierbr.	100	107½ bz u. G.
5½	—	4	1. Jan. Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	105½ P.
12⅓	—	4	40 § v. 1/1 10-21/6 Leipziger Baubank	do.	70⅝ G. incl. D.
90½	—	4	17. Aug. do. Feuer-Vers.-Actien	1000	1700 G.
8 7/16	—	4	1. Jan. do. Immobil.-Gesells.	100	95½ P.
—	—	4	1. Apr. do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	79 bz u. G.
—	—	4	1. Sept. do. Malzf. Schkeuditz	do.	107 bz u. G.
—	—	4	1. Oct. do. Reudn. M.-F., Bieg. v. Goetz., Bergm. u. Co.	do.	82¾ P.
18	—	4	do. do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	221 G.
—	—	5	Apr. Oct. do. do. Prior.	do.	101 G.
—	—	4	1. Jan. Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	85 P.
—	—	4	1. Juli Masch.-Bauanst. Gelszern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	90 P.
—	—	4	do. Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	39 bz u. G.
12	—	4	1. Jan. Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	53 G.
6½	—	4	do. Thür. Gasges. in Gotha	do.	88 G.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.